

# Stiftung Herzogtum Lauenburg

## Zur Sektion Prunus

Ein Bericht über unsere Streuobstwiese "Pomarium Raceburgense" und über die weitere Erforschung der Sippen der Schlehe, Kirschpflaume und Pflaume mit besonderer Berücksichtigung der Primitivpflaumen

Peter Schlottmann

### Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Abkürzungen	10
3. Leitwerte, Gliederung und Anzahl der Bäume der Wiese	11
4. Ist die Kricke ein früher Abkömmling der Urpflaumen ?	14
5. Die drei Arten der Sektion <i>Prunus</i> des Forschungsgebietes	15
6. Gliederung und Beschreibung der Sippen	17
7. Wichtige Gehölze, ihrer Standplätze und ihrer Herkunft	37
8. Ausführliche Beschreibung der <u>einzelnen</u> Gehölze	49
---- 1.0.0 Art Schlehe	51
---- 2.0.0 Art Kirschpflaume	59
---- 3.0.0 Art Pflaume	62
9. Bestimmung wichtiger Sippen der Sektion mit besonderer Berücksichtigung nachgewiesener und möglicher Primitivpflaumen des Beobachtungsgebietes	103
10. Danksagung	107
11. Erweitertes Literaturverzeichnis	109-113

**Ergänzte und überarbeitete Auflage, März 2013**

Stiftung Herzogtum Lauenburg, Hauptstraße 150, 23879 Mölln, Fon 04542/870 00,

Fax-87061 e-Mail [info@rzkultur.de](mailto:info@rzkultur.de) - [www.rzkultur.de](http://www.rzkultur.de)

Peter Schlottmann, privat : Ansverusweg 15, 23909 Ratzeburg, Tel/Fax 04541/4556

# Über Sippen<sup>1</sup> der Sektion *Prunus* mit besonderer Berücksichtigung der Primitivpflaumen

## Kurzfassung

Die Stiftung Herzogtum Lauenburg verfügt mit der Streuobstwiese "Pomarium Raceburgense" über ein Reservat und einen Redder für naturschützerische, pädagogische und taxonomische Forschungsarbeiten. Darunter dokumentiert die hier vorliegende Arbeit einen erweiterten Stand über die taxonomische Gliederung der drei Arten der Sektion *Prunus*, nämlich Schlehe, Kirschpflaume und Pflaume. Grundlage für die Untersuchungen sind die hervorragenden Darlegungen von F. KÜHN (1988), H. SCHOLZ und I. SCHOLZ (1995) und H. L. WERNECK (1961/62). Besondere Berücksichtigung finden die historischen<sup>2</sup> Primitivpflaumen nicht nur des Bearbeitungsgebietes (BG) Schleswig-Holstein (S-H), Hamburg (HH) und West-Mecklenburg, sondern möglichst über Deutschland hinaus auch von einzelnen Regionen unserer Nachbarländer. Bei den taxonomischen Bewertungen dienen gemäß ihrer besonderen Stärke vor allem morphologische Merkmale der Frucht, des Fruchtsteines, der Behaarung, der Blüte, der Laubblätter. Phänologische Merkmale kommen ergänzend hinzu. Zugleich möchte die Stiftung aufrufen zur Bewahrung von Schöpfung und zur Erhaltung der alten Kulturform Streuobstwiese.

**Schlüsselwörter :** Sektion *Prunus*; taxonomische Gliederung; Sorte/Sippe; Primitivpflaume; Streuobstwiese; Bewahrung von Schöpfung.

## 1. Einleitung

### a) Geschichtliche Aspekte

Zurückliegend zeigt die Intensität der Beschäftigung der Geobotaniker und Pomologen, der Gärtner und Gartenbesitzer Mitteleuropas mit dem oben genannten Steinobst Höhen und Tiefen. Das gilt nicht für Schlehen und Kirschpflaumen. Hier gab es gleichbleibend über alle Zeiten nur sehr wenige hochrangige Spezialisten, die in diesem Forschungsbereich versuchten, die Sektion zu gliedern, die Sippen zu erkennen und zu beschreiben sowie den Bestand im Gelände zu erkunden. Aber allein schon wegen der schwierigen Abgrenzung standörtlich bedingter Erscheinungen der Schlehen von genetisch bedingten Merkmalen blieben die Arbeiten unvollendet. Vieles ist noch offen und manches wohl erst heute mit Hilfe der Molekularbiologie zu klären.

Ganz anders verlief die Arbeit bei den Pflaumen. Hier war die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts für Pomologen eine große und bedeutende Zeit. So beschreibt J. E. Christ 1804 schon 94 Pflaumensorten. Es sei hier jedoch vor allem erinnert an die Arbeiten von G. Liegel (1838, 1851), der sich unermüdlich einsetzt für die Sammlung der Pflaumensorten in seiner großzügig bemessenen Anlage mit über 200 Sorten sowie für deren systematische Ordnung und Beschreibung. An vielen Orten werden Pflaumen

1 Eine Sippe ist nach SCHUBERT/WAGNER ein Taxon mit nicht festgelegter Rangstufe, während z.B. eine Sorte ein Cultivar (cv.) und damit die niedrigste taxonomische Einheit der Kulturpflanzen ist. Mit SCHOLZ et SCHOLZ (1995) soll allerdings auch in der vorliegenden Arbeit über die stufenlose Sippe hinaus auch bei der Art Pflaume weitmöglich die Rangstufe erarbeitet und angegeben werden.

2 Hinfort sind in dieser Arbeit unter dem Stichwort „Primitivpflaumen“ **nur** die historischen gemeint. Bei diesen und anderen seltenen Sippen ist eine Fundmeldung wichtig

gesammelt und gezüchtet. So wächst die Anzahl der bekannten Sorten bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unermesslich. Es wird von 2.000 Sorten berichtet.

Allerdings hinkt die allgemeine Verbreitung des "edleren Obstes" meilenweit hinterher, denn sie beschränkt sich hauptsächlich auf die Anlagen der Kloster und der größeren Güter. Das will für die Herzogtümer Schleswig und Holstein Jakob Georg Christian Adler<sup>3</sup> ändern. Er ist in Kopenhagen Generalsuperintendent für dieses Gebiet und der "Schöpfer" der " Allgemeinen Schulordnung von 1814", die teilweise bis 1955 (!) gültig bleibt. Sie verlangt innerhalb des § 66 mit dem Titel "Gegenstände des Unterrichtes für Landschulen" im Absatz 9 "Praktische Anleitung zur Obstbaumzucht und zum Gartenbau". Die Wirkung der Bestimmung ist beträchtlich, und sie wird durch den dänischen König Friedrich VI. unterstützt. Er will mit dem Grundsatz " Volks-bildung - Volkswohl ", dass die Schulen " Gemeinnützige Kenntnisse " weitergeben. Darum sollen gemäß Adler und Friedrich VI. der Küchengarten und die Obstwiese des Schulmeisters als Lehr- und Mustergarten dienen für die Schüler, aber ebenso für das Dorf. Besonders ernst nimmt man die Förderung des Obstbaues. Mehrfach werden von der Regierung die Schulträger zur Gründung und Pflege von "Obstbauschulen" angewiesen, zunächst durch die "allerhöchste Resolution" der Schleswig-Holsteinischen Regierung vom 11.7.1841, die am 15.10.1872 einfach als preußische Verordnung wortgleich wiederholt wird. Auch der Lehrplan der Seminare für Volksschullehrer berücksichtigt die Anordnung. So kommt es in Schleswig-Holstein zu zahlreichen Obstwiesen, die noch bis in das erste Drittel des 20. Jahrhunderts hineinreichen. Eine solche hat der Verfasser dieses Berichtes noch an seinem Geburtsort Oldersbek bei Husum kennenlernen können. Aber die Tradition zur Begründung von neuen Obstwiesen bricht ein Jahrzehnt nach dem I. Weltkrieg ab und gelingt auch nur in der Notzeit nach dem II.

Während der Zeit des so genannten Wirtschaftswunders, so von 1960-1975, nimmt auch das Interesse an selbst erzeugtem Obst in weiten Teilen der Bevölkerung rasant ab. Das gilt ganz besonders für jede Form von Primitivobst. Namen gehen verloren. Einige werden nun als ein Sammelname für mehrere Sippen benutzt, z.B. Kricke, Kreeke , Kreete, Wiechel oder Spilling. Nur ganz wenige können noch die Sorten unterscheiden und den richtigen Namen zuordnen. Auch in der Populär-Literatur gehen die Namen bis in die heutige Zeit völlig durcheinander

Aber schon bald folgend tritt ganz allmählich mit der Grünen Welle eine Wende ein. Mehr und mehr Menschen wollen vor allem gesundes Obst, und nicht wenige wollen auch alte Sorten für die Zukunft erhalten. Allerdings kommt dies vor allem dem Kernobst zu Gute. Streuobstwiesen werden inzwischen wieder an vielen Orten angepflanzt, auch bei Schulen, leider aber auch hier fast nur mit Kernobst. Und die vielen Pomologen Vereine, die sich nun stark vermehren und stärker werden, holen das Steinobst auch nicht hinreichend in den Blickpunkt. Das muss besser werden!

### **b) Das Forschungsprojekt**

Unter dem Leitwort "Erkennen und Bewahren der Vielfalt der Lebewesen " sieht unse-re Stiftung das zukunftsweisende Projekt "Pomarium Raceburgense", nämlich Reservat und Redder Ratzeburg-Stüvkamp, auch als einen Beitrag für das lebenswichtige Verhältnis "Natur und Mensch". Darum beschreibt dieser Bericht die dort wachsende große Vielfalt der Gehölze der Sektion *Prunus* und den Stand der und

---

3 Hinweise bei ERICHSEN/SELLSCHOPP ( 1964 ), bei KUNTZE ( 1900) und bei MIROW (1980).

unserer Forschung bis Februar 2013. In den letzten Jahren wurde bis zum Spätherbst vor allem das Sortiment der Primitivpflaumen durch Gehölze aus Mitteleuropa<sup>4</sup> deutlich verstärkt und deren taxonomische Stellung weiter geklärt, die Hinweise zur Bestimmung von Primitivpflaumen komplettiert und so ein notwendiger, erweiterter Bestimmungsschlüssel für die Sektion *Prunus* erarbeitet. Und natürlich muss auch in Zukunft das Netz der Herkünfte unseres BG und der weit darüber hinausgehenden Regionen mit weiteren Akzessionen deutlich dichter geknüpft werden. Dies möge dem Schutz und der Verbreitung vor allem der seltenen Gehölze dienen und insgesamt zur Verstärkung der Evidenz unserer Forschungsergebnisse beitragen.

Im Einzelnen gehören bekanntlich die drei Arten Schlehe, Kirschlordele und Pflaume zur Sektion *Prunus*. Um einen Beitrag über die Gliederung der Sektion erarbeiten zu können und zugleich das Besondere der Sippen unseres BG erkennen zu können, wurden inzwischen Gehölze aus dem weiten Bereich zwischen Ostpolen und Wales sowie zwischen Südschweden und Südtirol in nun 13-jähriger und intensiver Aufbauarbeit zusammengetragen. Mit nun insgesamt reichlich 700 Akzessionen bieten so das Reservat und der anliegende Redder eine der größten und vielfältigsten Sammlungen pflaumenartiger Gehölze Deutschlands. Dringend ist es jedoch geboten, die Sammlung aus ethischen Gründen und zur weiteren Erforschung der Sippen energisch fortzusetzen.

Dabei bleibt es wohl insgesamt ein gewagtes Unterfangen, nämlich bei Kulturpflanzen taxonomische, also genetisch begründbare Gliederungen von Arten zu versuchen. Das dürfte besonders für die weiten Bereiche des Kernobstes gültig sein, mindestens so lange, wie nur makrobiologische Beobachtungen zur Verfügung stehen. Die gleiche Schwierigkeit dürfte auch bei vielen neueren und neuen Züchtungen der Pflaumen bestehen. Aber das gilt wohl nicht insgesamt. Denn die Kunst, bedeutende Leitstränge zu erkennen und sie zu beschreiben, ist die Aussicht bei *Prunus domestica* deutlich günstiger. Viele Sippen unterlagen hauptsächlich nur einer schwachen Auslese. Das dürfte für die Primitivpflaumen, wohl auch für viele wurzelechte Landsorten und vielleicht sogar bei so mancher älteren Edelsorte ganz oder weit überwiegend gültig sein. Darum hat es seit langer Zeit nicht an erfolgreichen Versuchen zur systematischen Gliederung und auch zur Formulierung von Obstsippenbestimmungsschlüssel (s.S. 99-103) der Sektion gefehlt, die vor allem auch die Anzahl und die Selbständigkeit weiterer Bearbeiter fördern können. Diese Arbeit soll mit unserem Forschungsprojekt fortgesetzt werden. Und die Grundlage wird zur wiederholten Beobachtung der reiche Bestand unserer Streuobstwiese und des Redders bilden und die selbstverständlich weitere Sammlung geeigneter Gehölze aus zusagenden europäischen Gebieten.

"Diese Absicht", so wird mehrfach berichtet, "ist grundlegend, um der Beschreibung systematisch sauber gegliederter Sippen genügen zu können" (GRANT 1976, KATTMANN et al.1978, MARTENSEN & PROBST 1990 ), "da die Konstanz und die Variabilität der Merkmale bei möglichst vielen Exemplaren der jeweiligen Sippe weit Raum-übergreifend und wiederholt beachtet werden müssen". Allgemein gelten darum von gleicher Stelle für die Merkmale drei Ansprüche :

"Sie sollen ohne Rücksicht auf den Standort und das Klima gleich sein.

Sie sollen an jedem Baum der gleichen Sippe vorhanden und auch unterscheidbar sein von "parallelen" Merkmalen eng verwandter Sippen.

---

<sup>4</sup> Die Gehölze kommen vor allem aus Oberösterreich, Frankreich, der Schweiz und England sowie aus R-P, B-W, NRW und Brdgbg.. Dank den Helfern und Stiftern!

Sie sollen auch über das Beobachtungsgebiet hinaus gültig sein. Allerdings wird man in der Praxis nicht umhin kommen, regional gültige Fassungen zunächst oder zur Erleichterung der Feldarbeit auf Dauer zu nutzen".

Die nahe liegende Anforderung, nämlich die Untersuchungen "bei möglichst vielen Exemplaren der jeweiligen Sippe" durchzuführen, ist in Anbetracht der vorliegenden beiden Extremsituationen bei Primitivpflaumen in Europa nur schwach erfüllbar. Denn zum einen ist inzwischen ihr Vorkommen lückenhaft und jeweils sehr stark begrenzt. Und zum anderen, verbunden mit dem Anspruch, sie unter gleichen Bedingungen untersuchen zu können, was auf unserer Wiese möglich wäre, muss vorher die Herkunft auf Scharka sorgsam befragt und überprüft werden, um zur eigenen Sicherheit diese schlimme Virose nicht einzuschleppen. So könnte die schmale, nur mögliche Basis zum Systemfehler bei der taxonomischen Arbeit werden. Das gilt z.B. für die geringe Anzahl insbesondere der Wiechel, aber auch der (gelben) Ziparte, um sie überzeugend mit den Kricken in eine Unterart bugsieren zu können. Aber denke man auch zurück an den genialen Systematiker Carl Linne`. Er kannte, so wurde berichtet, zunächst schon eine riesengroße Anzahl an Pflanzen, bei vielen hauptsächlich nur am "Schaubild". Später wählte er dann von jedem "erkannten Typ" nur wenige repräsentative Exemplare aus für seine überzeugenden Beschreibungen. Das sollte uns auch für das sehr kleine Gebiet der Sektion *Prunus* möglich sein. So können unsere Ergebnisse anregen zur weiteren Beobachtung, zur Kritik und zur Verbesserung der Aussagen.

So ist natürlich auch die Sammlung der Gehölze in einem so wichtigen Spezialgebiet notwendig, um sie als Genbank auf Dauer zu ergänzen und zu erhalten. Denn selbstverständlich kann diese große Genbank auch für die Züchtung neuer Gehölzsorten hilfreich sein, denn vor allem die vielen verschiedenen Primitivpflaumen dürften wertvolle Gene enthalten, die sonst inzwischen verloren gegangen sind. Neben herkömmlichen, aber leider langwierigen Züchtungsverfahren, dürfte auf absehbare Zeit auch die Gentechnik unerlässlich sein, um zügiger notwendige und sonst nicht erreichbare, aber vertretbare cisgene Sorten zu produzieren. Dabei darf geeignetes Ausgangsmaterial nur aus einem eng begrenzten Sippengebiet eingesetzt werden, z.B. eine Gattung, um zu überschaubaren Prozessen und Ergebnissen zu gelangen. Bei der heutigen Produktion von transgenen Sorten wird grenzenlos gearbeitet., was natürlich zu nicht verantwortbaren Produkten führen kann. Will man z.B. in Anbetracht der Zunahme der Weltbevölkerung, der Abnahme der Agrarflächen und auch des Klimawandels die Ernährungsgrundlage für Menschen in ihren Wohngebieten erhalten und noch lieber verbessern, dann werden geeignete Sorten für die ariden, die alpin- montanen und die subpolaren Gebiete benötigt. Dabei dürften z.B. Chancen in der weiten Gattung *Prunus* liegen, deren Vertreter aber zum großen Teil schon so weit entfernt liegen, so dass sie über die Grenze herkömmlicher Kreuzungen hinausragen.

Die taxonomische Gliederung der Art Schlehe in vier Unterarten folgt den vorzüglichen Darlegungen über Mähren von F. KÜHN (1988, Wurzelechte Pflaumen in Mähren. - S. 117-123. Veröff. Landwirtschaftlich-Chemischen Bundesanstalt, Linz, Österreich). Allerdings ist wegen der allzuvielen Zwischenformen eine Trennung in Gewöhnliche und in Großfruchtige Schlehe kaum haltbar, auch wenn sie in der vorliegenden Arbeit zur weiteren Beobachtung noch geblieben ist ( s.Tabelle S.17). Die weiteren dargelegten Untergliederungen mögen anregen zu intensiven Beobachtungen. Ob einige taxonomischen Rang erhalten werden, kann vielleicht die

Zukunft mit zytologischen Untersuchungen erbringen. Aus den grundlegenden Darlegungen über Oberösterreich von H. L. WERNECK (Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz, S. 7-129, Linz 1961, Nachtrag 1962, S. 265-273) werden die Begriffe Wild- und Kulturschlehe übernommen, wobei zu der letzteren unsere sehr seltene Hofschlehe gehört, die kaum in der freien Natur vorkommen dürfte.

Mitunter ist die Grenze schwierig zu ziehen zwischen den Arten Schlehe und Pflaume. Das gilt insbesondere zwischen großfruchtigeren Schlehen und kleinfruchtigeren Kricken. Außerdem gibt es "Schlehen" mit typisch vielen Tanninen, aber mit großen Laubblättern und auch einer Behaarung, wie sie typisch bei Pflaumen ist. Vielleicht sind es Kleinmutanten oder Bastarde. Natürlich sind dies wichtige Gründe für zytologische Untersuchungen. Aber Namen von Früchten, die volkstümlich Hafer-schlehe heißen, sollten wir infolge des Grundwortes Schlehe nicht bei der Art Pflaume führen.

Eine überzeugende Gliederung der Art Kirschpflaume ist für uns noch nicht erkennbar.

Den riesengroßen Schwarm der Pflaumen in natürliche Gruppen zusammenzufassen, geht natürlich auch nur in starker Anlehnung an besonders wichtige Autoren. Für diese Arbeit sind es die vorzüglichen Darlegungen von H. SCHOLZ und I. SCHOLZ (in: HEGI, Bd. IV 2B, S. 446-510, 1995) und inzwischen auch mit den vielen Gehölzen aus SW-Deutschland, Oberösterreich, England und Wales die grundlegenden Darlegungen von H. L. WERNECK (1961/62,s.o.).

Wichtiges konnte im Rahmen der vorliegenden Bearbeitung bestätigt, aber auch Wesentliches geändert oder ergänzt werden, z.B. mit der Herabstufung der ssp. Ziparte zu einer Variante der ssp. *insititia*, wie auch hinzugefügt werden, so z.B. mit systematischem Rang einer weiteren Unterart die Kreeke (ssp. "*acuticarpa*") und als Varianten die Kricke (ssp. *insititia* var. "*austerior*"), die Wiechel (ssp. *insititia* var. "*mitior*") und die Kreete (ssp. *intermedia* var. "*tricolor*"). Die vielen weiteren hier dargelegten Untergliederungen, z.B. die "Kleine Blaue S-H Primitivpflaume", eine Form der Oval-Pflaume, müssen zugunsten von größerer Belegstärke weiter beobachtet, aber sollen hier dennoch schon vorgeschlagen werden. So erfordern auch die 20 "Typen", die unter 3.0 dargelegt werden, weiten Raum für kommende Arbeiten, um gegebenenfalls für ihre taxonomische Bedeutung Sicherheit zu gewinnen.

Von einigen Verfassern wurde früher der Schwarm Pflaume in zwei Arten gegliedert, nämlich in *Prunus insitia* L. und *Prunus domestica* L. Aber die zahlreichen Gemeinsamkeiten sprechen gegen diese Deutung und so für eine Art.

Die Trennung der Zwetsche in zwei Unterarten, nämlich in Halbzwetschen und in Echte Zwetschen, dürfte wegen der vielen Übergänge insbesondere auch bei den vielen neuen Sorten kaum haltbar sein. Sie gilt jedoch zur weiteren Beobachtung .

### **c) Das Naturschutzprojekt**

Unsere Streuobstwiese wurde als ein "Biotop aus Menschenhand" angelegt und dürfte sich im Laufe der Zeit zu einem artenreichen Kulturbiotop entwickeln und Arten Raum geben, für die sonst kaum ein Platz vorhanden ist. Dafür schafft der ehemalige Lehacker (Jahrzehnte-lang bis 1997) ideale und in Schleswig-Holstein auch eher seltene Möglichkeiten, weil diese Böden sonst gerne intensiv landwirtschaftlich genutzt werden. Es geht also bei unserer Streuobstwiese zugleich

um ein Naturschutzprojekt. Darum wurden auch die Bäume weitständig gepflanzt, um viel Licht und Wärme der Bodenschicht zu ermöglichen. Die jährlich dreimalige Mahd zum richtigen Zeitpunkt und die Flächen ohne Düngung begünstigen diesen Faktor entscheidend. Leider fehlt es in S-H -wohl bis auf unsere Ausnahme- an öffentlicher Beratung, und ein spezifischer, gesetzlicher Schutz der Streuobstwiesen muss auch in Schleswig-Holstein folgen, der in Baden-Württemberg selbstverständlich gewährt wird.

In unserem Biotop nimmt inzwischen die Anzahl Licht-bedürftiger, wie auch Pflanzen ausgemagelter Lehmböden stetig zu : u.a. Kleine Brunelle, Faden-Ehrenpreis, Ge-wöhnliches Ferkelkraut, Gänseblümchen, Kleines Habichtskraut, Orangerotes Ha-bichtskraut, Herbst-Löwenzahn, Gewöhnlicher Hornklee, Feld-Klee, Gold-Klee, Weiß-Klee, Pfennigkraut, Sauerampfer, Rotes Straußgras, Weißes Straußgras. Zierliche Wicke , Viersamige Wicke. Eine deutlich erweiterte Liste mit immerhin schon 74 Arten der Bodenschicht bezeugen den Prozess!

Und auch über die Tierwelt gibt es gute Nachrichten. Hinterlassenschaften von Bussard und Waldkauz, aber auch von Steinmarder und Igel bezeugen ihre Anwesenheit. Freude bereitet der Garten-Rotschwanz, der einen Nistkasten belegt hatte, ebenso die vielen Blau- und Kohl-Meisen. Selbst der Feld-Spatz gehört dazu, An Sonntagen können Berg-Eidechsen und Blindschleichen auf unseren Haufen mit Blocksteinen beobachtet werden. Die Ansiedlung der Wald- und der Gelbhalsmaus möge helfen, dass ein Teil des Fallobstes auf natürliche Weise verschwindet. Wohl begünstigt durch die 125 Haselsträucher des Gebüschmantels und das viele Obst hat auch eine Haselmaus in einem Nistkasten Quartier bezogen. Besonders erwähnt werden darf ein Volk Rebhühner, das im Schutzraum der eingezäunten Wiese und unserer angrenzenden "Ruderalfläche" die Küken aufzog und Beweis ist, dass unsere Gebiete mit "Licht und Luft" durchflutet sind. Interessant ist auch die Anwesenheit von "Spielern und Gegenspielern", z.B. Salweide im Gebüschmantel und der Weidenbohrer, ein 8 cm großer Nachtschmetterling mit riesigen Raupen, oder das Jakobs-Kreuzkraut und der Blut-Bär, ein leuchtend roter Kleinschmetterling, dessen Raupe auf diese Art angewiesen ist. Leider ist inzwischen auch der Sibirische Marienkäfer ange-kommen, der hoffentlich nicht unsere Hauptart verdrängen wird.

Aber auch beim besten Bemühen und dem Anspruch, ökologisch sauber zu arbeiten, gibt es doch erhebliche Konfliktfelder, die unter den hohen Ansprüchen einer Verantwortungsethik möglichst minimiert werden sollen:

Falls ein Baum mit großer Mühe weit entfernt von NO-Polen, Südtirol, Wales oder Südschweden geholt wurde und krank wird, dann wird ein wirksames Mittel zur Heilung eingesetzt.

Wenn während der ersten 20 Jahre Schermäuse (*Arvicola scherman*, Nagezahnspuren 3,5 , die der kleinen Wühlmause nur 1,5 mm) einem Pflaumenbaum so zusetzen, dass der seltene Baum nicht mehr leben kann, dann muss auch hier ein geeignetes Mittel in vorsichtiger und zweckmäßiger Form eingesetzt werden. Allerdings konnte ein vernünftiges Gleichgewicht wohl doch durch uns angebahnt werden, denn immerhin sind von rund 500 Gehölzen in den 13 Jahren unserer Wiese doch nur sechs angewurzelte Bäume durch Schermäuse vernichtet worden. Weitgängig hilft an sich die dreimalige Mahd, um das Revier für Katzen, Greifvögel, Eulen, Wiesel und Steinmarder "überschaubar" zu machen. Nach ca. 20 Jahren eines Baumes dürfte wohl das Wurzelwerk in aller Regel kräftig genug sein, um sich

behaupten zu können. Allerdings haben Schermäuse eine enorm starke Nachkommenschaft und schon eine frisst bei einem Eigengewicht von nur 60-180 g pro Tag 60-100 g Wurzelwerk ( Landlust März/April 2013 ) !

Entscheidend im Vergleich zum Erwerbsobstbau ist jeweils nur eine deutlich abgrenzbare Einzelmaßnahme zu wählen, nicht aber ein flächenweiser Einsatz ohne die der Erwerbsobstbau wohl kaum auskommen dürfte.

#### **d) Das pädagogische Konzept**

Auch das pädagogische Konzept muss im Blickpunkt bleiben. Zunächst ist uns die Zusammenarbeit von "Jung und Alt" besonders wichtig. Schon zu Beginn unserer Arbeit waren z.B. Schüler des 4. Schuljahres der Grund- und Hauptschule St. Georgsberg in Zusammenarbeit mit Schülern der Ernst-Barlach-Realschule Ratzeburg sehr aktiv. Sie pflanzten an einem Tag den Gebüschmantel, der immerhin aus Tausend Sträuchern besteht! Die Arbeit gelang vorzüglich. Das zeigt der heutige Zustand. Diese Arbeit soll fortgesetzt werden, damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei gemeinsamer Tätigkeit Einzelheiten und Zusammenhänge kennenlernen und auch Natur gemeinsam erleben. Und da der Mensch nur das schützt, was er kennt, ist dies zugleich eine echte Investition in die Zukunft.

Und natürlich ist uns auch die Förderung der Kenntnisse über Obstanbau und Pflege der vielen Sorten für Hausgärten bis hin zu Fragen einer einfachen Obstlagerung und

-verwertung wichtiges Thema. Dieser Aufgabe dienen regelmäßige Seminare und vor allem unser "Ratzeburger Pflaumentag". Besonders soll auch das Ziel, "Förderung der Übertragbarkeit auf Hausgärten", angestrebt werden. Aus diesem Grunde haben wir viele Garten-geeignete Gehölze der Sektion gepflanzt, die wir bei Besichtigungen speziell vorstellen. Daneben besitzen wir eine ganze Reihe neuer Sorten, die wir bei uns auf ihre klimatische Verträglichkeit im "hohen Norden" von Deutschland testen wollen. So soll die Funktion eines Sichtungsgartens erfüllt werden.

Besonders muss wieder hinzugefügt werden, auch wenn es hier dabei zu Wiederholungen käme, dass während der Veranstaltungen das Beobachtungsvermögen, der richtige Gebrauch der Namen und der wichtigsten Inhalte geschult wird, dies insbesondere bei den Sippen Kricke, Wiechel, Ziparte, Kreeke, Kreete, Spilling, Hofschlehe und die Unterschiede von Kirschpflaume und Mirabelle, denn man schützt nur, was man kennt.

#### **e. Wenige Bemerkungen zur Methode** (Manches auch auf den Seiten 47 usw.)

Auch mit dem Versuch, die Voraussetzungen für die Arbeit weiter zu verbessern, wird dieser Bericht angefertigt. Dabei sollen die ausführlichen Informationen, insbesondere die Beobachtungshinweise und die Schlüssel zur Diskussion gestellt werden, wie sie auch Interessierte zur selbständigen Arbeit führen mögen. Und die Zeit drängt! Mit der sich stark ändernden Wirtschaftsweise geht viel unwiederbringlich verloren. Darum möge der Kreis der Beobachter und Mitarbeiter wachsen. Mindestens soll die Arbeit der Stiftung Herzogtum Lauenburg mit dem Reservat und dem Redder für seltene Gehölze der Sektion als eine "Materialsammlung" bewertet werden für weitere For-schung. Gewünscht ist für die Zukunft noch stärkere Zusammenarbeit! Dabei kann die Stiftung Herzogtum Lauenburg eine zentrale Funktion übernehmen.

Die Bestimmung der Sippen gelingt häufig nur dann hinreichend sicher, wenn der Fruchstein mit einbezogen wird. Um vergleichbare Werte zu bekommen, muss das Verfahren genormt werden. Darum wird der Stein so aufgestellt, dass das Narbende oben, das Stielende unten und die Bauchseite der messenden Person zugewandt ist. Die senkrechte Linie ist nun die Länge, die waagerechte die Breite und die Tiefenlinie, also der Abstand zwischen der Rücken- und der Bauchnaht die Dicke, die die Dicke der Frucht mitbestimmt. Von besonderer Bedeutung sind neben den im einzelnen abweichenden absoluten Werten die relativen, die sogenannten Indizes. Bei ihnen wird die Länge gleich 100 gesetzt. Dann werden die Breite von der Länge und die Dicke von der Länge in Prozentsätzen angegeben und schließlich die Dicke von der Breite.

Neben den Indizes für Steine mögen auch "Indizes" der Laubblätter hilfreich für die Gliederung sein. Hier wird die Länge der Spreite gleich 100% gesetzt, dann folgt die Breite von der Länge in %.

Bekanntlich gliedern die morphologischen Merkmale Behaarung bzw. Kahlheit spezifischer Organe der Wildrosen, aber auch der Schlehen, die jeweiligen Sippen. Dieses soll insgesamt bei der Untersuchung der Sektion *Prunus* stärker übernommen werden, z.B. die Variante Kricke der ssp. *insititia* hat kahle Blüten-/Fruchstiele, während sie bei der Variante Wiechel behaart sind.

Die erarbeiteten Verbreitungskarten zeigen den noch erhaltenen, "alt eingewachsenen, also weit möglich historischen Bestand". Sie bilden erstaunlich gut die Boden- (z.B. Kricke in der fruchtbaren Jungmoräne des BG) bzw. die klimatischen Verhältnisse ab (Kreete im Südosten des BG). Die Funde wurden entweder vor Ort besichtigt oder als Meldung ausgiebig hinterfragt. Nicht aufgenommen wurden die vielen Gehölze, die vor allem im letzten Jahrzehnt durch eine "Firma" verkauft wurden, weil leider die Namengebung nicht die Ansprüche dieser Arbeit erfüllt.

Ein Fundort ist ein eng begrenztes Gebiet, z.B. ein Hofplatz, ein Garten, ein 50 m langes Stück eines Knicks. Da viele Fundorte unterschiedliche Sippen enthalten und selbst von einer Sippe unterschiedliche Exemplare vorgefunden wurden, z.B. Hofplatz, H. Stooß, Einhaus, Garten, E. Kosin, RZ-Vorstadt, NW-Knick am Sußberg, Gr. Sarau, mussten natürlich mehrere Expl. entnommen werden, um das Bild einer Sippe präzisieren zu können.

## 2. Abkürzungen

<b>abgdt</b>	<b>abgerundet</b>	<b>Fl</b>	<b>Flanken des Steines</b>	<b>rdl</b>	<b>rundlich</b>
<b>Auslf</b>	<b>Ausläufer</b>	<b>Fr</b>	<b>Frucht</b>	<b>RNt</b>	<b>Rückennaht</b>
<b>Aust</b>	<b>Austrieb</b>	<b>FSt</b>	<b>Fruchstiel</b>	<b>R-P</b>	<b>Ld Rheinld-Pfalz</b>
<b>Bay</b>	<b>Ld Bayern</b>	<b>HH</b>	<b>Hansestadt Hamburg</b>	<b>rt</b>	<b>rot</b>
<b>BBl</b>	<b>Blüten-/Kronblatt</b>	<b>hfg</b>	<b>häufig</b>	<b>rtl</b>	<b>rötlich</b>

BD	Baden	kg	jung/jünger	RZ	Stadt Ratzeburg
BG	Bearbeitungsgebiet	K	Art Kirschpflaume	S-A	Ld-Sachsen-Anhalt
bh	behaart	ka	kahl	S-H	Ld Schlesw.-Holst
bl	blättrig	KBl	Kelchblatt	Slg	Sämling
blhd	blühend	keifg	keilförmig	slt	selten
BNt	Bauchnaht	KSt	Kultursorte	sp	spitz
br	breit/Breite	ku	kurz	ssp.	Subspezies
Brdbg	Ld Brandenburg	lanz	lanzettlich	St	Fruchtstein
BSt	Blütenstiel	Lbg	Kreis Hzgt. Lauenburg	StE d	Steinende
B-W	Ld Baden-Württemberg	Ig, L-	lang/Längsachse	stu	stumpf
CH	Schweiz	LSt	Landsorte	Trb	Trieb
d	dunkel	m	mittel/Mitte	typ	typisch, Typ
di/Di	dick/Dicke	N	Nord/nördlich	U	Umgebung
dop	doppelt	NbEd dddd	Narbenende	Utlg	Unterlage
Egl	Ld England	n.n.r	noch nicht reif	var	Varietät
eifg	eiförmig	NRW	Ld Nordrhein-Westfal.	verk	verkehrt
ell	elliptisch	NW-M	NW-Mecklenburg	viol	violett
ESt	Edelsorte	O	Ost/östlich	w	wenig
etw	etwas	O-Frk	Oberfranken	W	West/westlich
f	-form/Form	Oö	Ld Oberösterreich	Wls	Ld Wales
Fam	Familie	Pflzg	Pflanzung	Wrz	Wurzel
Grö	Größe	PPfl	Primitivpflaume	B	Bauch

### 3. Leitwerte, Gliederung und Anzahl wichtiger Bäume der Streuobstwiese

Die voran gestellten **Leitwerte** belegen in dieser Arbeit den taxonomischen Platz des Gehölzes

#### 1.0.0 Art Schlehe, *Prunus spinosa* L. 58

A Wildschlehe (gemäß H. L. Werneck) 53

I Herbe Schlehe, Muultrecker Schleen, Slön 52

1.1.0 Unterart herbe Gewöhnliche Schlehe, *P. spinosa* ssp. *spinosa* 27

1.1.1a eiförmige Gewöhnliche Schlehe 2

1.1.1b	Gewöhnliche Schlehe <u>mit rundlichem Stein</u>	11
1.1.1c	Gewöhnliche Schlehe <u>mit eiförmigem Stein</u>	7
1.1.1d	<u>aufrechte</u> Gewöhnliche Schlehe	2
1.1.1e	<u>spätblühende</u> Gewöhnliche Schlehe	2
1.1.1f	Gewöhnliche Schlehe , noch nicht gliederbar	3
<b>1.2.0</b>	<b>Unterart <u>Großfruchtige</u> Schlehe, <i>P. s. ssp. megalocarpa</i> Domin</b>	<b>21</b>
1.2.1	<u>typische</u> Großfruchtige Schlehe mit +/- länglichem Stein	13
1.2.1.9	---Sämling von 1.2.1	2
1.2.2	typische Großfruchtige. Schlehe mit <u>rundlichem</u> Stein	4
1.2.3	<u>breitblättrige</u> Großfruchtige. Schlehe mit <u>kugeligem</u> Stein	2
<b>1.1.0/1.2.0</b>	<b><u>Zuordnung noch nicht möglich</u></b>	
1		
<b>1.3.0</b>	<b>Unterart <u>Filzige</u> Schlehe, <i>P. s. ssp. dasyphylla</i> Domin</b>	<b>3</b>
1.3.1	<u>kleine</u> Filzige Schlehe, <i>P. s. ssp. dasyphylla</i> Domin	2
1.3.2	<u>Große</u> Filzige Schlehe, <i>P. s. ssp. d. var. supradensa</i> Hrabec	1
<b>II <u>Milde Schlehe, "Söte Schleen, Sleen</u></b>		
<b>1.4.0</b>	<b>Unterart <u>Milde</u> Schlehe, <i>P. spinosa ssp. moravica</i> Domin</b>	<b>1</b>
<b>B <u>Kulturschlehe</u> ( gemäß H. L. Werneck)</b>		
<b>1.8.0</b>	<b>Hofschlehe</b>	<b>5</b>
<b><u>2.0.0 Art Kirschpflaume, <i>Prunus cerasifera</i> Ehrhart 19</u></b>		
<b>2.1.0</b>	<b>Edelsorte</b>	<b>2</b>
<b>2.2.0</b>	<b>wurzelechte Kirschpflaume</b>	<b>4</b>
<b>2.3.0</b>	<b>eiförmige Kirschpflaume</b>	<b>2</b>
<b>2.4.0</b>	<b>blaue Kirschpflaume , davon 2 Expl noch im Tpf</b>	<b>2</b>
<b>2.5.0</b>	<b>bunte Kirschpflaume</b>	<b>5</b>
<b>2.5.1</b>	<b>--- Rebhuhn-Kirschpflaume</b>	<b>4</b>
<b>2.5.2</b>	<b>--- bunte Kirschpflaume</b>	<b>1</b>
<b>2.6.0</b>	<b>Kirschpflaume Birkenhof, Wilmersdorf b. Siegen</b>	<b>2</b>
<b>2.9.0</b>	<b>unbekannte Kirschpflaume</b>	<b>2</b>
<b><u>3.0.0 Art Pflaume/Zwetsche, <i>Prunus domestica</i> Linne 317</u></b>		
<b>A) <u>Systematik nicht geklärt</u></b>		<b>46</b>
<b>3.0.1</b>	<b>primitive blaue Pflaume vom Hirtengang, über H. Egleder, HL</b>	<b>2</b>
<b>3.0.2</b>	<b>kleine blaue Rostocker</b>	<b>3</b>
<b>3.0.3</b>	<b>Sliwa lubaszka, Bryki, Polen</b>	<b>2</b>
<b>3.0.4</b>	<b>Kriechele Dürnau</b>	<b>1</b>
<b>3.0.5</b>	<b>Nichols kleine Hauspflaume</b>	<b>2</b>
<b>3.0.6</b>	<b>Thüringer Hammelsäcke</b>	<b>4</b>
<b>3.0.7</b>	<b>Sarner-Bullace, Typ 2, NW-Wales , 3 noch im Topf</b>	<b>3</b>
<b>3.0.8</b>	<b>Pflaume aus Machessy</b>	<b>2</b>
<b>3.0.9</b>	<b>Aprikosenpflaume</b>	<b>4</b>
<b>3.0.9a</b>	<b>C Städeles Aprikosenpflaume</b>	<b>2</b>
<b>3.0.9b</b>	<b>Eibenbacher Aprikosenpflaume</b>	<b>2</b>
<b>3.0.10</b>	<b>Sarner-Bullace, Typ 1, NW-Wales</b>	<b>2</b>
<b>3.0.11</b>	<b>Shropshire Prune Damson, Typ 2, Wales , im Topf 3</b>	<b>1</b>
<b>3.0.12</b>	<b>Farleigh-Damson England</b>	<b>2</b>

3.0.13	Britische Black-Bullace	4
3.0.14	Shepherds Bullace, England	4
3.0.15	Oberreuter Landpflaume	2
3.0.16	Kriechele Mehrstetten	1
3.0.17	Kriechele Hemmenhofen	1
3.0.18	Wildpflaume Deggingen	2
3.0.19	Beckele	2
3.0.20	Kroosjes	2

## **B) Systematik mehr oder weniger geklärt**

### **3.1.0 Unterart "Die Kricke", eine Sippengruppe mit den Varianten Kricke, Wiechel und Ziparte . *P. d. ssp. insititia* Bonnier et Layens plus Schneider** **93**

<b>3.1.1</b>	<b>Variante A, Kricke</b>	<b>76</b>
<b>3.1.1a</b>	<b>--- I. Hauptform der Kricke</b>	<b>49</b>
<b>a1</b>	Fruchtstein linsig	16
<b>a2</b>	Fruchtstein oval	26
<b>a3</b>	Fruchtstein rundlich	4
<b>a4</b>	Fruchtstein kugelig	3
<b>3.1.1b</b>	--- Sämlinge von 3.1.1a	5
<b>3.1.1c</b>	--- Bestimmung unsicher	16
<b>3.1.1d</b>	<b>--- II. Nebenform der Kricke</b>	<b>6</b>
<b>3.1.2</b>	<b>Variante B, Wiechel</b>	<b>8</b>
<b>3.1.2a</b>	--- Region a, Norddeutschland	2
<b>3.1.2b</b>	--- Region b, Mitteldeutschland	4
<b>3.1.2c</b>	--- Region c, Westdeutschland	2
<b>3.1.3</b>	<b>Variante C, (gelbe) Ziparte</b>	<b>9</b>
<b>3.1.3a</b>	--- Deutsche Ziparte	3
<b>3.1.3b</b>	--- Englische Ziparte	3
<b>3.1.3c</b>	--- Sämlinge	3
<b>3.3.0</b>	<b>Unterart <i>Kreeke</i>, <i>P. d. ssp. "acuticarpa"</i></b>	<b>20</b>
<b>3.4.0.</b>	<b>Unterart <i>Spilling</i>, <i>P. d. ssp. pomariorum</i> Werneck, u. Ähnliche</b>	<b>33</b>
	<b><u>A. Echte Spillinge</u></b>	<b>27</b>
<b>3.4.1a</b>	--- Gelbroter Spilling	3
<b>3.4.1b</b>	--- Roter Spilling	1
<b>3.4.2</b>	Blauer Spilling	14
<b>3.4.3</b>	Gelber Spilling	5
<b>3.4.4</b>	Weidenberger Spindling, OFrk	2
<b>3.4.5</b>	Wohlriechender Spilling, R.P	2
	<b><u>B. Ähnliche Spillinge</u></b>	<b>2</b>
<b>3.4.6</b>	<i>Zweispitz</i> , <i>P. d. ssp. p. var. bisacuminata</i> Werneck	1
<b>3.4.7</b>	<i>Pemsen</i> , <i>P. d. ssp. versicolor</i> Werneck	1
<b>3.4.9</b>	Noch nicht geklärt	4
<b>3.5.0</b>	<b>Unterart <i>Mirabelle</i>, <i>P. d. ssp. syriaca</i> (Borkh.) Jannchen</b>	<b>5</b>
<b>3.5.1</b>	Landsorte	2
<b>3.5.2</b>	Edelsorte	3
<b>3.5.2a</b>	--- Nancy Mirabelle	2
<b>3.5.2b</b>	--- Nancy Mirabelle Klon 1510	1
<b>3.6.0</b>	<b>Unterart <i>Rund-Pflaume</i>, <i>P. d. ssp. italica</i> (Borkh.) Gams</b>	<b>17</b>
<b>3.6.1</b>	<u>Echte Rund-Pflaume</u> , <i>var. subrotunda</i> (Bechstein)Werneck	1

3.6.2	<u>Reneklode</u> , var. <i>claudiana</i> (Poiret) Gams	15
3.6.2.1	---Landsorte	11
3.6.2.1a	---blaue Landsorte (5)	
3.6.2.1b	---gelbe Landsorte (5)	
3.6.2.1c	--- unbekannte Farbe (1)	
3.6.2.2	---Edelsorte	4
3.6.3	Bonne de Bry (Haithabu-Pflaume gemäß H. Woldring)	1
<b>3.7.0</b>	<b>Unterart <u>Halbzwetsche</u>, <i>P. d. ssp. intermedia</i> Röder</b>	<b>55</b>
3.7.1	<u>Küchen-Zwetsche</u> , var. <i>culinaria</i> Werneck	8
3.7.1a	---Landsorte	1
3.7.1b	---Edelsorte	6
3.7.1c	---Rotzwetschke, var <i>mamillaris</i> Werneck	1
3.7.2	<u>Eier-Pflaume und Ähnliche</u>	5
3.7.2.1	--- <u>Gelber Bidling</u> , var. <i>praecox</i> Werneck	2
3.7.2.2	--- <u>Eier-Pflaume</u> , var. <i>ovidea</i> Martens	1
3.7.2.3	--- <u>Gelbe Holsteiner</u>	2
3.7.3	<u>Oval- Pflaumen</u> , var. <i>oxycarpa</i> Bechstein, u. Ähnliche	9
3.7.3.1	---Kleine Blaue S-H Primitivpflaume	1
3.7.3.2	---Oval-Pflaume	3
3.7.3.2a	---Landsorte (1)	
3.7.3.2b	---Edelsorte (2)	
3.7.3.3	---Shropshire Prune Damson, Typ1	2
3.7.3.4	---Pogauner Ovalpflaume, Pfälzer Maschen	2
3.7.3.5	---große, gelbe, gering ovale PPfl, Ortenberg, über E. Kiefer	1
3.7.4.0	<u>Kreete</u> , Bunte Frühpflaume, var. " <i>tricolor</i> "	32
3.7.4.1	Sichere Bestimmung	22
3.7.4.3	---noch nicht klärbare Kreeten	10
3.7.5	Löhrpflaume	1
<b>3.8.0</b>	<b>Unterart <u>Echte Zwetsche</u>, <i>Prunus d. ssp. domestica</i></b>	<b>35</b>
3.8.1	Landsorte	14
3.8.1a	--- Hauszwetsche aus Deutschland	12
3.8.1b	--- Hauszwetsche aus Österreich	2
3.8.2	Edelsorte	21
3.9.1	<u>Eine nähere Bearbeitung ist erforderlich</u>	10
3.9.2	<u>Die Zuordnung erfolgt später</u>	4
<b>4.0.0</b>	<b><u>Mutmaßliche Bastarde und Hybride</u>, Sektion <i>Prunus</i></b>	<b>12</b>
4.1.0	1.0.0 x 3.1.0 ? Typ 1, Habitus ähnlich Kricke	2
4.2.0	1.0.0 x 3.1.0 ? Typ 2, Habitus ähnlich Großfruchtige Schlehe	4
4.3.0	1.0.0 x 3.7.3.2 ? Alte Obstwiese Neumünster	3
4.4.0	Hybride 8396, 3.0.0 x 2.0.0, W. Hartmann, Hohenheim B-W	1
4.5.0	Spillingskirschnpflaume, 3.4.0 x 2.0.0, Baumschule Ritthaler, R-P	2
<b>Sektion <i>Prunus</i> insgesamt (ohne Redder)</b>		<b>406</b>
<b>5.0.0</b>	<b><u>Pfirsich</u> <i>Prunus persica</i> ( L. ) Batsch</b>	<b>3</b>
<b>X</b>	<b><u>Nektarinenpflaume</u></b>	

**1**

**4. Ist die Kricke ein früher Abkömmling der Urpflaumen ?**

Innerhalb der artenreichen Gattung *Prunus* sind bei ihrer Sektion *Prunus* die Laubblätter in der Knospenanlage gerollt. In unserem BG gehören lediglich die Arten

Schlehe, Kirschpflaume und Pflaume dazu. Bei der wenig entfernten Sektion *Cerasus* (Kirsche und Verwandte) sind die Laubblätter in der Knospenanlage gefaltet. Im Vergleich dazu haben in weiteren Sektionen Aprikose und Pfirsich samtig-filzige Früchte.

Die regulär tetraploide Schlehe ( $2n = 4 \times 8 = 32$ ) und die regulär diploide Kirschpflaume ( $2n = 2 \times 8 = 16$ ) sind nach CRANE & LAWRENCE (1934) im Sinne eines Additionsbastards die vermutlichen Stammeltern der hexaploiden Urpflaume ( $2n = 48$ ), HANELT (1997). Auch spätere spontane sowie künstlich erzeugte Kreuzungen zwischen Schlehe und Kirschpflaume von RYBIN (1936) bestätigen diese Vermutung. Dagegen zeigen molekularbiologische Untersuchungen von REYNDERS und SALESSES (1991) in STÖSSER (1999), dass wahrscheinlich nur ein Genom von *Prunus spinosa* in *Prunus domestica* enthalten ist. WOLDRING (2000) hält die Krieche in der "schwarzblauen Form" nicht nur für einen direkten Abkömmling der Schlehen, sondern im wesentlichen auch für den Vorläufer aller großfrüchtigen Kulturpflaumen.

Stützend fordert STÖSSER (1999) zur Klärung des Abstammungsproblems zu Recht, dass "neben obstbaulich wichtigen Gruppen" auch Primitivpflaumen "wie Spillinge, Zi-parten, Kricken", Wiecheln Kreeten, Kreeken zu untersuchen seien, um das Rätsel der **genetischen Herkunft der Pflaumen** zu lösen. Für diese Untersuchungen kann die Streuobstwiese wichtiges Material auf Dauer bieten.

Aber selbstverständlich kann durch uns nicht herausgefunden werden, **welche Eltern** am ehesten für die Entwicklung der "**Urpflaumen**" wirksam waren. Aber es spricht recht viel für die These, dass **frühe Abkömmlinge** unter den wurzelechten Primitivpflaumen zu suchen sind, die es wie die **Kricke** mit konstanter Form in Europa immerhin schon seit der Jüngerer Steinzeit gibt. Dabei dürften auch **unsere Formen dieser Variante** (s.S. 21) infolge ihrer Europa- weiten Verbreitung einen bedeutenden Platz einnehmen, so dass es damit gelingen dürfte, ursprüngliche von rückwärtigen Entwicklungen trennen zu können. Immerhin enthält inzwischen unsere Sammlung 76 mehr oder weniger gleichförmige, verstreut liegende Herkünfte aus diesem Riesengebiet.

Primitivpflaumen kommen nachgewiesen im BG mindestens seit der Wikingerzeit vor (WOLDRING). Abgesehen von früheren Vorkommen gab es wurzelechte Kirschpflaumen seit 1848 (mdl. Dr. "Onkel Willi" Christiansen, 1955) nicht nur auf Hofplätzen und in Obstwiesen, sondern auch in Knicks und dem Windschutz des BG, ebenso in Jütland, Schweden und selbst in NO-Polen. Leider wurde dies selbst in renomierten Arbeiten nicht dargelegt (z.B. H. E. Weber 1967).

## 5. Die drei Arten der Sektion *Prunus* des Forschungsgebietes

### **Die Art Schlehe, Schwarzdorn**

Strauch, meist mit reichlich Ausläufern, auch Kleinbaum. Zweigstellung der Seitensprosse häufig 90° abstehend, meist reichlich Sprossdornen. Pflanze bildet meist Dickichte. Blütezeit 1-5 Wochen nach der Kirschpflaume, vor der Laubentwicklung, auch mit und selten danach. Blüten strahlend weiß, Kronblätter meist vorne gut abgerundet. BST/FSt 4-8, bis 10 mm lang. LBl meist länglich-lanzettlich, auch ellip-tisch-eiförmig, Länge 2-5, selten bis 7,5 cm, Spreitebreite selten bis 4 cm, Farbe meist

leichtes Graugrün. Blattstiele 0,5-0,8 (selten bis 1,6) cm lang. Blattgrund meist keilförmig. Früchte mit geraden Stielen, 2-7 (selten -17) mm, stehend, selten hängend.

Völlig unbehaarte Schlehenbüsche wurden im BG nicht gefunden. Bei einigen ist allerdings nur der LBl-Stiel behaart. Früchte meist blaubereift, auch blauschwarz, im B.G. **nie** grüngelb oder gelb, meist kugelig, auch etwas oval, 7-14 (selten bis 20,8) mm, selten eiförmig, im B.G. stets stark adstringierend wirkend, also viel Tannine. Blaufärbung der Früchte ab Anfang August (Stärke abhängig von der Besonnung), Fruchtreife meist Oktober. Fruchtschalen meist pockennarbig bis gemuschelt, auch netzig, selten glatt. Die Art ist sehr vielgestaltig. Einige Sippen benötigen eine höhere Aufmerksamkeit. Mehrere Sippen sind sehr selten und schutzbedürftig.

Mit H.L. WERNECK (1961/62 s.o.) kann man mit pragmatischen Gesichtspunkten die Art einteilen in **Wild- und in Kulturschlehen**, zu der letzteren gehört im BG die **Hofschlehe**. Sie kommt nicht im Gelände vor, sondern kann nur sehr selten am ehesten in "verlassenen Ecken" und nahen Knicks alter/ehemaliger Bauernhöfe und Katen erwartet werden. Der Stein ist ein wenig verkehrt-eiförmig, am Narbenende etwas spitz, das Stielende des Steines lugt ein wenig schräg heraus, die Flanken zeigen am Stiel eine betonte Riefe, dazwischen sind sie feingrubig besetzt. Die Hofschlehe ist ein langtriebigen, lockeres, kaum bedornetes Gehölz, was die Ernte der Früchte erleichtert, die stark adstringierend wirken. Die Sippe/Sorte steht wohl im Sinne von erfolgten "Kleinmutationen und Ertragsselektionen" nur unweit der ssp. Großfruchtige Schlehe.

### **Die Art Kirschkirsche**

#### **Fälschlich im Norden und Osten Mirabelle/Mirabelka genannt \_\_\_\_\_**

Kleinbäume, fast nie mit Wurzeltriebläufen, häufig weitere bis extrem viele Stämme an der Basis des Primärstammes möglich. Zweige dünn, selten Sprossdornen, unbehaart, juvenile an den Enden auch vorübergehend behaart. Blütezeit meist 1-3 Wochen vor Schlehe, März, im BG stets vor der Belaubung. Blüten strahlend weiß, seltener weiß, nur bei Zierformen z.B. auch rot (var. *atropurpurea* Jaeger). BBl 15-20 mm lang. BSt/FSt 15-22 mm lang, im BG stets kahl. LBl dünn, recht glatt, meist glänzend, Blattrand der Blätter der Langtriebe im oberen Teil mit stärkeren, vorwärts gerichteten Zähnen. Blätter unterseits entlang der Hauptnerven meist schwach und weich behaart.

LBl verbleiben bei juvenilen Trieben häufig bis zum Frosteinbruch, also länger als bei Schlehe und Pflaume. Früchte meist kugelig, 10 bis 42 mm groß, häufig glänzend, am Stielende mit kleiner Delle, am Narbenende häufiger mit kleiner Spitze, Früchte selten auch eiförmig. Fruchtreife im BG meist Mitte Juli bis Anfang August, sogar bis Anfang Oktober möglich. Früchte gelb, rot oder braunrot. Sippen mit sehr dunkel violettrot, besonders blauen und noch stärker bunten Früchten sind so selten bis außergewöhnlich selten und darum dringend schutzbedürftig. Früchte angenehm fruchtig, saftig-süß bis fade und mehlig schmeckend und jeweils wenig haltbar. Fruchtschalen glatt.

Insgesamt häufiges, anspruchsloses Landschafts- und Knickgehölz, das in Norddeutschland, Dänemark, Schweden und Polen volkstümlich, aber fälschlich, Mirabelle/Mirabelka genannt wird. Regelmäßige Vorkommen selektierter Obstgehölze gibt es im Landesteil Schleswig, in Jütland (DK) und Brandenburg. Primitive Formen kommen sehr häufig vor in NO-Polen. Kirschkirschen sind

ungeastet mehrstämmige Klein-bäume. Sie tragen überreichlich. In Gärten finden sich auch rotblütige und rotlaubige Formen. Einige Sorten werden häufig als anspruchslose Unterlage verwendet.

Die Heimat der Kirschpflaume liegt in Mittelasien, Kaukasien, Kleinasien bis zu den nördlichen Balkanländern. Älteste Funde in der Ukraine stammen aus dem 4. Jahrtausend v. Chr. In Deutschland gibt es Funde aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. Unsere aus der Türkei stammenden Bürger nutzen auch bei uns die Früchte besonders gern.

### **Die Art Pflaume/Zwetsche Primitivpflaumen, Landrassen und Edelsorten**

Zweige dicker, einige behaart. Blütezeit 3 Wochen bis deutlich später als Kirschpflaume. Blüten häufig zu zweit, strahlend weiß, auch grünlichweiß oder beige-gelblichweiß, vor und auch mit der Laubentwicklung. BBl meist 15-18 mm groß. LBl dicker als bei den beiden anderen Arten, nicht bis wenig glänzend, unterseits behaart, Rand breit, bis fast abgerundet gesägt.

Bäume, auch Sträucher, wurzelecht oder auf einer Unterlage, mit oder ohne Wurzelbrut. Viele Fruchtformen. Früchte meist fruchtig-süß-pflaumig, seltener säuerlich-herbe. Auch selten mit vielen Tanninen und wirken dann adstringierend, z.B. die Ziparte. Der Tanningehalt der Früchte reicht also nicht aus, um die Art Schlehe von der Art Pflaume zu trennen. Früh-, auch mittelreif, auch Ende Oktober.

Die große Art bevorzugt frische, nicht zu kalte, reiche Böden (siehe die Verbreitungskarten). Der Bestand an Primitivpflaumen, nämlich Kricken, Wiecheln, Ziparten, Kreeken, Kreeten und Spillinge und auch die Kenntnisse darüber, haben in den letzten 50 Jahren zunehmend stark abgenommen. Sie sind schutzbedürftig, benötigen dringend mehr Aufmerksamkeit und auch im Volksmund wieder trennende, gültige Namen.

## **6. Gliederung und Beschreibung der Sippen ( März 2013 )**

### **1.0.0 Art Schlehe, Schleeh`n, Schwarzdorn *Prunus spinosa* L. Wildschlehe**

#### **I Herbschlehe, "Muultrekker" Schleeh`n (Slöhn), viele Tannine**

Herbe Schlehen haben viele Tannine. Sie wirken also adstringierend bis zur Einwirkung des Frostes. Zahlreiche Übergänge von der Gewöhnlichen zur Großfruchtigen Schlehe sprechen gegen eine Trennung in zwei Unterarten (siehe Tabelle S.17). Zur weiteren Beobachtung wird sie vorerst jedoch beibehalten.

#### **1.1.0 Unterart Gewöhnliche Schlehe, Lütte Schleeh`n**

*Prunus spinosa, ssp. spinosa*

BSt/FSSt kahl, Früchte herbe. Fruchtgröße meist nur 8-12 ( im sehr günstigen Herbst sogar bis 18) mm groß, Kronblätter sehr schmal, Laubblätter schmal. Bildet meist Dickichte. Häufig in Knicks mit lehmigen Böden. Bei den Gewöhnlichen Schlehen gibt es im BG gut unterscheidbare Typen, aber ungleicher genetischer Ranghöhe.

1.1.1a eiförmige Gewöhnliche Schlehe

Die Früchte sind mehr oder weniger eiförmig (bis 17,1-15,0-15,3). Indizes der LBl-Spreite 33 bis 34%. St länglich symmetrisch, größte Dicke nach einem Viertel und zum NbEd lang-spitze Form, StEd abgerundet, Fl flach, feingrbg. Größe bis 12,0-6,0-8,1. Indizes z.B. 50:**68:135**. Auffällig braunrote KBl.

Gebüsche bilden kaum durchdringbare Dickichte. Sehr selten, Fundmeldung<sup>2</sup>

1.1.1b Gewöhnliche Schlehe mit rundlichem Stein

Die Steine sind rundlich und haben die größte Breite in der Mitte der Länge.

Beispiel 20 N : Indiz der LBl-Spreite 47 % und der Steine 76 : **97** : 127

1.1.1c Gewöhnliche Schlehe mit eiförmigem Stein

Die Steine sind eiförmig und haben die größte Breite nach einem Viertel der Länge, Sie sind am NbEd deutlich dünner als am StEd , Beispiel 21 N : Indiz der LBl-Spreite 43 % und der Steine 54 : **69** : **127**.

1.1.1d aufrechte Gewöhnliche Schlehe

Die Äste wachsen straff aufrecht.

1.1.1e spätblühende Gewöhnliche Schlehe

Blüht auch voll sonnig erst während der Laubentfaltung. Indiz der LBl-

Spreite 51%, Stein oval, Flanken fast glatt, Indizes 59:72:121.

1.1.1f Schlehen, deren Gliederung bzw. Zuordnung bislang nicht erkennbar ist!

**1.2.0 Unterart Großfruchtige Schlehe, Grootte Schleehe`n,**

*Prunus. spinosa, ssp. megalocarpa* Domin

BSt/FSSt kahl, Früchte herbe. Fruchtgröße meist nur 14-18 ( im sehr günstigen Herbst sogar bis 21) mm groß, die der Steine 8,3-12,3 mm lang. Kron- und Laubblätter schmal bis etwas breiter. Dickichte deutlich weniger dicht. Selten in Knicks mit lehmigen Böden. Fundmeldung<sup>2</sup> wichtig!

1.2.1 typische Großfruchtige Schlehe mit länglichem Stein

Absolute Maße der LBl : Länge 3,9- 6,5 cm, davon Stiel 0,5-1,1 cm, Spreite -3,6 cm.

Indizes Spreite 37-53%. Indizes der Steine 48-62 :**75-84** : 127-153.

1.2.1.9 Sämlinge von 1.2.1 Steine nur vom Bestand Heide-Süd.

1.2.2 typische Großfruchtige Schlehe mit rundlichem. Stein, **sehr selten**<sup>2</sup>

Absolute Maße LBl : Länge ca. 4,2-4,9 cm, davon Stiel 0,5-0,9 cm, Spreite 1,5-1,8 cm. Indizes Spreite 36-45%. Indizes Steine 68-73:**91-97**:124-143.

<b>Herbe Schlehen 1.1.0 + 1.2.0 + 180 Hofschlehe</b>	<b>Lg.</b>	<b>Br.</b>	<b>Di.</b>	<b>Br. : Lg.</b>	<b>Di. : Lg</b>	<b>Br. : Di.</b>
<b><u>1.1.0 Gewönl.Schlehe</u></b>						
<b>Frucht 11,0-17,9 11,3-17,3;11,6-18,2</b>	<b>7,0- 14,2</b>	<b>5,4- 7,0</b>	<b>6,9- 8,2</b>	<b>44- 80</b>	<b>56- 114</b>	<b>121- 143</b>

1.1.1a eif. Gewöhl. Frucht 14,7-17,1 13,7-15,0;14,1-15,3	11,3- 12,0	5,5- 6,0	7,2- 8,1	49- 50	64- 68	131- 135
1.1.1b Gewö., rdl. St Frucht 11,0-15,5 11,3-15,4;11,6-15,4	7,0- 11,8	5,4- 7,0	6,9- 7,6	50- 80	63- 114	121- 143
1.1.1c Gewö.,eif. St Frucht 13,6-17,9 12,3-17,3;12,6-18,2	9,5- 14,2	5,6- 6,4	7,1- 8,2	44- 63	56- 80	127- 134
1.1.1d Gewö.,spblü Frucht 17,2 15,5 ; 16,3	10,4	5,6	7,2	54	69	129
1.1.1e Gewö.,aufrt. Frucht 17,3 15,7 ; 16,9	9,4	5,5	7,1	59	76	129
<b><u>1.2.0 plus 180</u></b> <b><u>Großfrtg. u.</u></b> <b><u>Hfschlhe</u></b> Frucht 14,3-20,8 13,4-18,4;13,6-19,8	8,3- 12,3	5,5- 7,4	7,3- 9,7	48- 89	72- 100	112- 153
1.2.1 typ. Grfrtg. Frucht 15,2-20,8 13,4-18,4;13,6-19,8	9,5- 12,3	5,5- 7,1	7,3- 8,1	48- 62	75- 84	127- 153
1.2.2 typ. Grfrtg rdl.Stein Frucht 14,3-16,4 14,3-17,8;14,7-18,4	8,3- 10,9	6,0- 6,8	7,6- 9,7	68- 73	91- 97	124- 143
1.2.3 typ.Grfrtg kuglg Stein Frucht 15,6 17,0-17,2;17,9-18,0	8,3- 8,9	7,3- 7,4	8,3- 8,7	82- 89	98- 100	112- 119
<b><u>1.8.0</u></b> <b><u>Hofschlehe</u></b> Frucht 14,3-18,1 15,6-18,1;16,2-18,8	10,0- 11,8	6,0- 6,7	8,2- 8,9	53- 66	72- 95	129- 141

**1.1.0/1.2.0 + 1.8.0**

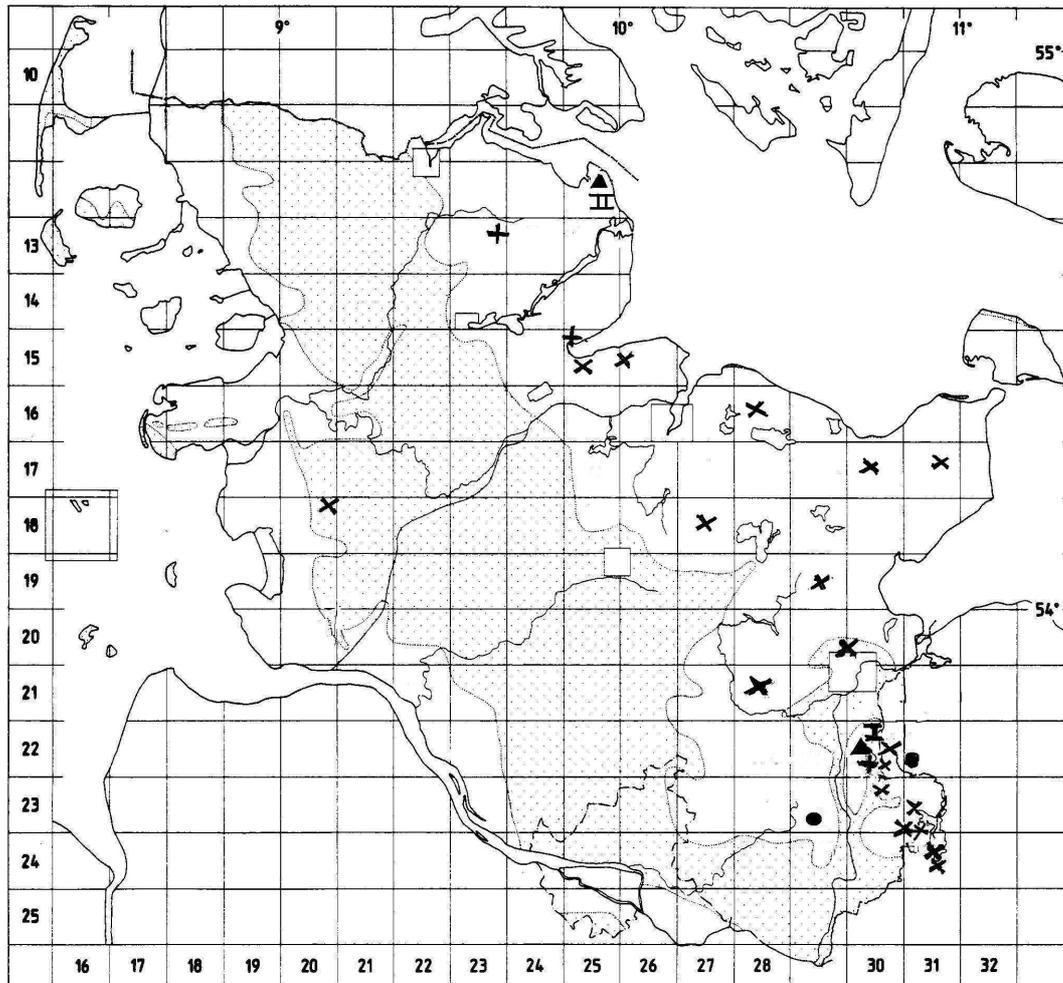
**Gewönl. u. Grfrtg**

Frucht 11,0-20,8	7,0-	5,4-	6,9-	44-	56-	112-
11,3-18,4;11,6-19,8	14,2	7,4	9,7	89	114	53

**1.2.3 breitblättrige Großfruchtige Schlehe mit kugeligem. Stein, nur 1 Fundort!<sup>2</sup>**

Absolute Maße der LBl : Länge 6,1 cm, davon Stiel 0,8 cm, Spreite 3,2 cm.

Indizes Spreite 60%, Indizes der Steine 82-89:98-100:112-119



Die Verbreitung liegt hauptsächlich im fruchtbaren Östlichen Hügelland.

Liegendes Kreuz : 1.2.1 bis 1.2.3, Großfruchtige Schlehe, *P. s. ssp. megalocarpa*

Kuller : 1.8.0, Hofschlehe, eine Kulturschlehe, dicht bei der Grfrtgen

Stehendes Kreuz : 1.3.1 u. 1.3.2 Filzige Schlehe, *P. s. ssp. dasyphylla*

Dreieck I : Bastard, Typ I, 4.1.0, Habitus Kricke

Dreieck II : Bastard, Typ II, 4.2.0, Habitus ähnlich Grfrtg Schlehe

**1.1.0/1.2.0 Zuordnung noch nicht möglich**

54e W, 1.1.0/1.2.0, W, Schlehe, A. Kalesse, Berlin-Gatow

**1.3.0 Unterart Filzige Schlehe**

*Prunus spinosa* ssp. *dasyphylla* Domin

BSt/FSst und LBl stark und dicht, wenn auch nur kurz behaart. Früchte herbe. Im BG sehr selten, darunter auch Bastarde möglich mit der Pflaume. Weitere Funde<sup>2</sup> dringend erforderlich !

#### 1.3.1 kleine Filzige Schlehe, *P. s. ssp. dasyphylla* Domin

Die Größe der Früchte liegt auch in günstigen Jahren zwischen 13,4 und 14,3mm, die der Steine zwischen 8,3 und 8,8 mm. Absolute Maße der LBl : Länge 5,2-5,8 cm, davon Stiel 0,5-1,0 cm, Spreite 2,0-2,2 cm. Indiz Spreite 42-47 %. Indizes der Steine 63-65 : 78-83 : 120-130. Sehr schmale Kronblätter. Gehölz 50 N mit leuchtend gelben Blütenknospen, .

#### 1.3.2 Große Filzige Schlehe, *P. s. ssp. d. var. supradensa* Hrabet

Größe 18 mm. Wahrscheinlich sind 14/15 W und 11/12 O Bastarde mit Pflaumen. Die auffallend großen Kronblätter und der langjährig sehr geringe Fruchttrag sprechen für diese These. So verbleibt 23 Z. Absolute Maße der LBl : Länge 5,2 cm, davon Stiel 0,8 cm, Spreite 1,7 cm. Indiz Spreite 39 %. Stein eiförmig, Flanken grobgrubig. Indizes 48:70:147. Späte Beduftung der Frucht.

## II Milde Schlehe, "Söte" Schleeh`n (Slöhn)

#### 1.4.0 Unterart Milde Schlehe, *Prunus spinosa* ssp. *moravica* Domin

Gemäß Voraussetzung enthalten die Früchte kaum Tannine. Ihr Geschmack ist also milde. Fundorte dürften kaum im BG vorkommen, wohl aber in Südostdeutschland, Tschechien und der Slowakei. Unsere Pflanze stammt aus Pillnitz, Sachsen. Länge der LBl 4,5 cm, davon Stiel 0,5 cm, Spreite 2,3 cm, Indiz 58 %

## B Kulturschlehe

#### 1.8.0 Hofschlehe

Aus den grundlegenden Darlegungen über Oberösterreich von H. L. WERNECK (s.o.) werden unter pragmatischen Gesichtspunkten die Begriffe **Wild- und Kulturschlehe** übernommen, wobei zu der letzteren unsere sehr seltene **Hofschlehe** (s.o.) gehören dürfte. Die nur noch in "verlassenen Ecken" und nahen Knicks alter/ehemaliger Bauernhöfe und Katen vorkommen dürfte. Die Hofschlehe steht genetisch nur unweit der Großfruchtigen Schlehe.

Beispiel : 7 Za, 1.8.0, W, Hofschlehe, Hof Johannes Külls, Bäla, Kreis Hzgt. Lbg. Junge Sprosse behaart, nur wenige Sprossdornen. Mittelbreite frühe Kronblätter, die ca. 10 mm langen Blüten-/Fruchstiele sind kahl. Laubblätter 6,2, davon Stiel 1,0 und Spreite 2,0 cm, Indiz Spreite 38 %. Fruchtgröße 16,8-16,9-17,6. Stein 11,8-6,3-8,9 mm. Indizes Stein 53 : 75 : 141. Der Stein ist ein wenig verkehrt-eifg, zum Narbenende spitzer, das Stielende lugt ein wenig schräg heraus, die Flanken mit Riefen vom Stiel aus, sonst feingrubig besetzt.

#### 2.0.0 Art Kirschkpflaume, Myrobalane, Türkenpflaume *Prunus cerasifera* var. *cerasifera* Ehrhart

Blütezeit meist 1-3 Wochen vor Schlehe, März, im BG stets vor der Belaubung. Blüten strahlend weiß, seltener weiß, nur bei Zierformen z.B. auch rot (var. *atropurpurea* Jae-ger). BBl 15-20mm lang. BSt/FSst 15-22 mm lang, im BG stets kahl.

LBl dünn, recht glatt, oben meist glänzend, Blattrand der Langtriebe im oberen Teil mit stärkeren, vor-wärts gerichteten Zähnen.

2.1.0 Edelsorte, Für Frischgenuss und Marmeladen hervorragend!  
Frucht 30-42 mm groß und sehr süß-aromatisch-saftig, hervorragend !  
Sorten Anatolia und Angeln (Hammerschmidt)

2.2.0 wurzelechte Kirschpflaume  
Kernvermehrung, Früchte vor allem gelb oder rot, meist 10-20, selten bis 30 mm groß, saftig, sehr viele auch mehlig. Im BG und in Jütland (DK) seit ca. 170 Jahren häufig ein Windschutz- und auch Knickgehölz. Ehemals auch als Tierfutter genutzt.

2.3.0 eiförmige Kirschpflaume<sup>2</sup>

Frucht und Stein "eiförmig", klein

2.4.0 blaue Kirschpflaume. Sehr selten! Reiser von W. Hartmann, Hohenheim, B-W, und über Frank Petersen, Dadow, im Knick vom Feldweg in Groß Warnow bei Grabow, Brdgb. Bisläng nicht im BG gefunden.

2.5.0 bunte Kirschpflaume<sup>2</sup>. Außergewöhnlich selten!

2.5.1 Rebhuhn-Kirschpflaume. Die Haut ist gepfleckt wie bei einem Ei vom Rebhuhn. Wurzelbrut über Frank Petersen, Dadow, im Knick vom Feldweg in Groß Warnow bei Grabow, Brdgb. Bei unserer Pflanze ist es noch nicht sicher, ob es ein Abkömmling oder ein fremder Slg ist.

2.5.2 bunte Kirschpflaume, von Peter Klock, Südflora, Hamburg  
Große (34,7-32,1-32,7) dick-tropfenförmige Frucht, auffällig grob gesprenkelte Haut, größte Dicke schon nach 1/5 der Länge, Indizes 45 : 68 : 152!

2.9.0 unbekannt Kirschpflaume

### 3.0.0 Art Pflaume, Plummen, *Prunus domestica* Linne`

#### 3.0. Systematik nicht geklärt

Die systematische Einordnung dieser Gehölze dürfte mit den jeweils ersten Früchten auf der Streuobstwiese, weiteren Beobachtungen und Vergleichen am ehemaligen Fundort sowie Diskussionen mit der Fachwelt näher rücken. Der Prozess wird länger dauern, da einige unserer Gehölze noch recht klein sind. Wahrscheinlich wird die Liste der "Ungeklärten" durch neue Ankömmlinge sogar eher noch weiter wachsen.

Xx 3.0.1, PPfl, primitive, blaue Pflaume vom Hirtengang, über H. Egleder, HL

3.0.2 kleine, blaue Rostocker PPfl.

Vielleicht Zuordnung bei 3.7.3.1 sinnvoll. Noch fehlen Früchte.

3.0.3 Sliwa lubaszka, Bryki, Polen, 3.1.1 oder 3.1.2?

Rote jg Triebe. Abs Werte der LBl : Lg 5,7 cm, davon Stiel 0,7 cm, Spreite 2,8 cm.  
Indiz 56 %

3.0.4 Kriechele Dürnau, Reis von W. Hartmann, Filderstadt, B-W

3.0.5 Nichols kleine Hauspflaume

3.0.6 Thüringer Hammelsäcke

3.0.7 Sarner-Bullace, Typ 2 Halbinsel Llynn, NW-Wales, 3.1.1/3.2.1 ?

3.0.8 Pflaume aus Marchessy, Reis von W. Hartmann, Hohenheim\_

3.0.9 Aprikosenpflaume

- 3.0.9a C. Städeles Aprikosenpflaume, Reis von C. Städele, 88667 Warthausen, Meggelinstr. 23
- 3.0.9b Eibenbacher Aprikosenpflaume, Reis von W. Hartmann, Hohenheim
- 3.0.10 Sarner-Bullace, Typ 1, Sarn, Halbinsel Llyn, NW-Wales
- 3.0.11 Shropshire Prune Damson, Typ 2, Caerphilly, Süd-Wales,  
Gemäß Abbildung deutlich kleiner als Damson Typ 1, die zu 3.7.3.3 gehört.
- 3.0.12 Farleigh Damson, Reis G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Pflzg 10/11
- 3.0.13 Brit. Black Bullace, Reis G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Pflzg 10/11
- 3.0.14 Brit. Shepherds Bullace, Reis G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Pflzg 10/11
- 3.0.15 Oberreuter Landpflaume, Reis Dieter Schmidt, Oberrotterbach, R-P, 10/11
- 3.0.16 Kriechele Mehrstetten, Reis W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Pflzg 10/11
- 3.0.17 Kriechele Hemmenhofen, Reis W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Pflzg 10/11
- 3.0.18 Wildpflaume Deggingen, Reis W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Pflzg 10/11
- 3.0.19 Beckele, Reis W. Hartmann, Hohenheim
- 3.0.20 Kroosies, Reis W. Hartmann, Hohenheim

### **3.1.0. Ein Vorschlag mit der Bitte um Beteiligung, damit wir zusammen problemorientiert einer zusagenden Lösung näher kommen :**

#### **3.1.0 Unterart "die Kricken", eine Sippengruppe mit den Varianten Kricke, Wiechel und Ziparte**

*Prunus domestica* ssp. *insititia* Bonnier et Layens plus Schneider

Die drei Varianten haben Früchte bis maximal 28,6-26,6-27,0 mm Größe und sind steinhaltend. Die Steinform ist symmetrisch und zeigt keine über den Körper gerade oder abgewinkelte, hinausragende Teile. Sie sind vorwiegend linsig (fast doppelspitzig) bis oval (einfach bis beiderseits abgerundet) und deutlich weniger auch rundlich und sehr selten kugelig. Die Längsachse des Steines ist stets gerade. Frucht blau und mild bis herb, auch gelb und stark adstringierend .

In einfacher Betrachtung sind bei der Identifikation der Sippengruppe die Hauptteile (Laubblatt, Frucht, Stein) im Vergleich zur Schlehe meist größer, jedoch zu den anderen Pflaumen meist kleiner. Minimale Länge der Steingröße 10,0 mm, maximale Länge 15,5 mm. Somit dürften die Früchte von "Hitzacker zum Turm" mit der Länge 6,3 mm ausscheiden.

Bei uns kommen diese Gehölze in den Varianten A Kricke, B Wiechel und C (gelbe) Ziparte vor. Die Gehölze und Früchte sind morphologisch recht ähnlich. Jedoch weichen die Kricke über D. Schmidt aus Wissenbourg (Elsace) und die Wiechel über K Vorder-wülbecke aus dem Hochsauerland deutlich von der Hauptform ab.

In Lübeck zählte die Krecke 1766 zu den "schädlichen Pflaumen, deren Verkauf verbo-ten ist" (Publicam Lubecae d. 20. Aug. 1766).

Die Sortennamen Hafer-Pflaume und Roggen-Pflaume sind volkstümliche Sammelbegriffe für vielerlei Sippen der Kricken, Wiecheln und Ziparten . Sogar die blauen Spillinge und unsere "Kleine Blaue S-H Primitivpflaume" mögen auch bei Manchem hierzu gezählt werden. Denn es sind kleinfrüchtige, sehr alte Primitivpflaumen, die kaum der Züchtung verbesserter Leistungsmerkmale unterlagen und zum Teil in Deutschland schon vor 6.000 Jahren vorkamen.

Während Roggen-Pflaumen (darunter einige Kricken und bislang alle Wiecheln und "blaue Ziparten" ) schon während der zeitigen Reife des Roggens (August) geerntet werden konnten, entsteht die Beduftung der Hafer-Pflaumen (darunter die meisten Kricken) erst während der vor Jahren späteren Erntezeit des Hafers (September), wobei die durch Laien verwechselbaren Schlehen des BG meist erst im Oktober reifen.

In dieser Darlegung wird unter 3.1.0 eine mittlere Fassung gewählt, also die zwischen der engeren ssp. *insititia* nach Bonnier et Layens und einer weiteren liegt, z.B. nach Schneider, die also die ssp. *prisca* nach Bertsch einbezieht. So handelt es sich um 16-29 mm große, mehr oder weniger kugelige, blaue, selten auch gelbe, über Wurzelbrut vermehrbare Pflaumen, deren Stiel- und Narbenende des Fruchtsteines im Körper verbleibt und deren Verhältnis Breite zur Länge nicht unter 42 % liegt. Die Längsachse dieser Steine ist gerade und nicht wie bei den Spillingen mehr oder weniger bogen-förmig (s.S.27). Nur Teile der süddeutschen Krieche dürften identisch sein.

<b>Sippe</b>	<b>Lg.</b>	<b>Br.</b>	<b>Di.</b>	<b>Br. : Lg.</b>	<b>Di. : Lg.</b>	<b>Br. : Di.</b>
<b><u>Unterart 3.1.0</u></b>	<b>10,0-</b>	<b>5,4-</b>	<b>7,4-</b>	<b>42-</b>	<b>61-</b>	<b>113-</b>
<b><u>Die Kricken</u></b>	<b>15,5</b>	<b>9,4</b>	<b>10,6</b>	<b>76</b>	<b>98</b>	<b>153</b>
<b><u>Kricken</u></b>						
<b>Variante A 3.1.1</b>						
<b><u>Kricke, Frucht blau,</u></b>	<b>10,0-</b>	<b>5,4-</b>	<b>7,4-</b>	<b>42-</b>	<b>61-</b>	<b>113-</b>
<b>herb, FrSt kahl</b>	<b>15,5</b>	<b>9,4</b>	<b>10,0</b>	<b>76</b>	<b>98</b>	<b>153</b>
<b>FrSt kahl</b>						
<b>3.1.1a</b>	<b>10,0-</b>	<b>5,4-</b>	<b>7,4-</b>	<b>42-76</b>	<b>61-</b>	<b>113-</b>
<b>Hauptform</b>	<b>15,5</b>	<b>9,4</b>	<b>10,6</b>		<b>98</b>	<b>153</b>
3.1.1a1	10,0-	5,4-	7,4-	47-63	65-	122-
linsig	14,5	7,7	9,4		77	141
3.1.1a2	10,5-	6,1-	7,7-	42-64	61-	120-
oval	15,5	8,5	9,6		80	145
3.1.1a3	10,4-	6,0-	9,2-	54-76	83-	113-
rundlich	11,9	9,1	10,3		90	153
3.1.1a4	10,1-	6,7-	8,8-	61-66	87-	141-
	12,2	7,5	10,6		98	148
<b>3.1.1d</b>				<b>56</b>	<b>71</b>	<b>129</b>
<b>Nebenform</b>						
<b>Variante B 3.1.2</b>	<b>11,9-</b>	<b>6,2-</b>	<b>8,3-</b>	<b>46-</b>	<b>64-</b>	<b>134-</b>
<b><u>Wiechel, Frucht blau,</u></b>	<b>16,6</b>	<b>7,8</b>	<b>11,5</b>	<b>54</b>	<b>75</b>	<b>151</b>
<b>mild, FrSt behaart</b>						
<b>Variante C 3.1.3</b>	<b>10,7-</b>	<b>5,5-</b>	<b>8,3-</b>	<b>51-</b>	<b>78-</b>	<b>141-</b>
<b><u>Ziparte, Frucht gelb,</u></b>	<b>12,7</b>	<b>7,0</b>	<b>10,0</b>	<b>57</b>	<b>82</b>	<b>151</b>
<b>starke Adstringenz</b>						

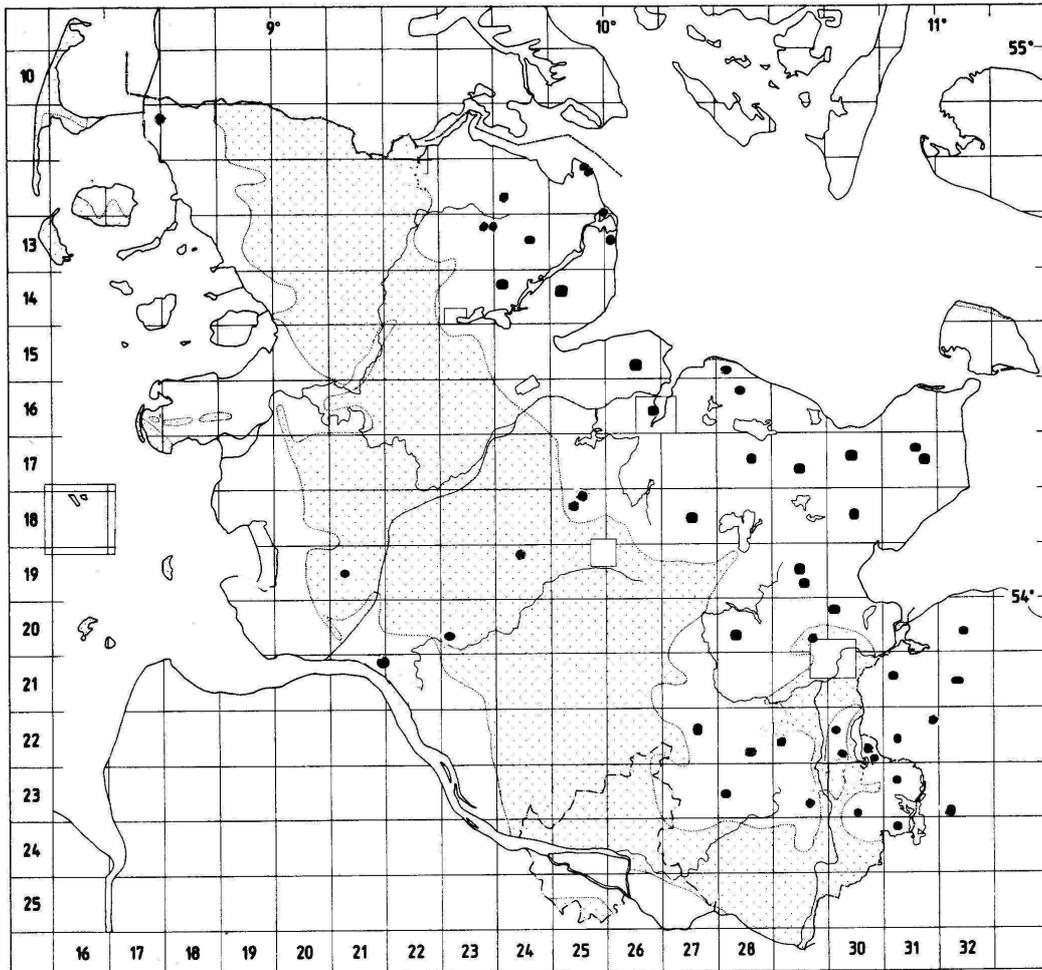
3.1.3a Deutsche Ziparte	10,7	5,5	8,3	51	78	151
3.1.3b Eglsche Ziparte	11,6- 12,7	6,6- 7,0	9,3- 10,0	55- 57	79- 82	141- 145

### **3.1.1 Variante A, Kricke, einschließlich der "blauen Ziparte"**

*Prunus domestica* ssp. *insititia* Bonnier et Layens plus Schneider, var. "*austerior*"  
Frucht blau, geringe Gerbsäure und Blüten-/Fruchstiel stets kahl

#### **I. 3.1.1a Hauptform der Kricke**

Früchte (16,6-28,6 mm) mehr oder weniger kugelig bis kürbisförmig, weniger als Roggen-, meist als Haferpflaume ausgebildet. Das Fruchtfleisch schmeckt meist süßlich-säuerlich-herbe, darum vorzüglich für Marmeladen, Säfte und Ansätze geeignet. Kronblätter weiß, schmal bis breit. LBl in der Regel dunkelgrün und glänzend. Indiz der Spreitenbreite zur -länge beträgt meist 50-69 %, auch 75-84 %. Fruchtstein 10-15,5, 5,4-9,4, 7,4-10,6, Indizes 42-76, 61-98, 113-153. Wuchs zunächst aufwärtsstrebend. Sprossdornen eher selten. Behaarung meist gering. Nachgewiesene Vorkommen mit Gehölzen auf unserer Wiese kommen selbst von Bryki in Ostpolen, von mehreren Orten in Nord-Wales, von A° ryd in Blekinge aus Schweden oder Dorf-Tirol aus Norditalien. Häufig haben sie einen ortsgebundenen Namen wie z.B. die Oefkes in den Niederlanden ( H. WOLDRING, 2011/12). Aber das Verbreitungsgebiet dürfte größer als Europa sein, so z.B. mit einigen Berichten auch in der Türkei.



### 3.1.1a, Kricke, *Prunus domestica* ssp. *insitia* B. et L., var. "austerior"

Ohne jüngste Ansiedlungen liegt die wohl "historische Verbreitung" hauptsächlich im fruchtbareren Östlichen Hügelland.

#### 3.1.1b Sämlinge von 3.1.1a

Die Sämlinge von Kricken sind heterogen und ähneln häufig nur wenig den Eltern, insbesondere teilweise nicht mit ihrem hohen Gehalt an Tanninen oder der Fruchtgröße. Die ausgepflanzten Fruchtsteine stammten von weit möglich einartigen Beständen im Kreis Herzogtum Lbg, die nicht von anderen *Pruni* umgeben sind.

#### 3.1.1c Bestimmung unsicher

Eigene Gehölze und Kriche, über A. Lugmair vom Pferdehof Aigner, Alkoven, Oö

#### II. 3.1.1d Nebenform der Kricke

Geliefertes Material von D. Schmidt aus Wissenbourg, Elsass, F  
 Junge Triebe mit vielen hervorragenden Lentizellen, sonst kahl. Absolute Werte LBl :  
 Länge 6,3 cm, davon Stiel 1,0 cm, Spreite 4,6 cm. Indiz der Spreite 87 % ! LBl stark  
 behaart, grobe Struktur, grob gesägt. Indiz Steine 56:71:129. Stein linsig, L-Achse  
 gerade, BNt etwas stärker gewölbt, StEd so ein wenig verschoben

### 3.1.2 Variante B, Wiechel

*Prunus domestica* ssp. *insititia* Bonnier et Layens plus Schneider, var. "mitior"

Frühreif, Frucht blau, geringe Gerbsäure und Blüten-/Fruchtstiel stets behaart.

Eine milde schmeckende, ein wenig heterogene Roggen-Pflaume, deren Reife der Beduftung schon während der ersten Hälfte im August und deren Genussreife ab Mitte August erfolgt. Nervatur, Rand und Behaarung der Laubblätter sind deutlich unterschiedlich. Vorzüglich für Marmeladen und Ansätze!

Der Name Wiechel ist heute noch in der Wilster Marsch (S-H) bekannt. In der Literatur wurde er bislang nur bei MARZELL (1977) gefunden. Er schreibt "eine Gattung kleiner Pflaumen mit Vorkommen Dithmarschen, Wilstermarsch, Osnabrück, Westfalen, Niederlande.". Mit unseren Funden aus Nord-, Mittel- und Westdeutschland ragt das Gebiet weit darüber hinaus. Aber offenbar sind Wiecheln deutlich seltener als Kricken. So ist bislang nur eine lückenhafte Verbreitung bekannt. Dringend sind weitere Funde erforderlich. Das Fruchtfleisch ist weich, saftig, angenehm pflaumig! Der Fruchtstein ist linsig, oval bis rundlich. Im BG wird häufig nicht zwischen der Wiechel, deren Längsachse wie bei der Kricke stets gerade ist, und dem blauen Spilling unterschieden, dessen Längsachse ein wenig bogenförmig ist.

### **3.1.2a Region a, Norddeutschland**

Beispiel a. A. Mißfeldt, Fund Rondeshagen, Lauenburg, S-H

Größe der Frucht 22,9-20,6-21,7, des Steines 11,9-6,4-8,8, Indizes 54 : 74 : 138, St rundlich-oval, L-Achse gerade, BNt deutlicher Wulst, Fl zierlich gemuschelt. Frucht lange ungleichmäßig beduftet, E7/A8, aber schon E8 dick blau. Sehr aromatisch!\_\_\_\_\_

### **3.1.2b Region b, Mitteldeutschland**

Beispiel b. W. Illig, Fund S-A, NSG im MTB 4232/41

Fruchtstiellänge nur 6-10 mm. Fruchtgröße : Länge 21,3, Breite 18,8, Dicke 19,1 mm. Indiz Steine 48:64:134, Stein linsenförmig, Flanken feingrubig gerieft. Gelieferte Zweige mit Früchten, Werte von 55 Steinen

### **3.1.2c Region c, Westdeutschland**

Beispiel c K. Vorderwülbecke, Fund Aufmkolk, Brilon-Altenbüren, Hochsauerland NRW. Triebe stark behaart, Fruchtstiellänge 15 mm, Laubblätter grobblättrig : L 8,9, davon Stiel 1,6, Spreite 5,4 cm, Indiz Spreite 74 %. Frucht blaurot, wenig Hauch, kleine Falte, Größe: 27,8-26,2-27,7 mm. Indiz Steine 54:75:138. Stein linsig, Längsachse gerade, Bauchnaht mäßig stark, Flanken mit schwachem Mittelgrat.

### **3.1.3 Variante C (gelbe) Ziparte, Ziberl**

"Ehemals" *Prunus domestica* ssp. *prisca* Bertsch. Vorschlag: *Prunus domestica* ssp. *insititia* Bonnier et Layens plus Schneider, var. *prisca* Bertsch

Frucht gelb, kräftige Gerbsäure, sehr süß, Blüten-/Fruchtstiel kahl oder behaart

Seit 3.000 v.Chr. unveränderte, süße Primitivpflaume (in Ratzeburg 10/2011 85° Oechsle!) mit starker Adstringenz. Eine 2-3 cm große, kugelige bis schwach ovale, noch im Herbst herbe, dann im Spätherbst duftende, milde, gelbe, sonnenseitig rötliche, bei Überreife etwas bläulich werdende Frucht. Längsachse der Fruchtsteine stets gerade. Vorzüglich für die Brennerei! Vorkommen selten bei Liebhabern im BG, häufiger in SW-Deutschland, Österreich, Tschechei, Schweiz. Deutliche

Ähnlichkeiten zeigen die englischen Staffordshire-Bullace,

**3.1.3a Deutsche Ziparte** - Blüten-/Fruchtstiel kahl oder behaart

Bei der Reife im Oktober mit rötlichen Punkten und bei Überreife im November auch blaue Töne, Frucht bis zur Überreife stark adstringierend, Blüten-/Fruchtstiel 11-15 mm. Laubblätter 6,5, davon Stiel 0,8, Spreite 3,0 cm, Indiz Spreite 53 %. Fruchtgrößen 19,6-19,6-20,1 cm. Stein 10,7-5,5-8,3, linsig, Stielende etwas abgerundet, Narbenende etwas spitz, Längsachse gerade, Flanken mit Riefen, Indizes 51 : 78 : 151.

**3.1.3b Englische Ziparte** - Blüten-/Fruchtstiel behaart

3.1.3b Bentley-Hall-Farm, Staffords- , UK

Bei der Reife im Oktober mit rötlichen Punkten und bei Überreife im November auch blaue Töne, Frucht bis zur Überreife stark adstringierend, Blüten-/Fruchtstiel 11-15 mm. Laubblätter 5,8-6,2 cm, davon Stiel 0,8-1,0, Spreite 3,0-3,4 cm, Indiz Spreite 58-68 %. Fruchtgrößen 20,4-24,6, 19,9-23,2, 21,2-24,6 cm. Stein dick-rundlich, mit beidseitig sehr kurzen Spizen, Längsachse gerade, Wulst breit, Flanken gleichmäßig mittelstark grubig gerieft, Größen 11,6-12,7, 6,6-7,0, 9,3-10,0, Indizes 100 : 55-57 : 79-82 : 141-145.

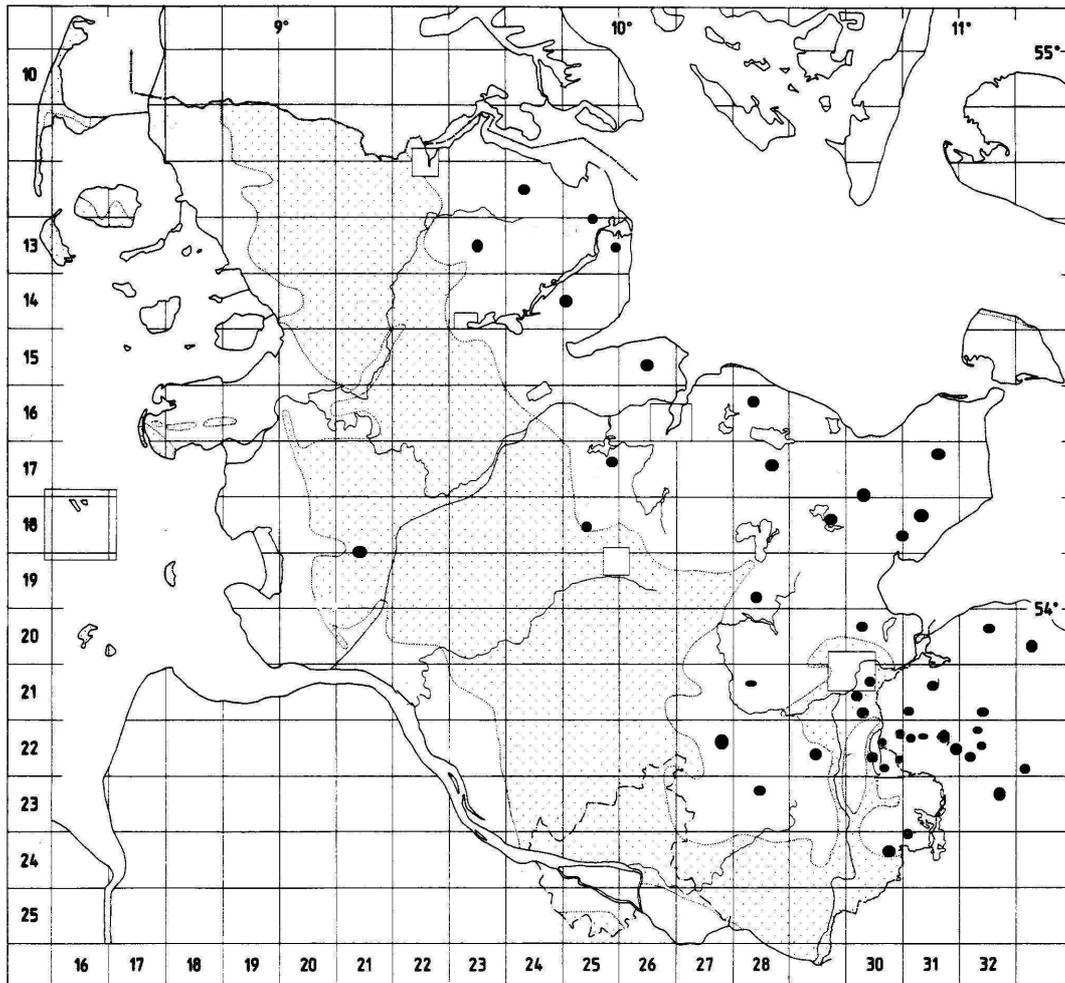
**3.3.0 Unterart Kreeke, Kreek`n**

*Prunus domestica* ssp. "*acuticarpa*"

Die gelblich-rötliche, eiförmige Frucht hat einen markanten, unterschiedlich großen Stein mit geschwungener Längsachse, die vom Stielende selten nur über ein Drittel, meist über die Hälfte und auch über zwei Drittel der Länge bis zum Narbenende nadelspitz zuläuft.

Die alte Sippe, die sich über Wurzelbrut laufend erneuert, steht z.B. neben dem Ratzeburger Dom, den es schon seit 950 Jahren gibt, ist gleichförmig und zeigt als Sippe eine starke Sonderstellung. Der stets unbehaarte BSt/FSst ist ca. 15 mm lang. Die meist saftig-süßaromatische Frucht ist mit gerader Längsachse und mit etwas dickerem Stiel- und dünnerem Narbenende eiförmig und hat nach einem Drittel der Länge die größte Dicke. Die gelblich-rötliche Fruchtfarbe wechselt bei starker Überreife auf bläuliche Töne.

Die Länge der Früchte beträgt 19,2-23,8 mm, die Breite 15,8-20,7 mm, die Dicke 16,2-20,7 mm . Steingröße 11,7-13,9, 4,9-7,2, 6,8-8,5, Indizes der Steine 40-52 : 54-64 : 122-149. Die Bauchnaht ist mäßig bis stark kräftig ausgebildet. Die Flanken sind recht glatt. Die Fruchtreife liegt bei der Kreeke zwischen E8/A9 und die Indizes Dicke zur Breite liegen zwischen 122 und 149 während die Kreete zwischen E7/A8 reift und die parallelen Indizes zwischen 151 und 175 liegen



### 3.3.0 Kreeke, *Prunus domestica* ssp. "acuticarpa"

.Nach den bisherigen Werten ist die Möglichkeit einer Untergliederung nicht erkennbar. Die Morphologie der Steine (s.Tabelle S. 26) und auch das "Schaubild" des Gehölzes sind sehr gleichförmig!. Vorkommen hauptsächlich auf besseren Böden des BG, in Jütland (DK) und Mecklenburg.

<b>3.3.0 Kreeke</b>	<b>Lg.</b>	<b>Br.</b>	<b>Di.</b>	<b>Br.:Lg.</b>	<b>Di.:Lg.</b>	<b>Br.:Di.</b>
<b>Form</b>						
<b>1./2. Zeile : Stein</b>						
<b>2./4. Zeile: Lbblatt</b>						
<b>Mittlere Größen</b>	<b>13,1-</b>	<b>5,5-</b>	<b>7,3-</b>	<b>41-46</b>	<b>54-60</b>	<b>125-</b>
<b>6,4-8,0/1,6-2,0;</b>	<b>13,7</b>	<b>5,9</b>	<b>8,5</b>			<b>132</b>
<b>2,4-3,1</b>						
<b>47%-50%</b>						
<b>Kleinste Größe</b>	<b>12,1</b>	<b>4,9</b>	<b>6,8</b>	<b>40</b>	<b>56</b>	<b>122</b>
<b>6,2/1,2</b>						
<b>2,9/56 %</b>						

<b>Größte Größe</b> <b>7,8/2,3</b> <b>3,3/60 %</b>	<b>13,9</b>	<b>7,2</b>	<b>8,8</b>	<b>52</b>	<b>63</b>	<b>122</b>
--	-------------	------------	------------	-----------	-----------	------------

### **3.4.0 Unterart Spilling, Spill`n, Spelge, Spindling, Spenling und Ähnliche**

*Prunus domestica* ssp. *pomariorum* Werneck

#### **A. Spillinge**

Frucht mit ein wenig gebogener Längsachse, auch oval-trapezförmig mit Anhang. Stein deutlich sichelförmig, aber auch gerader Rücken und gebogener Bauch bis schwach ausladender Rücken und stärker gebogener Bauch. Stets über den Körper des Steines ein hinausragender, gebogener Stiel mit +/- Länge! Dadurch ist die Längsachse bogenförmig, der Stein in Seitenlage also nicht symmetrisch, ein wichtiges, abgrenzen-des Kennzeichen aller Spillinge!

Früchte bis 37,4-24,4-25,8 mm. Süß-saftig, später auch mehlig schmeckend. Reife Ende Juli - Anfang August . Spillinge sind gar nicht so selten im BG, wie es noch vor wenigen Jahren angenommen wurde, was auch für den Namen gilt, der allerdings inzwischen leider auch für vielerlei Primitivpflaumen benutzt wird. Die Zusendung von Zweigen mit Früchten ist dringend erbeten?! Vielleicht sollten 3.4.2 und 3.4.3 wegen schwächerer morphologischer Merkmale eines Spillings in Anlehnung an 370 und 380 "Halbspilling" und 3.4.1 "Echter Spilling" heißen.

#### 3.4.1a Gelbroter Spilling,

Laubblätter etwas verkehrt-eiförmig, Basis keilförmig, Spreitenbreite zur -länge 44 %. Kronblätter ansehnlich groß, leuchtend gelb-rote Frucht, sichelförmig ( Klassische Form eines Spillings!), Fruchstiel lang und kahl. Stein lang und bogenförmig. Indizes 29:42:146. Fruchtreife M/E VII, Geschmack süß-fruchtig, leider häufig bald mehlig.

#### 3.4.1b Roter Spilling

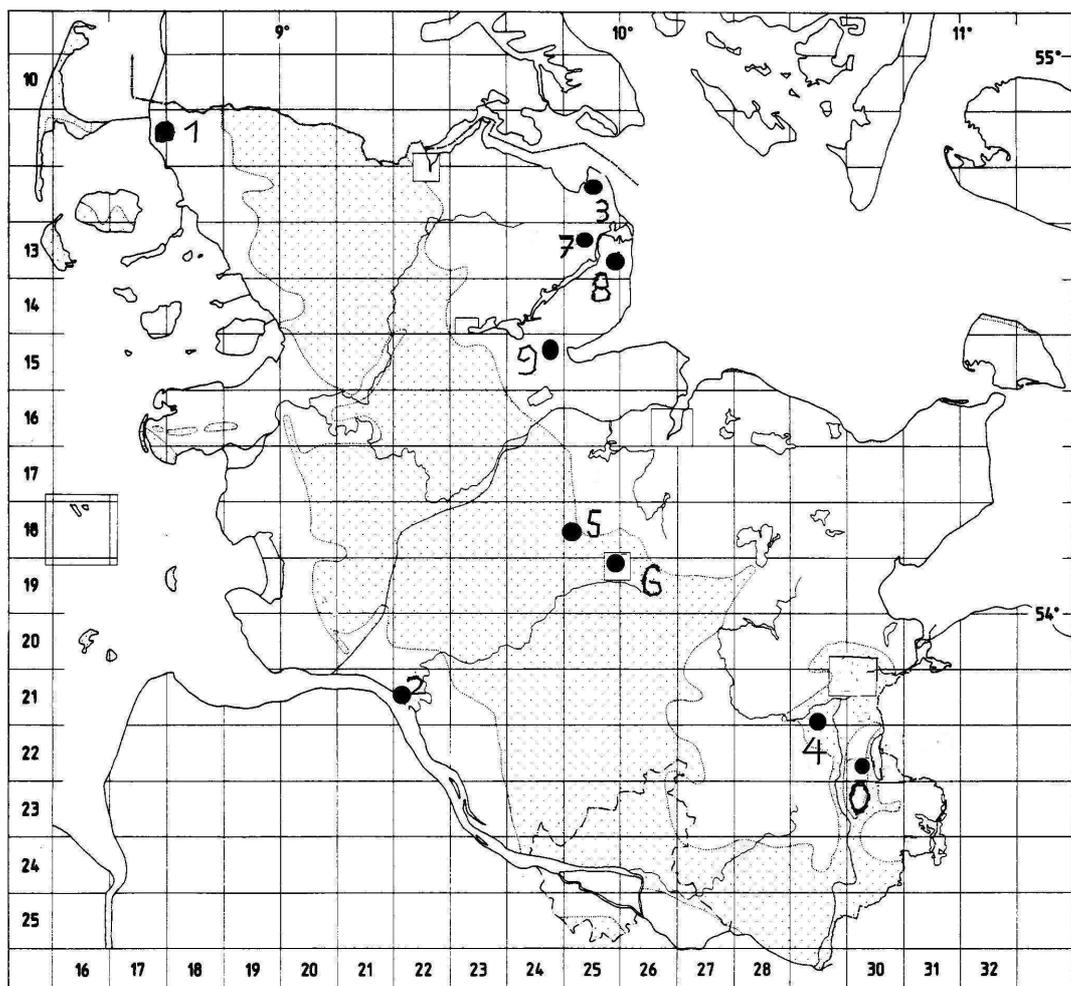
3.4.1b 1 Expl roter Spenling, Reis von Albin Lugmair, Oö.

#### 3.4.2 Blauer Spilling<sup>2</sup>.

Im BG gar nicht so selten, weil häufig verkannt. Frucht etwas weniger prägnant, häufiger gerundet trapezförmig. - Absolute Werte der LBl z.B. bei 8 S : Länge 7 cm, davon Stiel 1,6 cm, Spreite 2,5 cm. Indiz der Spreite 46 %. LBl recht dünn, Rand eher kerbig als gesägt. Nerven der Unterseite bis zum Rand behaart.- Fruchstiel kahl oder behaart.Die Bauchnaht des Steines ist ausladend, der sehr kurze Stiel folgt dieser Linie. - Absolute Werte bei 89aW der Frucht 30,2-26,8-29,3, des Steines 14,1-6,2-9,3, Indizes 44 : 66 : 150. Bekannte Fundorte : BG, Raum Guben, Havelland

#### 3.4.3 Gelber Spilling, Lübeck 1766 "gelbe Spelge", in Österreich "Spenling" genannt

Selten, z.B. 23 N über H. Illig, Uckro. LBl-länge 9,7 cm, davon Stiel 2,3 cm, Spreite 4,3 cm. Indiz Spreite 58 %. Fruchtreife A8, Fruchtgröße 30,3-24,1-24,8 mm, absolute Werte der Steine 15,3-6,8-9,8 mm, Indizes 44 : 64 : 144. Typische Spillingform erkennbar, also L-Achse bogenförmig. Stein aber deutlich weniger lang als bei 3.4.1. Frucht wohlschmeckend, aber nicht sehr saftig.



- 0 Ratzeburg** : Streuobstwiese Ratzeburg und Wohnort Peter Schlottmann  
**1 Neukirchen** : 3.1.1a2 Kricke, 3.7.3.1 Kleine Blaue S-H PPfl  
**2 Brokdorf** : 3.1.1a1 Kricke, 3.4.2 Blauer Spilling  
**3 Nieby** : 3.4.2 Blauer Spilling  
**4 Rondeshagen** : 3.1.2b Wiechel  
**5 Gnutz** : 3.4.2 Blauer Spilling  
**6 Neumünster** : 3.7.2.3 Gelbe Holsteiner  
**7 Kappeln-Neuwerk** : 3.4.2 Blauer Spilling  
**8. Olpenitzfeld** : 3.4.2 Blauer Spilling  
**9. Eckernförde** : 3.4.2 Blauer Spilling ( H.U. Piontkowski fand ihn im Havelland )

<b>3.4.0 Spilling</b>						
<b>Sippe</b>	<b>Lg.</b>	<b>Br.</b>	<b>Di.</b>	<b>Br.:Lg.</b>	<b>Di.;Lg</b>	<b>Br.:Di</b>
1./2 Zeile : Stein					.	
2./4.Zeile: Lbblatt						
<b>A. Spillinge</b>	14,1-	5,5-	8,3-	29-	42-	139-
6,3-10,0/1,0-2,5	21,3	7,2	10,0	44	66	156
2,5-4,6						
44 %-77 %						

<b>3.4.1a Gelbroter</b> 8,9/1,0 3,5 44 %	<b>18,2-</b> <b>21,3</b>	<b>5,6-</b> <b>6,1</b>	<b>8,3-</b> <b>8,9</b>	<b>29-</b> <b>32</b>	<b>42-</b> <b>47</b>	<b>146-</b> <b>150</b>
<b>3.4.2 Blauer</b> 6,3-10,0/1,0-2,5 2,5-4,6 46 %-77 %	<b>14,1-</b> <b>16,5</b> <b>(17,3)</b>	<b>5,5-</b> <b>7,2</b>	<b>8,4-</b> <b>10,0</b>	<b>37-</b> <b>46</b>	<b>59-</b> <b>66</b>	<b>139-</b> <b>156</b>
<b>3.4.3 Gelber</b> 9,7/2,3 4,3 58 %	<b>15,3</b>	<b>6,8</b>	<b>9,8</b>	<b>44</b>	<b>64</b>	<b>144</b>

## B. Ähnliche

3.4.6 Zweispitz, var. *bisacuminata* Werneck. Zuordnung bei ssp. *pomariorum* durch Scholz et Scholz, Hegi 1995, heutige Verbreitung unbekannt.

Gemäß WERNECK (1961/2) ein mittelgroßer Baum, Frucht gelb, rötlich oder fuchsig, deutlich gestielter Stein, gerade auslaufend. Die Einordnung bei den Spillingen ist also fraglich. FSt 12,8-14,5, 5,3-6,5, 6,7-7,7 mm. Indizes 41-45:52-53:126-118.

29c O, 3.4.6 Zweispitz, "Zipachten", Reis von Albin Lugmair, Oö

3.4.7 Pemsen, ssp. *versicolor* Werneck. Zuordnung bei ssp. *pomariorum* durch Scholz et Scholz, Hegi 1995, heutige Verbreitung unbekannt.

Gemäß WERNECK (1961/2) ein großer Pflaumenbaum, BSt kahl, Frucht dick-ovalei-förmig, dunkle Tupfen, stark beduftet. FSt lg 17,7-18,7, br 5,0-6,0, di 9,8-10,5. Indizes 28-32:55-56:196-175

70b W, 3.4.7, Pemsen, Reis von Albin Lugmair, Oö

### 3.4.9 Noch nicht geklärt

69f W, 3.4.9 1 Expl "Spilling Schweiz", Reis der Baumschule Ritthaler, R-P

## 3.5.0 Unterart Mirabelle

*Prunus domestica* ssp. *syriaca* (Borkh.) Jannchen

Kugelige, gelbe, sonnenseitig mit roten Punkten versehene, süß-aromatische, aber wenig saftige, 2-3 cm große Frucht, die angenehm steinlösend ist, BSt/FSSt behaart. Diese Kultursippe/-sorte ist wärmebedürftig.

Die Früchte reifen jedoch im südöstlichen S-H gut heran. Das gilt besonders für den

Klon 1510. Leider wird die Kirschkirsche im Norden und Osten volkstümlich auch Mirabelle/Mirabelka genannt. Nur selten im BG, häufig in SW-Deutschland und Frankreich.

#### 3.5.1 Landsorte

Frank Petersen, 19294 Dadow, Mecklenburg

LBl Länge 8,1 cm, davon Stiel 0,9 cm, Spreite 4,6 cm, Indiz 64 %.

#### 3.5.2 Edelsorte

##### 3.5.2a Nancy Mirabelle

LBl Länge 8,8 cm, davon Stiel 1,4 cm, Spreite 3,6 cm, Indiz 49 %. Fruchtgröße 27,0-24,9-26,1; Stein 12,8-8,6-10,1; Indizes 52 : 79 : 153

##### 3.5.2b Nancy Mirabelle Klon 1510

LBl Länge 9,0 cm, davon Stiel 1,0 cm, Spreite 3,5 cm, Indiz 44 %. Fruchtgröße 27,0-25,7-26,5; Stein 13,5-6,5-10,0; Indizes 48 : 74 : 154.

### **3.6.0 Unterart Rund-Pflaume**

*Prunus domestica* ssp. *italica* (Borkh.) Gams

Früchte 3-6 cm groß, gelb, grün, blau, rot, kugelig, häufig süß und saftig sowie leider häufig auch steinhaltend. Stein häufig annähernd kugelig, Steindicke 70-98 % der Länge. Die Unterart ist vielgestaltig.

#### **3.6.1 Echte Rund-Pflaume, var. subrotunda** (Bechstein)Werneck

Kirkes Pflaume. Große, fruchtig-saftige Frucht, mäßig süß, aber sehr aromatisch. Vorzüglich für Marmeladen und Frischgenuss. Schmückende Blüten mit 2 Kreisen recht großer, weißer und somit schmückender Kronblätter. Fruchtgröße 28,9-25,9-27,4; Stein 16,4-7,1-12,5; Indizes 43 : 76 : 176.

#### **3.6.2 Reneklode, Ringlotte**, var. *claudiana* (Poiret) Gams

Besonders weiche und besonders saftig-süße, auch aromatische Frucht mit nur kurzer Haltbarkeit, die wegen der nässenden Wirkung nicht backfähig ist. Viele nicht selbstfruchtbar. Das gilt nicht für die Sorte Qullins. Sie ist also selbstfruchtbar und somit ein sehr guter Befruchter!

##### 3.6.2.1 Landsorte

###### 3.6.2.1a blaue Landsorte

E.Kosin Ratzeburg

C.Krüß, A°ryd, Schweden

U.Rothe, Rondeshagen, Lbg

H. Stoß, Einhaus, Lbg

###### 3.6.2.1b gelbe und grüne Landsorten. (Leider fehlte bei uns dort ein Befruchter ?)

J. Mertens, Ziethen, Lbg, fruchtete sehr selten

Grafe, Gnutz bei Nortorf, fruchtete sehr selten

B. Sthamer, Groß Grönau, Lbg, fruchtete sehr selten.

Wessel, Groß Hundorf, NW-Mecklenburg

###### 3.6.2.1c Kaiserslauterer Reneklode, Reiser von Dieter Schmidt, R-P

##### 3.6.2.2 Edelsorte

Althanns Reneklode. Selbststeril (Befruchter z.B. Qullins). Geschmack mild säuerlich, schwach gewürzt. Hellviolette größere Frucht.

Große Grüne Reneklode. Wertvollste Reneklode, aber Ertrag mäßig, was bei der kurzen Haltbarkeit völlig ausreicht. Reife E8/A 9. Sehr saftig und süß mit prima Würze. Fruchtgröße 30-37 mm. Benötigt als Pollenspender z.B. die folgende Sorte.

Qullins. Selbstfruchtbar und guter Pollenspender. Gelber Massenträger, dann fade. Bei Reduzierung leicht würziger, süßer Geschmack

### **3.6.3 Haithabu-Pflaume, gleich Bonne de Bry**

Deutung und gelieferte Steine von H. Woldring, Groningen, NL

Fruchtsteine aus Groningen NL: 15,9-9,5-13,4 + 100 : 60 : 84: 141 +

L-Achse gerade, Stein symmetrisch, breit-dick linsig, StEd abgrdt, NBEd spitz, BNt breit gerieft, Fl glatt, mittig mit Grat

Steine sehr ähnlicher Art bei der "blauen Pflaume" aus Dorf Tirol, "Muthöfe", I. Das gilt auch für die "Kriecher von Escherndorf", Unterfranken, und aus Thüringen von V. Wissemann,

53a5O, **3.6.3**, PPfl, Haithabupflaume, Bonne de Bry

### **3.7.0 Unterart Halbwetsche**

*Prunus domestica* ssp. *intermedia* Röder

Eine (2-) 4-8 cm lange, weiche, saftige Pflaume, die beidseitig gleich stark abgerundet oder am Stielende dünner ist. Blau, violett, rot oder gelb. Leider häufig eher stein-hal-tend und nicht immer backfähig.

Eine sehr große Sippe! Die Abgrenzung von 3.8.0 ist durchgängig kaum möglich. Dringend bedarf die heterogene Sippe einer weiteren taxonomischen Bearbeitung.

### **3.7.1 Küchen-Zwetsche, var. *culinaria* Werneck**

Eine sehr süße Halbwetsche, die ihre Süße auch beim Kochen und Backen behält!

#### **3.7.1a Landsorte**

4a W, Küchen-Zwetsche, 3.7.1?, E. Kosin, RZ-Vorstadt

#### **3.7.1b Edelsorte**

Wangenheims Frühzwetsche. Selbstfruchtbar. Sehr anspruchslos, mitunter sehr starker Fruchtbehang und dadurch geringere Qualität, Alternanz, Verzögerte Fruchtreife, dadurch längere Erntezeit. Im BG beste Gartensorte. Würzige Früchte für Frischgenuss, auch mit guter Backfähigkeit.

Königin Viktoria. Sehr groß, oval, blass goldgelb, an der Sonnenseite bis dunkelrot. An günstiger Stelle sehr saft- und aromareich! Leider scharkaanfällig!

Anna Späth. Größere blaue Frucht, Fleisch grün- bis goldgelb, saftig, süß-würzig, steinlösend, transportfähig. Reife nach Wangenheims Frühzwetsche, etwas anspruchsvoller als diese. Zögerliche Reife. Gute Gartensorte.

**3.7.1c Rotzwetschke, Dattelschwetschke var. *mamillaris* (Schuebler et Martens) Werneck**. Zuordnung bei ssp. *intermedia* durch Scholz et Scholz (Hegi 1995). Name gemäß Werneck (1961/2). Große Frucht, flaschen- oder birnenförmig. Stein lg 22,0- 25,2, br 7,8-8,1, di 13,4-14,6. Indizes 35-32:60-58:172-180.

29d O, Rotzwetschke, Reis von Albin Lugmair, Oö

### **3.7.2 Eierpflaume und Ähnliche**

**3.7.2.1 Gelber Bidling, var. *praecox* Werneck**. Zuordnung bei ssp. *intermedia* durch

Scholz et Scholz, Hegi 1995

Gemäß WERNECK (1961/2) eine sehr früh blühende Pflaume, die mit der Eier-Pflaume dicht verwandt ist. Frucht dick-oval-eiförmig in gelb, blau und rötlich.

Mit den Steinmerkmalen hält Werneck sie für eine eigene Unterart. Stein 19,9- 21,6 + 7,4-7,9 + 10,5-12,4 mm. Indizes 37:53-57:142-157.

54g W/ 25Q N, Gelber Bidling, Reis von Albin Lugmair, Oö

#### 3.7.2.2 Eier-Pflaume, var. *ovidea* Martens

Frucht rundlich-eiförmig, Stielende ein wenig verjüngt

Diamantpflaume. Eine große, blaue, süßlich saftige, aromatische Frucht.

Frischgenuss und Küche.

#### 3.7.2.3 Gelbe Holsteiner

Frucht gelb, rötlich punktiert, zum Stielende über 3/5 des Steines verjüngt.

Wurde im 19. Jhd vegetativ über Wurzelschösslinge vermehrt und war damals an der Ostküste S-H weit verbreitet. Heute nur noch selten in Rückzugsgebieten.

29a1 O, Gehölz von der Alten Obstwiese Neumünster, Kieler Straße 515, Betreuer H.Kautzky

### 3.7.3 Oval- Pflaume var. *oxycarpa* Bechstein

An beiden Enden dick-oval. Fruchtfleisch weich, saftig-süß!

3.7.3.1 Kleine Blaue (S-H) Primitivpflaume, ein wenig größer als eine Wiechel und äußerlich mit deutlichen Näherungen zum blauen Spilling. Aber die Längsachse des Steines ist gerade und der Stiel des Steines ragt kurz, aber gerade über den Körper hin-aus. Verbreitung unbekannt, wahrscheinlich häufiger. Herkunft : Neukirchen-Hesbüll, NF, Erika Carstensen

24 S 3.7.3.1 Kleine Blaue (S-H) Primitivpflaume

#### 3.7.3.2 Oval-Pflaume

##### 3.7.3.2a Landsorte

Gebüschmantel der Streuobstwiese, R.Hack, G. Pampau

##### 3.7.3.2b Edelsorte

The Czar. Einfacher, anspruchloser Massenträger mit blauen Früchten, die leider beim Backen nassen. Regelmäßiger Ertrag. Früchte oft büschelweise. Sehr robuste Sorte mit schlanker Krone.

#### 3.7.3.3 a Shropshire Prune Damson, Typ 1, Endsleigh, Cornwall, UK

Damson sind keine genetisch bestimmte Sippe, sondern eine Gebrauchsgruppe einfacher, pflegeleichter Pflaumensorten in UK, deren Früchte besonders für Marmeladen und Ansätze verwendet werden.

Unsere Gehölze sind Oval-Pflaumen und infolge der Fruchtgröße auch keine Primitivpflaume! Absolute Werte der LBI : Länge 12,6 cm, davon Stiel 2,7 cm, Spreite 6,2 cm. Indiz der Spreite 63 %. Frucht rot-violett, blauer Hauch, angenehm fruchtig und saftig süß, aber steinhaltend, Größe 46,4-55,7; 30,8-39,8; 38,3-44,2 mm, der Steine 25,4-26,5; 9,7-9,9; 16,2-16,5 mm, Indizes Steine 37-39 : 62-64 : 164-170. Stein blattartig gemustert, lang gestielt mit gerader Längsachse.

3.7.3.3b Erste Früchte von 3.011/12 zeigen, ob deren Einordnung hier angezeigt ist.

#### 3.7.3.4 Pogauner Ovalpflaume, Pfälzer Maschen, blaue PPfl., T. Vogel, Landkreis

Forchheim, Ob.-Pfalz, 1 Fundort

37 W. Absolute Werte der LBl : Länge 72 mm, davon Stiel 6 mm, Spreite 40 mm.

Indiz LBl 61 %

<b>3.7.4.1 Kreeete</b>						
<b>Form</b>	<b>Lg.</b>	<b>Br.</b>	<b>Di.</b>	<b>Br.:Lg.</b>	<b>Di.;Lg.</b>	<b>Br.:Di.</b>
<b>1./2 Zeile : Stein</b>						
<b>2./4.Zeile: Lbblatt</b>						
<b>Durchschnitt</b>	<b>13,2</b>	<b>5,7</b>	<b>10,2</b>	<b>44</b>	<b>79</b>	<b>164</b>
<b>10,0/2,2</b>						
<b>4,7</b>						
<b>59 %</b>						
<b>klein Br.:Di.</b>	<b>10,9</b>	<b>5,6</b>	<b>8,5</b>	<b>51</b>	<b>78</b>	<b>151</b>
<b>9,7/2,4</b>						
<b>3,7</b>						
<b>51 %</b>						
<b>groß Br.:Di</b>	<b>13,0</b>	<b>5,6</b>	<b>9,8</b>	<b>43</b>	<b>75</b>	<b>175</b>
<b>8,7/1,2</b>						
<b>5,2</b>						
<b>69 %</b>						

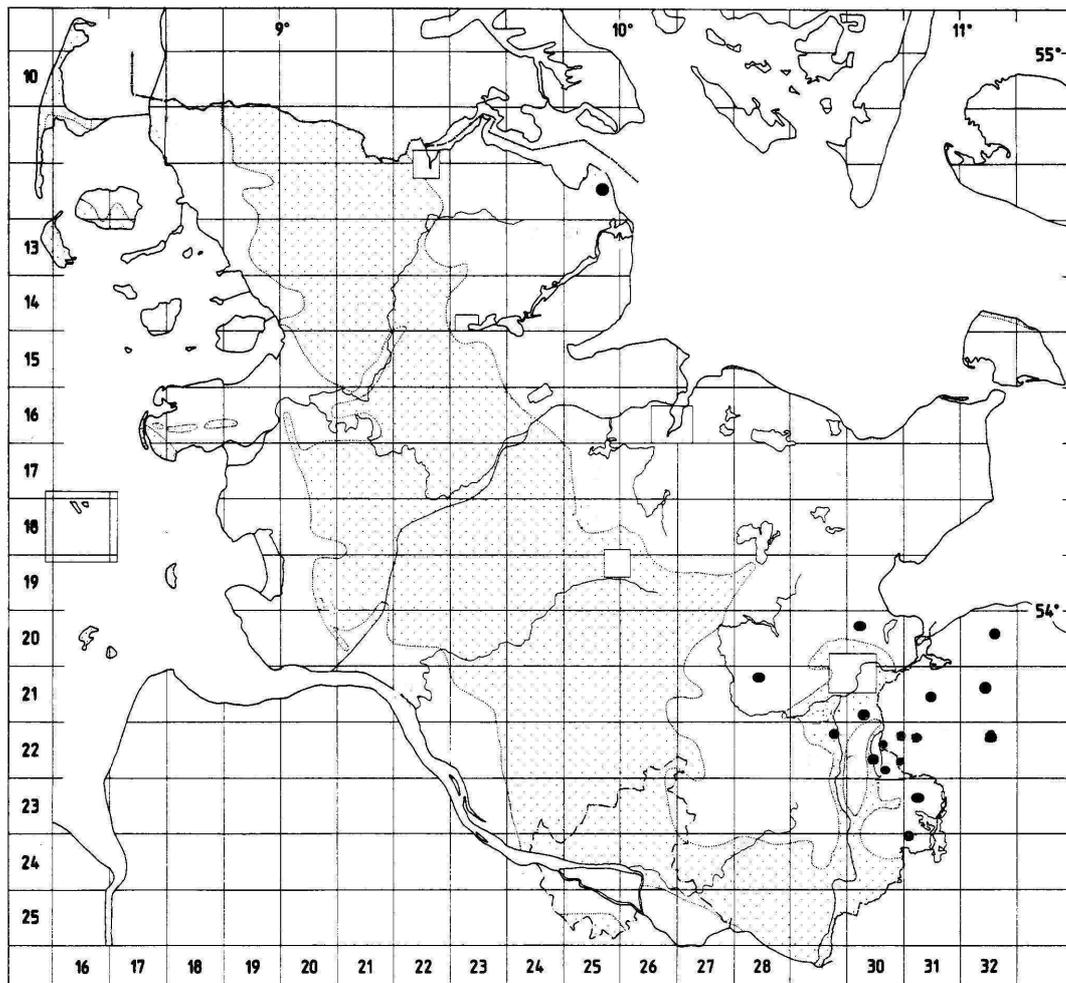
### **3.7.4 .0 Variante Kreeete, Kreet`n**

Früher auch "Bunte Frühpflaume", in Lübeck 1766 "Hundepflaume" genannt  
*Prunus domestica* ssp. *intermedia* var. "*tricolor*"

19-24 mm große, beidendig kurz ovale, süß-aromatisch-saftige, frühreife Frucht, die häufig auch steinhaltend und leider nur kurz haltbar ist. Einige auch fade! Der Stein ist flach und beidendig ähnlich am Körper auslaufend, in Seitenlage sehr symmetrisch. Er unterscheidet sich nur ein wenig in der Größe.

Länge 19,2-23,8, Breite 15,8-20,7, Dicke 16,2-20,7 mm. Fruchtstein flach, in Seitenlage symmetrisch, Stiel- und Narbenende am Körper gerade auslaufend, Längsachse also gerade. Größe der Steine 11,7-13,9; 4,9-7,2; 6,8-8,8. Indizes 40-52 :54-79 : **151-175**. Kronblätter gelblich-weiß, recht groß, schmückend. Laubblätter gelblich-grün, sehr früher Laubfall, Spreitenbreite zur -länge 50-65 %. Verbreitung nicht hinreichend bekannt, vielleicht klimatisch begünstigt und somit im Südosten des BG, auch Nordniedersachsen. Identische Steine von H. Illig, Spreewald, und H. Woldring, Groningen (NL) zeigen, dass das Gebiet weit größer war oder ist .

**3.7.4.1**Bestimmung sicher.**3.7,4.3** Bestimmung unsicher! Gehölze bislang ohne Früchte



**Kuller : 3.7.4.1/3 , Kreete , *Prunus domestica* ssp. *intermedia* var. " *tricolor* "**  
 Die Kreete hat im BG eine deutlich südöstliche Verbreitung.

Die alte Sippe ist gleichförmig, auch wenn der BSt/FSt selbst an einem Fundort (z.B. Kosin, RZ-Vorstadt) bei einigen behaart und bei anderen kahl ist. Dringend muss das Fundgebiet näher bearbeitet werden!

In Lübeck gehört sie als Hundpflaume " 1766 zu den schädlichen Pflaumen, deren Verkauf verboten ist" (Publicam Lubecae, d. 20. Aug. 1766).

### **3.7.5 Löhrpflaume**

Die Einweisung geschieht allein auf der Grundlage eines Gehölzes der Firma E. Kiefer, Ortenberg, Baden. Kleine, ca. 3 cm große, kurz-ovale, gelb-rote, sehr saftig-süße , duftende Frucht mit kräftigem Aroma. Längsachse des Steines ein wenig abgewinkelt. Indizes 42:62:146. Fruchtreife Anfang September. Sehr süß ( 10/2011 86° Oechsle! ) , gut für die Brennerei. Im BG sehr selten, häufiger im Kanton Bern (CH). Die Form des Steines der Löhrpflaume spricht eher für eine Einordnung bei den 3.7.0 Halbzweitschen, jedoch die Art der Frucht bei den 3.6.0 Rund-Pflaumen. Eine Klärung könnte vielleicht mit weiteren Expl. oder zytologischen Untersuchungen erfolgen.

---

### **3.8.0 Unterart Echte Zwetsche** *Prunus domestica* ssp. *domestica*

4-8 cm lg Pflaume mit deutlich ungleich starken, aber schmalen Enden. Fruchtfleisch fest und mäßig saftig, also besonders backgeeignet, und steinlösend. Stein in der Länge abgeflacht, Indizes z.B 35 : 59 : 168. Die Abgrenzung von 3.7.0 ist insbesondere bei den Edelsorten nicht möglich.

### 3.8.1 Landsorte

#### 3.8.1a Hauszwetsche aus Deutschland

Aroma-Zwetsche, Typ Hermann Cordes, Holm

Hauszwetsche, Typ C. Nickel, Domhof, RZ-Insel

Hauszwetsche, Typ I G. Penschow, Testorf/Zarrentin

Hauszwetsche, Typ II G. Penschow, Testorf/Zarrentin

Hauszwetsche, Typ Riebensahm, RZ-Stüvkamp

Hauszwetsche, TYP Goedeke, Büchen

Hauszwetsche, Typ H.Cordes, Holm

Hauszwetsche, Typ Angeln, M. Hammerschmidt, Sörup

#### 3.8.1b Hauszwetsche aus Oberösterreich

Hauszwetsche, Reis über Albin Lugmair von Fam Peterbauer, Weyregg, Oö

### 3.8.2 Edelsorte

Neue Sorten für den Sichtungsgarten. Sehr interessant für Hausgärten. Zuordnung in Halbwetschen oder Echte Zwetschen schwierig und wenig überzeugend. Daten z.T von der bewährten Obstbaumschule E.Kiefer, Sonnengasse 6, 77799 Ortenberg

#### Zwetsche Elena-S

Scharkatolerante Neuzüchtung aus Hohenheim, Fellenberg x Stanley, selbstfruchtbar, steinlösend, Tafel- und Küchenzwetsche, Reife 1.Hälfte Oktober

#### Zwetsche Geisenheimer Top S

Auerbacher x Stanley, Geschmack nur mäßig, wird darum nicht mehr vermehrt, selbstfruchtbar, schwacher Wuchs, späte, stabile Blüte, robust gegenüber Trockenheit und langen Regenperioden. Reife 2 Wochen nach Hauszwetsche

#### Zwetsche Haganta

Neuzüchtung aus Hohenheim, C. Beste x Valor, reift Anfang September, goldgelbes Fruchtfleisch, große dunkelblaue, sehr wohlschmeckende Frucht, Ertrag früh und hoch

#### Zwetsche Hanita

Neuzüchtung aus Hohenheim, President x Auerbacher. Scharkatolerant, selbstfruchtbar, steinlösend, reich tragend, mittelgroß. Wuchs und Geschmack der Früchte auch im BG hervorragend, ähnlich Hauszwetsche. Pflückreif Ende August bis Mitte September. Besonders empfehlenswerte Sorte!

#### Zwetsche Haroma

Neuzüchtung aus Hohenheim, (Ortenauer x Stanley/34) x Hanita. Scharkatolerant, selbstfruchtbar. Hoher Zuckergehalt. Fruchtfleisch goldgelb, fest und saftig. Sehr angenehm für Frischgenuss. Reife mit Hauszwetsche

#### Zwetsche Jojo

Neuzüchtung aus Hohenheim, Ortenauer x Stanley, absolute Scharkaresistenz, mittelgroß, starke Beduftung, lange am Baum haltend, steinlösend, festes Fruchtfleisch, guter Geschmack. Breiter, lockerer Wuchs

#### Zwetsche Katinka

Neuzüchtung aus Hohenheim, Ortenauer x Ruth Gerstetter, Reife schon Mitte Juli, Frischverzehr und bestens als deutlich erste der Saison für den Kuchenbelag (steinlösend, nässt nicht, nicht sauer)

werdend), wenig fäulnisanfällig. Eine kleinere Frucht, die schon am einjährigen Holz gut fruchtet. Sehr gut bewährte Sorte der Streuobstwiese !

#### Zwetsche Presenta

Neuzüchtung aus Hohenheim, Ortenauer x President, reift als letzte der Saison, 3 Wochen nach Hauszwetsche. Hoher Zuckergehalt, festes, gelbgrünes Fruchtfleisch, mittlere Saftigkeit, steinlösend

#### 3.9.1 Noch nähere Bearbeitung erforderlich

#### 3.9.2 Zuordnung erst später möglich

### **4.0.0 Mutmaßliche sowie bestätigte Bastarde innerhalb der Sektion Prunus**

#### 4.1.0 a 1.0.0 x 3.1.0 Typ 1

Habitus ähnlich einer Kricke. Früchte etwas kleiner, sehr viel Tannine.

#### 4.1.0 b Hybride 5544 , 3.0.0 x 1.0.0, W. Hartmann, Hohenheim B-W

#### 4.2.0 1.0.0 x 3.1.0 Typ 2, Habitus ähnlich einer Großfruchtigen Schlehe

Die vielen auffallend großen, leuchtend weißen Kronblätter und der langjährig sehr geringe Fruchtertrag sprechen für die dargelegte These. Armfruchtig auch am 50m langen einartigen Knick des Fundortes.

4.3.0 1.0.0 x 3.7.3. 2 ? Alte Obstwiese Neumünster, Kieler Straße 515, betreut durch Heinrich Kautzky. Dort Gebüsch mit viel Wurzelbrut, die durch weidende Schafe kurz gehalten wird

#### 4.4.0 Hybride 8396, 3.0.0 x 2.0.0, W. Hartmann, Hohenheim, B-W

#### 4.5.0 Spillingskirschpflaume, 3.4.0 x 2.0.0, Baumschule Ritthaler, R-P

#### 5.0.0 Pfirsich, *Prunus persica* ( L. ) Batsch

5.1.0 Norwegischer Blutpfirsich, sehr vital, hervorragend für Säfte und Gelees.

Kernecht, also gleich gut aus einem Fruchstein nachziehbar.

5.2.0 Kernechter vom Vorgebirge , einfacher Tafelpfirsich

5.3.0 Amsden, Niederlande, guter Tafelpfirsich

### **7. Wichtige Gehölze der Streuobstwiese, ihrer Standplätze und ihrer Herkunft, Bonitierung bis zum 31.01. 2013**

Die ca. 500 pflaumenartigen Gehölze unseres Reservates sowie ca. 200 Gehölze unseres anliegenden Obstbaumredders, also insgesamt ca. 700 pflaumenartige Gehölze, kommen nicht nur aus unserem Bearbeitungsgebiet , sondern weit größer aus den Ländereien Europas.

Unser Reservat enthält fünf Wuchsgebiete, nämlich Zentrum, West, Süd, Ost und Nord. Darunter wurden die Gebiete mit Ausnahme des Zentrums in Ringen bepflanzt, nämlich von außen mit Nr. 6 bis nach innen mit Nr. 2 und z.T. im Zentrum mit Nr. 1. Insgesamt soll diese Anordnung die Pflege erleichtern, z.B bei der Mahd, und für Orientierung, insbesondere bei Besuchern sorgen.

In der jeweiligen Zeile der Bestandsliste erfolgt zunächst für jedes Gehölz die auf Dauer gültige Standplätzzahl einschließlich des Wuchsgebietes (Z, W, S, O, N). Danach kommt der Leitwert der taxonomischen Gliederung, der mit dem Fettdruck stark hervor gehoben wird, um für den Leser die Vergleichbarkeit der Gehölze zu

erleichtern .

Mitunter wurden weitere Gehölze zu einer vorhandenen Standplatzzahl hinzugefügt, die nun zusätzlich mit "a" markiert wurde. Die eingefügten Gehölze tragen dann die Buchstaben "b", "c" usw. Damit behalten insgesamt die einmal vergebenen Standplatz-zahlen auf Dauer ihre Gültigkeit. Das nächste Zeichen berichtet über den Kulturzu-stand, W=Wildpflanze, PPfl=Primitivpflaume, LSt=Landsorte, KSt=Kultursorte, ESt=Edelsorte. Nach der Benennung der Sippe kommen Hinweise über den Fundort. Da es sich bei der Bergung häufig um Wurzeläusläufer handeln dürfte, wobei in der Ausnahme auch Sämlinge darunter sein könnten, (wer mag das in jedem Fall bei der Bergung aus einem steinreichen Wall schon entscheiden) wird dieses nicht vermerkt. Darüber hinaus werden aber durch uns gezogene Sämlinge (Slg.) der Mutterpflanzen des Fundortes besonders gekennzeichnet, um genetische Abänderungen zu beobachten. Seit 2008 wuchs der Anteil der Gehölze mit einer Unterlage

Von Bäumen mit einem Kuller gibt es in unserem Lager eine Portion Fruchtsteine. Sind die Werte des Standplatzes fett gedruckt, dann fruchteten deren Bäume mindestens seit 2011. Die anderen sind noch zu jung, wurden erst kürzlich gepflanzt, haben während der kaltnassen Zeit im Frühling 2011!/12 ohne Befruchtung geblüht oder unterliegen einem weiteren Grund. Gehölze mit dem Buchstaben "H" haben inzwischen ihren Dauerplatz bekommen

\* Bäume mit einem Stern erhielten vor kurzem einen anderen genetischen Platz.

### Wuchsgebiet Zentrum ( Z )

#### *Ring 1, Za Süd und Zb Ost*

- 1 **Za, 2.1.0**, ESt, Kirschpflaume, extrem dunkelrot-viol, von Hammerschmidt, Sörup
- 2 **Za, 1.1.1a**, W, eifg Gew Schlehe, Knick, Sußberg, Gr. Sarau, Lbg
- 3 **Za, 2.3.0**, LSt, eifg Kirschpflaume, Baum gestorben +++ Nachfolger
- 3 **Za, 1.1.1f**, W, Gew Schlehe, Herkunft unbekannt
- 4 **Za, 1.1.1c**, W, Gew Schlehe mit eifg Stein, Knick, Bliestorf, Lbg
- 5 **Za, 1.1.1c**, Gew Schlehe mit eifg Stein, Knick, Gr. Disnack, Lbg
- \* 6 **Za, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von Betzinger/Clement, Einhaus, Lbg
- \* 7 **Za, 1.8.0**, KSt, **Hofschlehe**, von Johs. Külls, Bälau, Lbg
- \* 8 **Za, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, von Nissen, Löstrup, Angeln
- \* 9 **Za, 1.8.0**, KSt, **Hofschlehe**, von Johs. Külls, Bälau, Lbg
- 10 **Za, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, von H. Stooß, Einhaus, Lbg
- 11 **Zb, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, von B. Sthamer, Gr. Grönau, Lbg
- 12 **Zb, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, von Wessel, Gr Hundorf, NW-M
- 13 **Zb, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, von E. Kosin, RZ-Vorstadt
- 14 **Zb, 3.6.2.1b**, LSt, gelbe Reneklode, von Wessel, Gr. Hundorf, NW-M
- 15 **Zb, 3.8.1a**, LSt, Aroma-Zwetsche, von H. Cordes, Holm, Pinnebg, Utlg. 3.1
- 16a **Zb, 3.0.12**, PPfl, Farleigh-Damson, über Gabriele Staffel, Ahornblatt, Mainz, Utlg
- 16b **Zb, 3.4.2**, LSt, Blauer Spilling, über H. Woldring, Tollendorf bei Hitzacker, NS
- 16c **Zb, 3.0.12**, PPfl, Farleigh-Damson, über Gabriele Staffel, Ahornblatt, Mainz, Utlg

- \* 17a Zb, **3.1.2b**, PPfl, Wiechel, Harzvorland, Werner Illig, NW von Bad Suderode
- 17b Zb, **3.0.11**, PPfl, Shropshire Prune Damson, Typ 2, Caerphilly, O-Wales, UK.

### **Ring 1 , Zc Süd, von West nach Ost**

- 18 Zc, **3.7.5**, LSt, Löhrpflaume, von E. Kiefer, Ortenberg, Baden, Utlg 2
- \* 19 Zc, **3.1.3a**, PPfl, D. Ziparte, von E. Kiefer, Ortenberg, Baden, Utlg 2
- \* 20 Zc, **3.1.3a**, PPfl, D.Ziparte, von E. Kiefer, Ortenberg, Baden, Utlg 2
- 21 Zc, **3.7.3.5**, große gelbe PPfl, E. Kiefers "Kriechele", Ortenberg, Utlg 2

### **Gebiet Hütte**

- \* 22 Z, **3.1.1a3**, PPfl, Kricke, von H. Björnsen, Falshöft, Angeln
- 23 Z, **1.3.2**, W, Große Filzige Schlehe, Hofplatz, Hass & Hatje, RZ-Neuvorwerk
- 24 Z, **1.2.1**, W, typ Grfrtg Schlehe, Bestd Süd, Heide, Dithm
- \* 25 Z, **3.1.1a1**, PPfl, Kricke, von Geertz, Kastorf-Bahnhof, Lbg
- 26 Z, **3.4.1a**, PPfl, Gelbroter Spilling, von C. Fischer, Wiesenburg/Mark, Utlg 2
- 27 Z, **3.4.1a**, PPfl, Gelbroter Spilling, von C. Fischer, Wiesenburg/Mark, Utlg 3.1
- 28 Z, **3.3.0**, PPfl, Kreeke, von H. Stooß, Einhaus, Lbg
- \* 29a Z, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, von Johs.Waal, RZ-Vorstadt
- 29b Z, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, von E. Kosin, RZ-Vorstadt
- 30 Z, **2.2.0**, LSt, einfache Kirschpflaume, rot, Mölln, DJH, Slg
- \* 31 Z, **3.1.1a1**, PPfl, Kricke, von H. Haack/G. Sötje, Brokdorf, Steinbg

### **Gebiet Zentrum, Innen**

#### **Süd von West**

- \* 32 Z, **3.1**, PPfl, Kricke, von Heinrich Franzen, An de Pütt, Satrup, Angeln
- \* 33 Z, **3.1**, PPfl, Kricke, von Erika Carstensen, Neukirchen-Hesbüll, NF
- \* 34 Z, **3.1**, PPfl, Kricke, von Erika Carstensen, Neukirchen-Hesbüll, NF
- 35 Z, **3.6.2.1a**, LSt, blaue Reneklode, Christiane Krüss, A°ryd, Blekinge, Schweden
- 36 Z, **3.9.1**, LSt, Pflaume, von Günter Heidrich, Wittenberge (Bbg)

#### **Ost von Süd**

- \*37 Z, **3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Stove, NW-M
- 38 Z, **3.4.4**, PPfl, Weidenberger Spindling, von Christ. Schamel, Weidenberg, O-Frk
- 39 Z, **3.3.0**, PPfl, Kreeke, von Claus Nickel, RZ-Domhof
- 40 Z, **3.4.9**, PPfl, Spilling, von C. Weinreich, "Ahornblatt", Mainz
- 41 Z, **3.0.1**, primitive blaue Pflaume, Hirtengang, Hl, H.Egleser, Hl

#### **West von Nord**

- \* 42 Z, **3.1.2b**, PPfl, Bollstedter Wiechel, von A.Lindner, Mühlhausen, Thüringen
- \* 43 Z, **3.1.2b**, PPfl, Bollstedter Wiechel, von A.Lindner, Mühlhausen, Thüringen
- 44 Z, **3.0.6**, PPfl, Thüringer Hammelsäcke
- 45 Z, **3.0.6**, PPfl, Thüringer Hammelsäcke
- \* 46 Z, **3.1.2b**, PPfl, Bollstedter Wiechel, von A.Lindner, Mühlhausen, Thüringen
- \*47 Z, **3.1**, PPfl, Kricke, von Christiane Krüss, A°ryd, Blekinge, Schweden
- \*48 Z, **3.1**, PPfl, Kricke, von Heinrich Franzen, An de Pütt, Satrup, Angeln

### **Wuchsgebiet West (W)**

### Ring 6a, West, von Nord nach Süd

- 1 W, 3.7.4.1, PPfl, Kreete, von Wessel, Gr Hundorf, NW-M  
2 W, 3.7.4.1, PPfl, Kreete, von Wessel, Gr Hundorf, NW-M.  
3 W, 3.7.4.1, PPfl, Kreete, von Wessel, Gr. Hundorf, NW-M  
4a W, 3.7.1a, LSt, Küchen-Zwetsche, von E. Kosin, RZ-Vorstadt  
4bXW, 3.7.3.2a, LSt, Oval-Pflaume im Gbschmtl, von R. Hack, Gr Pampau  
5 W, 3.7.4.1, PPfl, Kreete, von E. Kosin, RZ-Vorstadt  
6 W, 3.7.4.1, PPfl, Kreete, von E. Kosin, RZ-Vorstadt  
7 W, 3.3.0, PPfl, Kreeke, von H. Stooß, Einhaus, Lbg  
8 W, 3.7.4.1, PPfl, Kreete, von A. Mißfeldt, Rondeshagen, Lbg  
9 W, 1.1.1c, W, Gew Schlehe mit eifg Stein, Knick, Gr.Disnack, Lbg  
10 W, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling , von H.Arnold, Heide, Pflanze v Hochschwld  
\* 11 W, 1.8.0, KSt, **Hofschlehe**, von Johs.Külls, Bälau, Lbg  
\* 12 W, 3.7.4.1, PPfl, Kreete, von E. Kosin, RZ-Vorstadt  
13 W, 1.3.1, W, kl Filzige Schlehe, Knick, N-Satrup, Angeln  
14 W, 4.2.0?, Bastard Typ 2, Knick, Falshöft, Angeln  
15 W, 4.2.0?, Bastard Typ 2 Knick, Falshöft, Angeln  
\*16 W, 1.8.0, KSt, **Hofschlehe**, Knick Schlagsdorf, NW-M  
\*17 W, 1.8.0, KSt, **Hofschlehe**, Knick Schlagsdorf, NW-M  
18 W, 1.1.1e, W, aufrechte Gew Schlehe, Schlagsdorf, NW-M  
19 W, 1.1.1e, W, aufrechte Gew Schlehe, Schlagsdorf, N W-M  
20 W, 1.1.1d, W, spätblhd Gew Schlehe, Sportplatz, Bälau, Lbg  
21 W, 1.1.1d, W, spätblhd Gew Schlehe, Sportplatz, Bälau, Lbg  
22 W, 3.3.0, PPfl, Kreeke, Museum, Seedorf, Lbg  
\* 23 W, 3.1.1a1, PPfl, Kricke, von J. Mertens, Ziethen, Lbg  
\* 24 W, 3.1.1a1, PPfl, Kricke, von J. Mertens, Ziethen, Lbg  
\* 25 W, 3.1.1a1, PPfl, Kricke, von J. Mertens, Ziethen, Lbg  
26 W, 3.6.2.1b, LSt, gelbe Reneklode, von J. Mertens, Ziethen, Lbg  
27 W, 3.6.2.1b, LSt, gelbe Reneklode, von J. Mertens, Ziethen, Lbg  
28 W, 3.8.2, ESt, Hanita, von E. Kiefer, Ortenberg, Baden, Utlg St Julien A  
29 W, 3.8.2, ESt, Hanita, von E. Kiefer, Ortenberg, Baden, Utlg St Julien A  
30 W, 3.3.0, PPfl, Kreeke, von Manfred Nehls, Harmsdorf, Lbg

### Ring 6b, West, von Nord nach Süd

- 31 W, 3.3.0, PPfl, Kreeke, von Manfred Nehls, Harmsdorf, Lbg  
32 W, 3.3.0, PPfl, Kreeke, von Gerhard Wulf, RZ-Insel  
\*33 W, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, Lyoe (DK), über H. Franzen, Maasholm, Angeln  
\*34 W, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, Lyoe (DK), über H. Franzen, Maasholm, Angeln  
\* 35 W, 3.1.1a3, PPfl, Kricke, von Tobias Vogel, MB Buckenreuth, O-Franken  
\* 36 W, 3.1.1a4, PPfl, Kricke, von Tobias Vogel, MB Buckenreuth, O-Franken  
37 W, 3.7.3.4, PPfl, Pogauner Ovalpflaume, von T. Vogel, Kürzdörfer Kappel,  
O-Franken  
38 W, 3.7.3.4, PPfl, Pogauner Ovalpflaume, von T. Vogel, Kürzdörfer Kappel,  
O-Franken  
39 W, 3.7.4.3, PPfl, Kreete, von Willberg, Schlagsülsdorf, NW-M  
40 W, 3.7.4.3, PPfl, Kreete, von Willberg, Schlagsülsdorf, NW-M.  
\* 41 W, 3.7.4.1, PPfl, Kreete, von Lucht, Rehna, NW-M  
\* 42 W, 3.7.4.2, PPl, Kreete, von Lucht, Rehna, NW-M  
43 W, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Kl Zecher, Lbg  
44 W, 1.1.1f, W, Gew Schlehe, Seedorfer Weg, Kl Zecher, Lbg

- 45 W, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ 2, von G. Penschow, Testorf, NW-M  
 46 W, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ 1, von G. Penschow, Testorf, NW-M  
 \* 47 W, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, von G. Penschow, Testorf/Zarrentin, NW-M  
 \* 48 W, **3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von Erika Carstensen, Neukirchen-Hesbüll, NF  
 \* 49a W, **3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von Erika Carstensen, Neukirchen-Hesbüll, NF  
 \* 49b W, **3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von Erika Carstensen, Neukirchen-Hesbüll, NF  
 50 W, **3.9.1**, LSt, Pflaume, von H. Bieger, Schwartbuck, Plön  
 \* 51 W, **3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von Christiane Krüss, A°ryd, Blekinge, Schweden  
 \*52a W, **3.1** PPfl, Kricke, von Christiane Krüss, A°ryd, Blekinge, Schweden  
 52b W, **3.9.1**, Wurzelbrut  
 \* 53a W, **3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von Ebbe Hakonsson, A°ryd, Blekinge, Schweden  
 \* 53b W, **3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von Ebbe Hakonsson, A°ryd, Blekinge, Schweden

#### **Ring 5, West, von Nord nach Süd**

- \* 54a W, **3.1.1d**, PPfl, Kricke, über D. Schmidt, von Wissembourg, Alsace F, Utlg3  
 \* 54b W, **3.1.1d**, PPfl, Kricke, über D. Schmidt, von Wissembourg, Alsace F, Utlg 3  
 \* 54c W, **3.1.3a**, PPfl, Kricke, über D. Schmidt, von Wissembourg, Alsace F, Utlg 3  
 \* 54d W, **3.1.3a**, PPfl, Kricke, über D. Schmidt, von Wissembourg, Alsace F, Utlg 3  
 \* 54e W, **1.1.0/1.2.0**, W, Schlehe, Potsdam, Berlin-Gatow, von A. Kalesse, Berlin  
 54f W, **3.9.1**, LSt, Pflaume, von Günter Heidrich, Wittenberge (Bbg)  
 54g W, **3.7.2.1**, LSt, Gelber Bidling, über A.Lugmair, von Fam Hütterer, Oö, Utlg 2  
 54h W, **3.4.3**, LSt, Gelber Spilling, von Baumschule Ritthaler, R-P, Utlg 2

#### **Ring 4, West, von Nord nach Süd**

- 55 W, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, Platz N im Garten, von E. Kosin, RZ-Vorstadt  
 \* 56 W, **3.1.3b**, PPfl, Staffordshire-Bullace, Typ 1, Bentley-Hall-Farm, Staffords  
 57 W, **3.6.2.1a?**, LSt, blaue Reneklode, von E. Kosin, RZ-Vorstadt  
 58 W, **1.2.1.9**, W, typ Grfrtg Schlehe, Bestd. Süd, Heide, Dithm, Slg  
 59 W, **1.2.1**, W, typ Grfrtg Schlehe, "Nittel S", von E. Kiefer, Ortenbg, Utlg 2  
 60 W, **1.2.1**, W, typ Grfrtg. Schlehe, "Merzig S", von E. Kiefer, Ortenbg, Utlg 2  
 61 W, **3.8.2**, ESt, Elena-S-, von H.Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 1  
 62 W, **3.8.2**, ESt, Elena-S-, von H..Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 1  
 63 W, **3.8.2**, ESt, Haroma CAC, von E. Kiefer, Ortenberg, Baden, Utlg 2  
 64 W, **3.9.2**, PPfl, Kreete ?, von E. Kosin, RZ-Vorstadt  
 65 W, **3.8.2**, ESt, Haroma CAC, von E. Kiefer, Ortenberg, Baden, Utlg Pr 655/2  
 \* 66 W, **3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Teschow, von Uwe Arnsberg, Petersberg, NW-M  
 67 W, **3.8.2**, ESt, Haroma CAC, von E. Kiefer, Ortenberg, Baden, Utlg Pr 655/2

#### **Ring 3, West, von Nord nach Süd**

- 68 W, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, von Johs. Nath, RZ-Dermin  
 69a W, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, von Johs. Nath, RZ-Dermin  
 69b W, **3.4.5**, LSt, Wohlriechender Spilling, von Baumschule Ritthaler, R-P, Utlg 2  
 69c W, **3.4.5**, LSt, Wohlriechender Spilling, von Baumschule Ritthaler, R-P, Utlg 2  
 69d W, **4.5.0**, LSt, Spillingskirschpflaume, von Baumschule Ritthaler, R-P, Utlg 2  
 69e W, **4.5.0**, LSt, Spillingskirschpflaume, von Baumschule Ritthaler, R-P, Utlg 2  
 69f W, **3.4.9**, LSt, Spilling aus der Schweiz, von Baumschule Ritthaler, R-P, Utlg 2  
 \*70a1 W, **3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von Johs. Nath, RZ-Dermin, Slg  
 H 70a2 W, **3.0.5**, Nichols kleine Hauspflaume, Oö  
 H 70a3 W, **3.0.5**, Nichols kleine Hauspflaume, Oö  
 70b W, **3.4.7**, PPfl, Pemsen, von A. Lugmair, Gebiet Attersee, Oö, Utlg 2

- \*70c W, 3.1, PPfl, Kricke, von Heinrich Franzen, An de Pütt, Satrup, Angeln  
 \*70d W, 3.1, PPfl, Kricke, von Heinrich Franzen, An de Pütt, Satrup, Angeln

### Ring 2, West, von Nord nach Süd

- \* 71 W, 3.1.1a1, PPfl, Kricke, Dorfstraße, Jauernick/ Görlitz, Sachsen  
 \* 72 W, 3.1.1a1, PPfl, Kricke, Dorfstraße, Jauernick/Görlitz, Sachsen  
 73 W, 3.7.3.3a, Shropshire Prune Damson, Typ 1 Cornwall, UK  
 74 W, 3.7.3.3a, Shropshire Prune Damson, Typ 1 wie 73, aber Utlg 1  
 75 W, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Morwenstow, Cornwall, UK  
 76 W, 1.4.0, W, milde Schlehe, über Frau Staffel aus Pillnitz, Sachsen  
 77 W, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Morwenstow, Cornwall, UK  
 78 W, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Morwenstow, Cornwall, UK  
 79 W, 1.1.1f, W, Gew Schlehe, Morwenstow, Cornwall, UK  
 \* 80 W, 3.1.1a4, PPfl, Kricke, Stralsund, über Hasenkamp, Goßschretstaken, Lbg  
 \* 81 W, 3.1.1a3, PPfl, Kricke, Stralsund, über Hasenkamp, Großschretstaken, Lbg  
 82 W, 1.2.1.9, W, typ Grfrtg Schlehe, Bestd Süd, Heide, Slg  
 \* 83 W, 3.7.4.1, PPfl, Kreete, von Johs. Nath, RZ-Dermin  
 84 W, 3.4.4, PPfl, Weidenberger Spindling, von C. Schamel, Weidenberg, OFr  
 \* 85 W, 3.1.1a1, PPfl, Kricke, von Johs. Nath, RZ-Dermin, Slg.?  
 86 W, 3.9.2, PPfl, von Johs. Nath, RZ-Dermin  
 87 W, 3.7.4.3?, PPfl, Kreete? von Johs. Nath, RZ-Dermin

### Ring 1, West, von Nord nach Süd

- 88a W, 3.6.2.1a, LSt, blaue Reneklode, Uwe Rothe, Rondeshagen, Lbg  
 \* 88b W, 3.1.3b, PPfl, Staffordshire-Bullace, Bentley-Hall-Farm, UK Slg  
 89b W, 3.6.2.1a, LSt, blaue Reneklode, Uwe Rothe, Rondeshagen, Lbg

### Wuchsgebiet Süd (S)

#### Ring 6, Süd, von West nach Ost

- 1 S, 3.5.2b, ESt, Mirabelle 1510, von E. Kiefer, Ortenberg, Baden, Utlg 2  
 2 S, 3.6.2.2, ESt, Große Grüne Reneklode, von E. Kiefer, Ortenberg, Utlg 2  
 3 S, 3.6.2.2, ESt, Qullins, von E. Kiefer, Baden, Utlg 2  
 4 S, 3.8.2, ESt, Presenta, von E. Kiefer, Baden, Utlg Jaspi Fereley  
 H 5a S, 3.0.8, Pflaume aus Marchessy, W. Hartmann, Uni Hohenheim  
 H 5b S, 3.0.8, Pflaume aus Marchessy, W. Hartmann, Uni Hohenheim  
 H 5c S, 3.0.1, primitive blaue Pflaume, Hirtengang, Hl, H.Egleser, Hl  
 6 S, 3.9.2, Utlg, St Julien GF 655/2 ?  
 7 S, 3.3.0, PPfl, Kreeke, von Keiser, Berkenthin, Lbg  
 8 S, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, von M. Krüger, Gr. Breesen/Guben  
 9 S, 3.4.9, PPfl, Spilling, von K. Scharfenberg, Guben, Brandenburg  
 \* 10 S, 3.1, PPfl, Kricke, von Geertz, Kastorf-Bahnhof, Lbg  
 \* 11 S, 3.1.1a1, PPfl, Kricke, von Geertz, Kastorf-Bahnhof, Lbg  
 12 S, 3.9.1, LSt, blaue Pflaume, Rondeshagen-Süd, Lbg  
 13 S, 2.3.0, LSt, eifg Kirschpfl, Frucht gelb, von E. Kosin, RZ-Vorstadt, Slg  
 14 S, 3.3.0, PPfl, Kreeke, von H. Törner, Groß Grönau, Lbg  
 15 S, 3.3.0, PPfl, Kreeke, von H. Törner, Groß Grönau, Lbg  
 16 S, 3.3.0, PPfl, Kreeke, von H. Törner, Groß Grönau, Lbg  
 \* 17a S, 3.1.2a, PPfl, Wiechel, von A.Mißfeldt, Rondeshagen, Lbg

### **Ring 5, Süd, von West nach Ost**

- \*H.17b S, **3.1**, "blaue Ziparte", Reis von W. Danninger, Bahnhofplatz 1, Linz, A  
17c S, **2.9.0**, Unbekannte Kirschkpflaume, über K. Vorderwülbecke, Olsberg, von Bad  
Driburg-Neuenheerse, Teutoburger Land  
\*17d S, **3.1.2c**, PPfl, Wiechel Typ 2, über K. Vorderwülbecke, Olsberg, von Landwirt  
A. Aufmkolk, Brilon-Altenbüren, Hochsauerland  
17e S, **2.5.1**, LSt, Rebhuhn-Kirschkpflaume, über F.Petersen, Dadow, vom Feldweg in  
Gr Warnow bei Grabow, Brdbg (Bestimmung noch nicht sicher)  
17f S, **2.5.1**, LSt, Rebhuhn-Kirschkpflaume, wie 17e S  
H. \*17g S, **3.1**, PPfl, Krieche, über A. Lugmair v. Pferdehof Aigner, Alkoven, Oö  
H. \*17h S, **3.1**, PPfl, Krieche, über A. Lugmair v. Pferdehof Aigner, Alkoven, Oö  
H.17i S, **3.0.10**, PPfl, Sarn Bullace Typ 1, Sarn, Halbinsel Llynn, NW-Wales  
H.17k S, **3.0.10**, PPfl, Sarn Bullace Typ 1, Sarn, Halbinsel Llynn, NW-Wales  
H.17l S, **4.3.0**, Bastard, Alte Obstwiese Neumünster, H. Kautzky, NMN  
17m S, **3.8.1a**, LSt, Nickels Hauspflaume, C. Nickel, Domhof RZ-Insel

### **Ring 4, Süd, von West nach Ost**

- 18 S, 3.1.1b**, PPfl, Kricke, von Betzinger/Clement, Einhaus, Lbg, Slg  
\* **19 S, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von H. Björnsen, Falshöft, Angeln  
\* **20 S, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von Geertz, Kastorf-Bahnhof, Lbg, Slg  
**21 S, 3.1.1b**, PPfl, Kricke, von Geertz, Kastorf-Bahnhof, Lbg, Slg  
**22 S, 1.2.1**, W, typ Grfrtg Schlehe, Bstd Nord, Heide, Dthm  
**23 S, 2.2.0**, LSt, spätreife einfache Kirschkpfl, gelb, von H. Arnold, Heide, vom  
Hochschwarzwald  
**24 S, 3.7.3.1**, PPfl, kleine blaue S-H PPfl, von E. Carstensen, Hesbüll-Neukirchen, NF  
\* **25 S, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von Johs. Nath, RZ-Dermin, über U.Mangelsen,  
Satrup  
**26 S, 1.2.1**, W, typ Grfrtg Schlehe, Schmilau, Lbg  
\* **27 S, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Jauernick bei Görlitz, Sachsen  
**28 S, 3.0.3**, PPfl, sliwa lubaszka, Bryki, östl Warschau, Polen, 3.1.1/3.1.2?  
\* **29 S, 3.1.1c**, PPfl, Kricke, von Geertz, Kastorf-Bahnhof, Lbg  
\***30a S, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von Johs. Nath, RZ-Dermin

### **Ring 3, Süd, von West nach Ost**

- 30b S, 3.0.6**, PPfl, Thüringer Hammelsäcke  
**30c1 S, 3.0.6**, PPfl, Thüringer Hammelsäcke  
**30c2 S, 3.0.9a**, C. Städeles Aprikosenpflaume, Reis von C. Städele, 88667  
Warthausen, Meggelinstraße 23  
**30c3 S, 3.0.9a**, C. Städeles Aprikosenpflaume, wie 30c2 S  
**30d S, 3.4.3**, PPfl, Gelber Spilling, über H. Illig von Luckau, Brandenburg

### **Ring 2, Süd, von West nach Ost**

- 31 S, 1.2.1**, W, typ Grfrtg Schlehe, Altenhof, Eckernförde,  
**32 S, 1.1.1b**, W, typ Gew Schlehe mit rdl Stein, baumfg, Eckerförde-Borby  
**33 S, 3.9.2**, PPfl, Primitivpflaume, von H. Arnold, Gudendorf, Dthm  
**34 S, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, von H. Arnold, Gudendorf, Dthm  
**35 S, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, Wegrand, Domäne Römnitz, Lbg  
**36 S, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, Wegrand, Domäne Römnitz, Lbg  
\***37 S, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von E.Kudsk, RZ- Vorstadt

## Wuchsgebiet Ost ( O )

### **Ring 6, Ost, von Süd nach Nord**

- 1 O, 3.6.2.1a, LSt, blaue Reneklode, H. Stooß, Knick beim Klärwerk Einhaus  
2 O, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Parkplatz N, Mölln  
4 O, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, von H. Haack/ G.Sötje, Brokdorf, Steinbg  
5 O, 3.7.4.1, PPfl, Kreete, von Pieper, Schmilau, Lbg  
\* 6 O, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, von Betzinger/Clement, Einhaus, Lbg  
\* 7 O, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, von Betzinger/Clement, Einhaus, Lbg  
\* 8 O, 3.1.1a2, ?, PPfl, Kricke, alter Schulnick, Stockelsdorf, OH  
\* 9 O, 3.1.1a1, ?, PPfl, Kricke, alter Schulnick, Stockelsdorf, OH,  
10 O, 3.8.1a, LSt, Hauszwetsche, von Riebensahm, RZ-Stüvkamp  
11 O, 4.2.0?, Bastard Typ 2, Knick, Falshöft, Angeln  
12 O, 4.2.0?, Bastard Typ 2, Knick, Falshöft, Angeln  
13 O, 3.6.2.1b, LSt, gelbe Reneklode, von B. Sthamer, Groß Grönau, Lbg  
14 O, 3.8.1b, LSt, Hauszwetsche Peterbauer, über A. Lugmair, A-4072, Oö, Utlg 2  
15 O, 3.8.1b, LSt, Hauszwetsche Peterbauer, über A. Lugmair, A-4072, Oö, Utlg 2  
16 O, 3.1.1a, PPfl, Kricke, E. Rößler, Feldkirchen, Kärnten, Gehölz gestorben!  
\* 17 O, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, Dorf Tirol, 1300 NN, Italien  
18 O, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, alter Knick, Parkplatz/N, Nieby, Angeln  
19 O, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, wie 18  
20 O, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, wie 18  
\*21 O, 3.1, PPfl, Kricke, von H. Björnsen, Falshöft, Angeln  
\*22 O, 3.1, PPfl, Kricke, von H. Björnsen, Falshöft, Angeln  
\* 23 O, 3.1.1a3, PPfl, Kricke, von H. Björnsen, Falshöft, Angeln  
24 O, 4.1.0?, Bastard Typ 1, Knick, Sußbg, Gr.Sarau, Lbg  
\* 25 O, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, Knick, Sußberg, Gr. Sarau, Lbg  
26 O, 3.7.4.1, PPfl, Kreete, von H. Björnsen, Falshöft, Angeln, Utlg 1  
27 O, 2.2.0, LSt, einfache Kirschkpflaume, RZ-Stüvkamp, Slg  
28 O, 3.5.2a, ESt, Nancy-Mirabelle, von M. Bahr, Lübeck, Utlg 1

### **Ring 5, Ost, von Süd nach Nord**

- H 29a1 O, 3.7.2.3, LSt, Gelbe Holst., über H. Kautzky, Alte Obstwiese Neumünster  
29a2 O, 4.3.0, PPfl, 1.0.0 x 3.7.3.2? Über H.Kautzky, Alte Obstwiese, NMN  
29a3 O, 4.3.0, PPfl, Bastard wie 29a2 O  
29a4 O, 3.0.14, PPfl., Brit Shepherds Damson, über G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Utlg 3  
29b O, 3.4.1b, PPfl, Roter Spenling, über A:Lugmair von Fuchsberg bei Ungenach, Oö, Utlg 2  
29c O, 3.4.6, LSt, Zweispitz, über A. Lugmair von Familie Geigg, Steinwänd, Weyregg, Oö, Utlg 2  
29d O, 3.7.1c, LSt, Rotzwetschke, über A.Lugmair von Familie Peterbauer, Weyregg, Attersee, Oö, Utlg 2  
29e O, 3.9.1, LSt, Grünblau bereifte Runde, über A. Lugmair von Fam Zimmerhackl, Oberantiang, Oö, Utlg 2  
30a O, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, von A. Kalesse, Berlin-Gatow  
30b O, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, von A. Kalesse, Berlin-Gatow  
31a O, 3.0.13, PPfl, Brit Black Bullace, über G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Utlg 2  
31b O, 3.0.13, PPfl, Brit Black Bullace, über G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Utlg 2

- 31c O, **3.0.13**, PPfl, Brit Black Bullace, über G.Staffel, Ahornblatt, Mainz, Utlg 2  
 31d O, **3.0.13**, PPfl, Brit Black Bullace, über G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Utlg 2  
 31e O, **3.0.14**, PPfl, Brit Shepherds Bullace, über G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Utlg 3  
 31f O, **3.0.14**, PPfl, Brit Shepherds Bullace, über G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Utlg 3  
 31g O, **X**, Japanische Nektarinen-Pflaume, von Peter Klock, Südflora, Hamburg  
 31h O, **2.9.0**, Ansverusser Kirschpfl, Peter Schlottmann, Ansverusweg-RZ

#### **Ring 4, Ost, von Süd nach Nord**

- \* **32 O, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, von Geertz, Kastorf-Bahnhof, Lbg  
 33 O, **3.9.1**, PPfl über H. Bieger, von Stakendorf, Plön  
 \* **34 O, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, von E. Kosin, RZ-Vorstadt  
 \* **35 O, 3.1.2a**, PPfl, Wiechel, von E. Kosin, RZ-Vorstadt  
 \* **36 O, 3.1.3b**, PPfl, Staffordshire-Bullace, Typ 1, Bentley-Hall-Farm, Staffs, UK  
 \* **37 O, 3.1.3a**, PPfl, D. Gelbe Ziparte, von E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2  
 \* **38 O, 3.1.1a3**, PPfl, Kricke, von E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2  
**39 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche Jojo, von E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2  
**40 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche Jojo, von E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2  
**41 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche Haganta, von E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2  
**42 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche Haganta, von E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2  
**43 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche, Geisenheimer Top S, von H. Cordes, Holm, Utlg 2  
**44 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche, Geisenheimer Top S, von H. Cordes, Holm, Utlg 2  
**45 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche Presenta, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2  
**46 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche Presenta, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2  
**47 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche Katinka, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2  
**48 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche Katinka, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2  
**49 O, 3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2  
**50 O, 3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ H, Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2  
**51 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche Hanita, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2  
**52 O, 3.8.2**, ESt, Zwetsche Hanita, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2

#### **Ring 3, Ost, von Nord nach Süd**

- H2 53 01 O, 3.4.1a**, LSt, Gelbroter Spilling, Wüstmark/Schwerin über G. Michaelis, 23760 Fehmarn/ Burg, Lotsenwg 31  
**H153 02 O, 3.7.4.3**, Kreete  
**H2 53 a1O, 3.5.1**, LSt, Mirabelle, 19294 Dadow, W-Mecklenburg, F. Petersen  
**H2 53 a2 O, 3.5.1**, LSt, Mirabelle, 19294 Dadow, W-Mecklenburg, F. Petersen  
**H2 53 a3 O, 3.0.2**, PPfl, kleine blaue Rostocker Primitivpflaume  
**53 a4 O, 3.0.2**, PPfl, kleine blaue Rostocker Primitivpflaume  
**H1 53 a5 O, 3.7.2.3**, Gelbe Holsteiner, Alte Obstwiese Neumünster  
**53 a6 O, 3.6.3**, PPfl, Bonne de Bry, nach H.Woldring, NL  
**Gebüsch 53b O, 3.1.3c**, PPfl, 3 Staffordshire-Bullace, Bentley Hall Farm, UK, Slg  
 \*53b1 O S , **3.1.3c**  
 \*53b2 O NO , **3.1.3c**  
 \*53b3 O NW , **3.1.3c**

#### **Ring 2, Ost, von Süd nach Nord**

- \* **54 O, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Neuhofer Weg, Bäk, Lbg
- 55 O, 1.2.1**, W, typ Grfrtg Schlehe, Am Steinkamp, Bäk, Lbg
- 56 O, 1.1.1a** W, eif Gew Schlehe, Knick, Sußberg, Gr Sarau, Lbg
- 57 O, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ Büchen, von Goedeke, Büchen, Lbg
- 58 O, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ Büchen, von Goedeke, Büchen, Lbg
- 59 O, **3.0.2**, PPfl, kleine blaue Rostocker Primitivpflaume
- 60 O, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, von H. Arnold, Gudendorf, Dithm
- \* **61 O, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke?, Neuhofer Weg, Bäk, Lbg
- 62 O, 3.6.1**, ESt, Diamantpflaume, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 1
- 63 O, **3.7.1b**, ESt, Königin Viktoria, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 1
- 64 O, **3.7.1b**, ESt, Anna Späth, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 1
- 65 O, 3.6.2.2**, ESt, Gr Grüne Reneklode, von H. Cordes, Holm, Utlg1
- 66 O, 3.6.2.2**, ESt, Althanns Reneklode, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 1
- 67 O, 3.7.1b**, ESt, Wangenheims Frühzwetsche, von H. Cordes, Holm, Utlg 1
- 68 O, 3.5.2a**, ESt, Mirabelle von Nancy, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 1
- 69 O, 2.1.0**, ESt, Kirschkpflaume "Anatolia", von H. Cordes, Holm, Utlg1

### Wuchsgebiet Nord (N)

#### **Ring 6a1, Nord, von Ost nach West**

- 1 N, **5.0.0**, LSt, norwegischer Blut-Pfirsich, von J. Mertens, Ziethen, Lbg, Slg
- 2 N, **5.0.0**, ESt, Pfirsich, Amsden, von A. Bakker, Ahrensburg, Utlg1
- 3 N, **5.0.0**, ESt, Kernechter v. Vorgebirge, von H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 1
- 4 N, **3.0.14**, PPfl., Brit Shepherds Bullace, über G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Utlg 3
- 5 N, 1.2.1**, W, typ Grfrtg Schlehe, Bstd Süd, Heide, Dithm.
- \* **6 N, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Knick, Friedrichshain, Oelixdorf, Steinbg
- \* **7 N, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Knick, Friedrichshain, Oelixdorf, Steinbg
- 8 N, 3.6.2.1b**, LSt, gelbe Reneklode, von Grafe, Gnutz bei Nortorf
- 9 N, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, von Grafe, Gnutz bei Nortorf
- 10 N, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, von Grafe, Gnutz bei Nortorf
- 11 N, 3.4.2**, PPfl, Blauer Spilling, Wegrđ, Im Heisch, Gnutz bei Nortorf
- 12 N, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, von V. Petersen, Olpenitzfeld, Schwansen
- 13 N, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, von V. Petersen, Olpenitzfeld, Schwansen
- 14 N, 3.4.2**, PPfl, Blauer Spilling, über H. Arnold, Heide, aus Hoch-Schwarzwd
- 15 N, 3.7.2.2**, ESt, Kirkes Pflaume, von H. Cordes, Holm, Utlg 2
- 16 N, 2.2.0**, rote mehlig Kirschkpflaume, Utlg, von H. Cordes, Holm
- 17 N, **1.2.1**, W, typ Grfrtg. Schlehe, Schmilau, Lbg
- 18 N, 1.1.1c**, W, Gew Schlehe mit eifg Stein, Gr Sarau, Lbg
- 19 N, 1.1.1c**, W, Gew Schlehe mit eifg Stein, Gr Sarau, Lbg
- 20 N, 1.1.1b**, W, Gew Schlehe, Weg Lassahn-Bernstorff, NW-M
- 21 N, 1.1.1c**, W, Gew Schlehe mit eifg Stein, Weg Lassahn-Bernstorff, NW-M
- \* **22 N, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Weg Lassahn-Neuenkirchen, NW-M
- 23 N, 3.4.3**, PPfl, Gelber Spilling, von H. Illig, Uckro bei Luckau, Brandenbg
- \* **24a N, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, von H. Franzen, An de Pütt, Satrup, Angeln
- 24b N, 3.4.2**, PPfl, Blauer Spilling, von H. Haack/G. Sötje, Brokdorf, Steinbg

#### **Ring 6a2, Nord, von West nach Ost**

- H 24c1 N, 2.6.0**, Kirschkpflaume Birkenhof, Frieder Kötz, Wilmersdorf bei Siegen
- H 24c2 N, 2.6.0**, Kirschkpflaume Birkenhof, Frieder Kötz, Wilmersdorf bei Siegen

### Ring 6b, Nord, von West nach Ost

- \* 25a N, **3.1.1d** PPfl, Kricke, D. Schmidt, Wissembourg, Alsace, F, Utlg 3
- \* 25b N, **3.1.1d** PPfl, Kricke D. Schmidt, Wissembourg, Alsace, F, Utlg 3
- 25c N, **3.0.15**, PPfl, Oberreuter Landpfl, über D. Schmidt, Oberrotterbach, R-P, Utlg 3
- 25d N, **3.0.15**, PPfl, Oberreuter Landpfl, über D. Schmidt, Oberrotterbach, R-P, Utlg 3,
- 25e N, **3.6.2.1c**, LSt, Kaiserslaut. Renekld, über D. Schmidt, Oberrotterbach, R-P, Utlg 3
- 25f N, **2.5.2**, LSt, Bunte Kirschkpflaume, von Peter Klock, Hamburg
- 25g N, **3.0.4**, PPfl., Kriechele Dürnau, über W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Utlg 3
- 25h N, **3.0.16**, PPfl, Kriechele Mehrstetten, über W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Utlg 3
- 25i N, **3.0.17**, PPfl, Kriechele Hemmenhofen, über W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Utlg 3
- 25k N, **4.1.0**, 5544 *Pr do x Pr spinosa*, über W. Hartmann, Hohenheim, B-W, Utlg 2
- 25l N, **4.4.0**, 8396 *Pr do x Pr cerasifera*, über W. Hartmann, Hohenheim, B-W, Utlg 3
- 25m N, **2.4.0**, LSt, Blaue Kirschkpflaume, über W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Utlg 3
- 25n N, **2.4.0**, LSt, Blaue Kirschkpflaume, über W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Utlg 3
- 25o N, **3.0.18**, LSt, Wildpfl, Deggingen, über W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Utlg 2
- 25p N, **3.0.18**, LSt, Wildpfl, Deggingen, über W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Utlg 2
- 25q N, **3.7.2.1**, LSt, Gelber Bidling, über Lugmair von Familie Hütterer, Oö, Utlg 2
- 25r N, **3.9.1**, LSt, Grünblberfte Runde, über Lugmair von Zimmerhackl, Oö, Utlg 2
- H 25s N, **3.0.9b**, Eibenbacher Aprikosenpflaume, W. Hartmann, Hohenheim
- H 25t N, **3.0.9b**, Eibenbacher Aprikosenpflaume, W. Hartmann, Hohenheim
- H 25u N, **3.0.19**, PPfl, Beckele, Reiser von W. Hartmann, Hohenheim
- H 25v N, **3.0.19**, PPfl, Beckele, Reiser von W. Hartmann, Hohenheim
- H 25w N, **3.0.20**, PPfl, Kroosjes, Reiser von W. Hartmann, Hohenheim
- H 25x N, **3.0.20**, PPfl, Kroosjes, Reiser von W. Hartmann, Hohenheim
- H 25y N, **2.4.0**, blaue Kirschkpflaume, Gr. Warnow b. Grabow, Brdg., F. Petersen

### Ring 4, Nord, von Ost nach West

- \* 26 N, **3.1**, PPfl, Kricke, über H. Bieger, 50 m des Wegrandes, Stakendorf, Plön
- 27 N, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, von E. Kosin, RZ-Vorstadt
- 28 N, **1.2.1**, W, typ Grfrtg Schlehe, Bstd. Süd, Heide, Dthm
- 29 N, **1.2.1**, W, typ Grfrtg Schlehe, Bstd. Süd, Heide, Dthm
- 30 N, **1.2.1**, W, typ Grfrtg Schlehe, Bstd. Süd, Heide, Dthm
- 31 N, **3.4.9**, PPfl, Spilling, von E. Rößler, Feldkirchen, Kärnten, Österreich
- 32 N, **1.2.3**, W, br-blättrige Grfrtg Schlehe, kgl St, Marienstedt, Lbg
- 33 N, **1.2.3**, W, br-blättrige Grfrtg Schlehe, kgl St, Marienstedt, Lbg
- 34 N, **1.2.2**, W, typ Grfrtg Schlehe, rdl ST, Zarrentin 1, NW-M
- 35 N, **1.2.2**, W, typ Grfrtg Schlehe, rdl St, Zarrentin 1, NW-M
- 36 N, **1.2.2**, W, typ Grfrtg Schlehe, rdl St, Zarrentin 2, NW-M
- 37 N, **1.2.2**, W, typ Grfrtg Schlehe, rdl St, Zarrentin 2, NW-M
- \* 38 N, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, von E. Kosin, RZ-Vorstadt
- \* 39 N, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, von E. Kosin, RZ-Vorstadt

### Ring 3, Nord, von West nach Ost

- 40 N, **3.7.1b**, ESt, Wangenheims Zwetsche, von M Hammerschmidt, Sörup, Utlg
- 41 N, **3.7.1b**, ESt, Wangenheims Zwetsche, von M. Hammerschmidt, Sörup, Utlg
- 42 N, **3.7.3.2b**, ESt, The Czar, von M. Hammerschmidt, Sörup, Angeln, Utlg
- 43 N, **3.7.3.2b**, ESt, The Czar, von M. Hammerschmidt, Sörup, Angeln, Utlg
- 44 N, **3.7.1b**, ESt, Wangenheims Zwetsche, von M. Hammerschmidt, Sörup, Utlg
- 45 N, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ Angeln, von Hammerschmidt, Sörup, Utlg

- 46 N, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ Angeln, von Hammerschmidt, Sörup, Utlg  
 47 N, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ Angeln, von Hammerschmidt, Sörup, Utlg  
 48a N, **3.4.3**, LSt, Gelber Spenling, über A. Lugmair, von Fam Jungwirth, Ödenkirchen, Schlägl, Oö, Utlg 2  
 48b N, **3.4.3**, LSt, Gelber Spilling, von Baumschule Ritthaler, R-P, Utlg 2  
**Gebüsch, 48c N, 1.1.1b**, W, 2 Gew Schlehen mit rdl Stein, Ahrensfelde, Stormarn,  
 1) 48c-W N, **1.1.1b**; 2) 48c-O N, **1.1.1b**  
 49a N, **3.4.2**, W, blauer Spilling, über H. Woldring, Tollendorf, NS  
 49b N, **2.5.1**, Rebhuhn-Kirschpflaume, Gr. Warnow b. Grabow, Brdg., F. Petersen  
 49c N, **2.5.1**, Rebhuhn-Kirschpflaume, Gr. Warnow b. Grabow, Brdg., F. Petersen

### **Ring 2, Nord, von Ost nach West**

- 50 N, **1.3.1**, W, kleine Filzg Schlehe, über Piontkowski von Eckernförde  
 51 N, **3.1.1b**, PPfl, Kricke, von Betzinger/Clement, Einhaus, Lbg, Slg  
 52 N, **3.1.1b**, PPfl, Kricke, von Geertz, Kastorf-Bhf, Slg  
 53 N, **1.1.1b**, W, Gew. Schlehe m rdl. Stein, Mainzer Südbhf, Mainz  
 54 N, **1.1.1b**, W, Gew. Schlehe m rdl Stein, Mainzer Südbhf, Mainz  
 \* 55 N, **3.1.1b**, PPfl, Kricke von Haack/ Sötje, Brokdorf, Steinburg, Slg  
 \* 56 N, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, von Johs. Nath, RZ-Dermin  
 57 N, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, von Johs. Nath, RZ-Dermin  
 58 N, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, von Johs. Nath, RZ-Dermin  
 59 N, **3.0.3**, PPfl, sliwa lubaszka, Bryki, östl Warschau, Polen, 3.1.1/3.1.2?  
 60 N, **1.2.1**, W, typ Großfruchtige Schlehe, Ahrensfelde, Dickicht, Stormarn  
 61 N, **2.3.0**, eifg Kirschpfl, Mirabelka, gelb, Augustow, NO-Polen, Slg  
 62 N, **3.9.1**, LSt, runde Pflaume, Wegrand in Forst, Brandenburg  
 63 N, **3.9.1**, LSt, runde Pflaume, Wegrand in Forst, Brandenburg

## **8. Ausführliche Beschreibung der einzelnen Gehölze, März 2013**

### **1. Spross**

- 1 Behaarung junger Internodien: 1.1 Februar + 1.2 Mai  
 ka : kahl, bh0 : keine gefunden, bh 1 : gering, bh 2 : stärker, bh 3 : wollig  
 2 Bedornung  
 0 : keine gefunden, 1 : 1 bis 3, 2 : einige, 3 : mittelstark, 4 : viele schwache,  
 5 : viele starke

### **2. Blüte**

#### **1.0 Die Krone**

- 1.1 Blütenfarbe, w : weiß, sw : strahlendweiß, bw : beigeweiß, gw : grünweiß,  
 rw : rötlichweiß  
 1.2 Beginn der Blüte, auch Bezug zum Laubausbruch, 1 : sehr früh, 2 : früh,  
 vor Laubausbruch, 3 : mittelspät, Beginn Entfaltung, 4 : mittelspät, Laub  
 zum Teil entfaltet, 5 : Laub entfaltet, auch an schattigem Ort  
 1.3 Größe der Kronblätter, 1 : sehr klein und schmal, 2 : schmal, gut abge-  
 rundet, 3 : mittelbreit, 4 : so lang wie breit, 5 : lang, recht schmal,  
 6 : großblütig, ansehnlich

#### **2.0 Blütenstiel und Fruchtstand**

- 2.1 Behaarung des Blütenstieles, ka : kahl, bh0 : keine gefunden, bh1 :  
 gering,

- bh2 : stärker, bh3 : stark bis wollig  
 2.2 Länge des Blüten-/Fruchtstieles, a : bis 5 mm, fast sitzend b : 6 bis 10 mm,  
 c : 11 bis 15 mm, d : > 16 mm  
 2.3 Fruchtstand, eiz : einzeln, auch quirlig, paa : wenige paarig, Paa : viele  
 paarig

### **3. Laubblatt**

Darlegung in 5 Blöcken, jeweils getrennt durch "+"

1. Farbe, Form, Blattrand, Blattbasis, danach +, 2. Länge, nach Schrägstrich  
 davon Blattstiel, danach +, 3. Breite, danach +, 4. Indiz der Spreite, nämlich das  
 Verhältnis Spreitenbreite zur Spreitenlänge in Prozent, danach +,  
 5. Behaarung der Spreitenunterseite : ka : kahl, 1 : Hauptnerv im unteren  
 Viertel und erste Achseln, 2 : Hauptnerv und Nerven 1. Grades, 3 : Hauptnerv  
 und Nerven schwach bis Blattrd, 4 : ebenso, stärker die ganze Fläche, 5 :  
 wollig, danach Schrägstrich : Behaarung des Blattstieles : ka :  
 kahl, 1 : Oberseite kurz und dünn, 2 : Oberseite länger, noch dünn, 3 :  
 beidseitig, 4 : wollig, 5 : kräftig

### **4. Frucht und Fruchtstein**

Darlegung in 4 Blöcken, jeweils getrennt durch "+"

- 1 Anzahl der untersuchten Früchte, danach +, 2 Fruchtreife, zT Vollreife der Be-  
 deutung, danach +, 3 Fruchtgröße, lg, br, di, danach +, 4 Steingröße, lg, br, di

### **5. Beschreibung des Fruchtsteines**

- 1 Indizes : Lg = 100 %, Br zu Lg, Di zu Lg, Di zu Br, danach +, 2 nschließend  
 Beschreibung des Fruchtsteines

### **6. Besonderheiten**

z.B. nähere Aussagen über die Herkunft des Gehölzes, die Baumform, über  
 Haltbarkeit, Geschmack und Verwendung der Frucht

## **Weitere Erläuterungen**

### **Fruchtstein**

Bei der Arbeit muss meistens der Fruchtstein in die Untersuchungen einbezogen werden. Um  
 vergleichbare Werte zu bekommen, wird das Verfahren normiert. Dabei wird der Stein so auf-  
 gestellt, dass das Narbenende oben, das Stielende unten und die Bauchnaht (häufig mit einer  
 Riefenfurche) der messenden Person zugewandt ist. Die senkrechte Linie ist nun die Länge  
 (L), die waagerechte die Breite (B, meist die kürzeste Dimension) und die Tiefenlinie, also  
 der Abstand zwischen der Rücken- und Bauchnaht, die Dicke (D).

Da die absoluten Messwerte, die in direktem Bezug zur Fruchtgröße stehen, stark variieren,  
 werden sie in relative Werte, die sog. Indizes, transformiert. L wird gleich 100 gesetzt, B und  
 D werden in % von L und schließlich D in % von B angegeben.

### **Form des Fruchtsteines, Begriffsbestimmung**

.Sehr bedeutsam ist auch die Form des Fruchtsteines

**Längsachse des Steines**: In Seitenlage die Linie vom äußersten Narbenende bis zum  
 äußersten Stielende.

**Senkrecht** : Längsachse gerade und der Stein +/- symmetrisch.

**Nicht symmetrisch** : Längsachse gekrümmt, geschwungen oder bogenförmig.

**Form des Steines "linsig"** : Stiel- und Narbenende des Steinkörpers +/- angespitzt, also dop-

pelspitzig, Bauch- und Rückennaht verlaufen +/- symmetrisch, der Stiel des Steines ragt nicht über den Körper des Steines hinaus, die Längsachse ist gerade,

**Form des Steines "oval"** : Stiel- und/oder Narbenende +/- abgerundet, ähnlicher Bogen bei Bauch- und Rückennaht, der Stiel des Steines ragt nicht über den Körper hinaus, die Längsachse ist +/- gerade

**"Stiel" des Steines** : Bei einigen Steinen ragt der Stiel über den Körper des Steines hinaus, ist also eine "Extremität". Bei seiner Krümmung folgt er meist der Bauchnaht.

### **Die Laubblätter**

Neben den Indizes für Steine mögen auch "Indizes" von Laubblättern (LBI) ausgereifter Triebe hilfreich für die Gliederung sein. Hier wird die Länge der Spreite gleich 100 gesetzt, dann folgt die Breite von der Länge in Prozent.

### **Behaarung**

Bekanntlich gliedern die morphologischen Merkmale Behaarung bzw. Kahlheit spezifischer Organe der Wildrosen, aber auch der Schlehen, die jeweiligen Sippen. Dieses soll insgesamt bei der Untersuchung der Sektion *Prunus* stärker übernommen werden, z.B. die Variante Kricke hat kahle Blüten-/Fruchtstiele, während sie bei der Variante Wiechel behaart sind.

### **Abkürzungen**

Stielende- StEd, Narbenende-NbEd, abgerundet-abgrdt, Flanken-Fl, Bauchnaht-BNt,

Rückennaht-RNt, feingrubig-fein: zur Form des Fruchtsteines:

Spreite gleich 100 % gesetzt, dann folgt die Breite von der Länge in Prozent.

## **1.0.0 Art Schlehe, Schwarzdorn, Hagedorn**

*Prunus spinosa* Linne`

### **A Wildschlehen**

#### **1.1.0 Unterart herbe Gewöhnliche Schlehe**

*Prunus spinosa* ssp. *spinosa*

##### **1.1.1a, eiförmige, Gewöhnliche Schlehe**

**2 Z, 1.1.1a**, W, eifg Gewöhl. Schlehe, Knick, Weg Sußberg, Gr. Sarau, Lbg

**1** 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 2

**2** 1.1 rt-bg-w + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz

**3** dgrün, schm-ell, br-ges, abgrdt + 4,3/0,5 + 1,3 + 34 % + 1/1

**4** 10 + A10 + 17,1-15,0-15,3 + 12,0-6,0-8,1

**5** 100 : 50 : 68 : 135 + St länglich symmetrisch, größte Dicke nach einem Viertel und zum NbEd lang-spitze Form, StEd abgerundet, Fl flach feingrbg

**6** auffällig braunrote KBl

**56 O, 1.1.1a**, W, eifg Gewöhl Schlehe, Knick, Weg Sußberg, Gr. Sarau, Lbg

**1** 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 5 umgewandelte Dornen

**2** 1.1 rt-bg-w + 1.2 1 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz

**3** dgrün, lanz, anlg-ges, abgrdt-keifg + 4,5/0,6 + 1,3 + 33 % + 1/1

**4** 10 + A10 + 14,7-13,7-14,1 + 11,3-5,5-7,2

**5** 100 : 49 : 64 : 131, St wie 2 Z

**3 O, 1.1.1a**, W, eifg Gewöhnliche Schlehe, Mölln Nord, Gehölz eingegangen

**1.1.1b, Gewöhnliche Schlehe mit rdl Stein**, größte Breite bei der Hälfte

Gebüsch **48c N, 1.1.1b**, W, Gew Schlehen mit rdl Stein, B 208, Ahrensfelde,

bilden Dickicht

- Expl. W:** 1 1.1 bh1 + 1.2. bh2 + 2. 2  
2 1.1 w + 2.1. 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz  
3 mgrün, lanz, grob-ges, keilfg + 5,2/1,3 + 2,1 + 54 % + 1/1  
4 3 + M10 + 14,6-13,3-14,1 + 9,4-5,7-7,5  
5 100 : 61 : 80 : 132 + Stein rdl, aber NbEd rundlich spitz, s. lange StBl
- Expl. O:** 1 1.1 ka + 1.2 bh2 + 2. 5  
3 dgrün, abgrdt + 6,6/1,0 + 4,0 + 71 % + 2/2
- 32 S 1.1.1b, W, Gewöhnl Schlehe mit rdl Stein, Eckerförde-Borby**  
1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 3 bildet Dickichte  
2 1.1 sw + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
3 mgrün, lanz, ges, keilf + 4,3/0,5 + 1,5 + 39 % + ka/1  
4 10 + A10 + 13,2-13,5-13,8 + 8,3-6,0-7,4  
5 100 : 72 : 89 : 123 + St rundlich, Wulst schwach, Fl fast glatt  
6 auffällig gelbbraune KBl, s.lange StBl
- 43 W, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Kl. Zecher, Lbg**  
1 1.1 ka + 1.2 + 2. 3  
2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
3 gelbgrün, lanz, ges, abger + 4,0/0,6 + 1,6 + 47 % + ka/1  
4 6 + A10 + 11,0-11,3-11,6 + 7,8-5,7-6,9  
5 100 : 73 : 88 : 121 + St dick-rundlich, Fl zierlich feingrubig gerieft
- 20 N, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Weg Lassahn-Bernstorff, NW-M**  
1 1.1 ka + 1.2 bh2 + 2. 5  
2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
3 grau-dgrün, lanz, ges, keilfg + 4,4/0,6 + 1,8 + 47 % + ka/1  
4 9 + A10 + 13,7-15,1-15,8 + 9,2-7,0-8,9  
5 100 : 76 : 97 : 127 + St rundlich, Fl flach feingrubig gerieft, BNt kräftig
- 53 N, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Mainzer Südbhf, C. Weinrich, "Ahornblatt", Mainz**  
1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 2  
2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3  
3 mgrün, lanz, ges, abger + 4,4/0,6 + 2,4 + 63 % + 1/2  
4 bis 6 wie 54 N
- 54 N, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Mainzer Südbhf, C. Weinrich, "Ahornblatt", Mainz.**  
1 1.1 ka + 1,2 bh2 + 2. 3  
2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3  
3 mgrün-glzd, ell, stumpf-ges, keilf + 5,0/0,8 + 2,2 + 52 % + 3/3  
4 5 + 10 + 15,5-15,1-15,1 + 9,1-5,4-7,2  
5 100 % : 59 : 79 : 133 + St rundlich  
6 starke Gerbsäuren, extrem adstringierend, **KBl** leuchtend rot
- 2 O, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Parkplatz N, Mölln**  
1 1.1 ka + 1.2 + 2. 2, bildet Dickichte  
2 1.1 w + 1.2 1! + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz  
3 mgrün, br-lanz, ges, keilfg + 6,3/0,8 + 2,5 + 45 % + 1/1  
4 10 + A10 + 15,4-15,4-15,4 + 11,8-5,9-7,4  
5 100 : 50 : 63 : 125, St rundlich-, Fl jeweils 2 hervortretende Riefen  
6 Gehölz bildet ein starkes Dickicht
- 75 W, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Morwenstow, Cornwall, UK**

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0?  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3  
 3 dgrün, lanz, ges, abger + 3,2/0,3 + 1,3 + 45 % + 1/1  
 4 1 + 10 + 12,5-13,2-13,6 + 7,0-5,6-8,0  
 5 100 : 80 : 114 : 143 + St rundlich
- 77 W, 1.1.1b, W, Gew Schlehe mit rdl Stein, Morwenstow, Cornwall, UK**  
 1 1.1 bh0? + 1.2 + 2. 4?  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3  
 4 5 + 10 + 14,4-14,0-14,3 + 9,3-5,8-8,0  
 5 100 : 62 : 86 : 138 + Stein rdl  
 6 Frucht recht groß
- 78 W, 1.1.1b, W, Gewöhl Schlehe mit rdl Stein, Morwenstow, Cornwall, UK**  
 1 1.1 bh3 + 1.2 + 2. 3  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz  
 3 dgrün, lanz, ges, abger + 4,3/0,6 + 1,5 + 41 %+ 1/1  
 4 5 + 10 + 14,6-15,2-15,2 + 8,6-6,0-7,6  
 5 100 : 70 : 88 : 127 + St am Stielende dick abgerundet, zum NbEd spitzer zulaufend, Flanken fein muschelrig gerieft  
 6 Frucht recht groß, 1.2.1 ?
- 1.1.1c Gewöhnliche Schlehe mit eifg Stein, größte Breite nach einem Drittel**
- 18 N, 1.1.1c, W, Gew Schlehe mit eifg Stein, Gr. Sarau, Lbg**  
 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 qu  
 3 dgrün-glzd, verk-eif-lanz, ges, lg-keilfg + 7,2/1,6 + 2,5 + 45 % + ka/1  
 4 7 + A10 + 17,4-17,2-18,1 + 10,2-6,4-8,2  
 5 100 : 63 : 80 : 128 + St dick eiförmig, Fl fast glatt  
 6 Baum breit ausladend
- 19 N, 1.1.1c, W, Gew Schlehe mit eifg Stein, Gr.-Sarau, Lbg**  
 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2.  
 3 wie 18 SN  
 4 4 + A10 + 17,9-17,3-18,2 + 10,2-6,4-8,1  
 5 100 : 63 : 79 : 127 + St dick eifg, Fl fast ganz glatt  
 6 Baum breit ausladend
- 4 Za, 1.1.1c W, Gew Schlehe mit eifg Stein, Knick, Bliestorf, Lbg**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 2  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 qu  
 3 mgrün, lanz, stu-ges, keilfg + 4,4/0,5 + 1,4 + 36 % + ka/1  
 4 10 + E9 + 15,0-14,3-15,2 + 10,1-5,9-7,9  
 5 100 : 58 : 78 : 134, St breit eifg, Fl mittelstark grubig
- 3 Z,a 1.1.1c, K, Gewöhnliche Schlehe, Wurzelbrut von 4 Za**  
 1 1.1 bh 1 + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 w + 1.2 1 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 qu  
 3 hgrün, ell, abgrdt-ges, abgrdt + 3.7/0,9 + 1,6 + 57 % + 1/1  
 4 10 + E7 + - 14,2-6,3-7,9  
 5 100 : 44 : 56 : 125  
 6 Gehölz eingegangen, danach dort etwas abseits die Wurzelbrut!
- 5 Za, 1.1.1c, W, Gew Schlehe mit eifg Stein, Gr Disnack, Lbg**  
 1 1.1 bh 2 + 1.2 + 2. 3  
 2 1.1 w + 1.2 1 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz

- 3 graugrün, lanz, sp-ges, keilfg + 4,0/0,9 + 1,0 + 32 % + 2/2  
 4 10 + E9 + 14,2-12,7-12,7 + 9,5-5,7-7,4  
 5 100 : 60 : 78 : 130, St breit eifg, Fl flache Riefen in Lgs-Richtung
- 9 W, 1.1.1c, W, Gewöhnliche Schlehe mit eifg Stein, Knick, Groß Disnack, Lbg**  
 1 1.1 bh3 + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 graugrün, lanz, ges, keilfg + 4,8/0,5 + 1,3 + 30 % + 3/3  
 4 10 + A10 + 13,6-12,3-12,6 + 9,5-5,6-7,1  
 5 100 : 59 : 75 : 127 + St eifg mit spitzem NbEd., Fl feingrubig mit durchlaufd Riefen
- 21 N, 1.1.1c, W, Gew Schlehe mit eifg Stein, Weg Lassahn-Bernstorff, NW-M**  
 1 1.1 ka + 1,2 + 2. 1  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 grau-dgrün, lanz, lg-ges, keilfg + 8,3/1,4 + 3,0 + 43 % + 1/1  
 4 1 + A10 + 16,0-15,6-15,8 + 11,5-6,2-7,9  
 5 100 : 54 : 69 : 127 + St eiförmig, feingrbg in Längs-Richtung  
 6 Baum breit ausladend

### **1.1.1d spätblühende Gewöhnliche Schehe**

- 20 W, 1.1.1d, W, spätblhd Gew. Schlehe, Sportplatz, Bälau, Lbg**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz  
 3 graugrün-glzd, lanz, anlg ges, keilfg + 4,9/1,0 + 2,0 + 51 % + 1/1  
 4 5 + A10 + 17,2-15,5-16,3 + 10,4-5,6-7,2  
 5 100 : 54 : 69 : 129, St eifg, Fl fast glatt  
 6 Frucht tropfenförmig
- 21 W, 1.1.1d, W, spätblhd Gew Schlehe, Sportplatz, Bälau, Lbg**  
 wie 20 W  
 1 1.1 ka + 1.1 + 2. 1

### **1.1.1e aufrechte Gewöhnliche Schlehe**

- 18 W, 1.1.1e, W, aufrechte Gew Schlehe, Schlagsdorf, NW-M**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 w + 1.2 1! + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 graugrün, lanz, anlg-ges, keilfg + 3,5/0,5 + 1,1 + 37 % + 1/1  
 4 8 + A10 + 17,3-15,7-16,9 + 9,4-5,5-7,1  
 5 100 : 59 : 76 : 129, St eifg., stark hervortretende Riefen
- 19 W, 1.1.1e, W, aufrechte Gew Schlehe, Schlagsdorf, NW-M, wie 18 W**
- 1.1.1f Weitere Gewöhnliche Schlehen, Gliederung noch nicht erkennbar.**
- 44 W, 1.1.1f, W, Gewöhnliche Schlehe, Kl Zecher, Seedorfer Weg, Lbg**  
 1 1. bh2 + 2. 2  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 bh0? + 2.2 b + 2.3 eiz  
 3 gelbgrün, lanz, ges, keilfg + 4,7/0,4 + 1,7 + 40 % + ka/1  
 4 10 + A10 + 11,9-11,0-11,6 + 8,3-4,9-6,4  
 5 100 : 59 : 77 : 131 + St klein, oval, BNt mit hervortretenden Riefen
- 79 W, 1.1.1f, W, Gewöhnliche Schlehe, Morwenstow, Cornwall, UK**  
 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 sw + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 dgrün, lanz, ges, keilf + 5,1/1,0 + 1,6 + 39 % + 1-ka/1

## 1.2.0 Unterart Großfruchtige Schlehe

*Prunus spinosa* ssp. *megalocarpa* Domin

### 1.2.1 typische Großfruchtige Schlehe mit mehr oder weniger **länglichem** Stein

#### 60 N, 1.2.1, W, typ Grfrtg Schlehe, Dickicht, B208, Ahrensfelde, Stormarn

- 1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 1
- 2 1.1 w + 1.2 1 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 eiz
- 3 hgrün, lanz, ges, keilfg + 6,5/1,0 + 2,2 + 40 % + 2/2
- 4 5+A10 + 16,7-15,5-15,9 + 10,6-6,4-8,1
- 5 100 : 60 : 76 : 127 + St linsig, beim StEd abgerundet, zum NbEd spitz, Fl mit starken Riefen (n.n.reif?)

#### 31 S, 1.2.1, W, typ Grfrtg Schlehe, B 76, Altenhof, Eckernförde

- 1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 2 bildet Dickichte
- 2 1.1 w + 1.2 1 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
- 3 gelbgrün, lanz, ges, lg-keilf + 4,6/0,6 + 1,5 + 38 % + ka/1
- 4 9 + A10 + 15,2-14,7-15,2 + 10,2-6,2-7,9
- 5 100 : 61 : 77 : 127 + St eiförmig- bis NbEd spitz, Fl zierlich gemuschelt
- 6 StBl sehr lang

#### 55 O, 1.2.1, W, typ Grfrtg Schlehe, Am Steinkamp, Bäk, Lbg

- 1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 2, umgewandelte Dornen
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3
- 3 dgrün-glzd, verk-eifg, ges, keilf + 6,3/1,0 + 3,6 + 53 % + ka/1
- 4 3 + - + 16,5-15,3-16,0 + 9,7-5,5-7,3
- 5 100 : 57 : 75 : 133 + St klein eifg, NbEd spitz

#### 22 S, 1.2.1, W, typ Grfrtg Schlehe, Bestd Nord, Heide, Dthm

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 2
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3
- 3 graugrün, ell, br-ges, keilfg + 5,1/1,0 + 1,6 + 39 % + ka/1
- 4 5 + A10 + 19,5-18,1-19,6 + 11,3-6,6-9,1
- 5 100 : 58 : 81 : 138 + St breit eifg, Flanken stark grubig (n.n.r.),
- 6 Frucht tropfenförmig, sehr stark adstringierend

#### 24 Z, 1.2.1, W, typ Grfrtg Schlehe, Bstd Süd, Heide, Dthm

- 1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 1
- 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz
- 3 dgrün, verk-eif, anlg-ges, keilfg + 4,8/0,6 + 1,7 + 40 % + 1/1
- 4 10 + M9 + 17,6-16,9-17,8 11,5-5,5-8,4
- 5 100 : 48 : 73 : 153

#### 5 N, 1.2.1, W, typ Grfrtg. Schlehe, Bstd Süd, Heide, Dthm

- 1 1.1 ka + 1.2 bh2 + 2. 3 umgewandelte Dornen
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz
- 3 dgrün-glzd, lanz, anlg-ges, keilfg + 5,7/1,1 + 2,1 + 46 % + 2/1
- 4 10 + M10 + 17,5-16,9-17,6 + 10,7-6,6-8,9
- 5 100 : 62 : 83 : 135, + St rdl. bis brt linsig, Fl stielbetonte Riefen, feingrbg

#### 28 N, 1.2.1, W, typ Grfrtg Schlehe, Bstd Süd, Heide, Dthm.

- 1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 1
- 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz
- 3 dgrün-glzd, lanz, ges, lg-keilfg + 6,5/1,1 + 2,0 + 37 % + 1/1
- 4 10 + A10 + 19,8-18,3-19,5 + 11,1-6,2-8,6,
- 5 100 : 56 : 77 : 139 + St breit oval, zum NbEd spitz, stark hervortretende Riefen vom Stiel aus (n.n.reif?)

- 29 N, 1.2.1, W, typ Grfrtg Schlehe, Bstd Süd, Heide, Dthm**  
 1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1+ 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz.  
 3 wie 28 N  
 4 4 + A10 + 19,2-17,4-18,6 + 11,2-6,7-8,7  
 5 100 : 60 : 78 : 130 + St breit verkehrt eifg., stark hervortretende Riefen vom Stiel aus (n.n.reif?), dazwischen feingrbg
- 30 N, 1.2.1, W, typ Grfrtg Schlehe, Bstd Süd, Heide, Dthm**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 wie 28  
 4 4 + A10 + 20,8-18,4-19,8 + 12,3-6,8-9,8  
 5 100 : 55 : 80 : 144 + St groß, s breit linsig, Fl mit stark hervortretenden Riefen vom Stiel aus (n.n. reif?)
- 59 W, 1.2.1, W, typ Grfrtg Schlehe, "Nittel S", E.Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2**  
 1 1.1 + 1.2 bh1 + 2. 3  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 dgrün, lanz, anlg-ges, keilfg + 3,9/0,5 + 1,4 + 41 % + ka/1  
 4 10 + M10 + 17,1-17,1-17,4 + 11,7-6,7-9,8  
 5 100 : 57 : 84 : 146 + St breitdick-oval, Riefen vom Stiel aus, Narbenteil feingrbg  
 6 sehr stark adstringierend, Gehölz bildet Dickichte
- 60 W, 1.2.1, W, typ Grfrtg Schlehe, "Merzig S", E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2**  
 1 1.1 bh3 s kurz + 1,2 + 2. 3  
 2 1.1 w + 1.2 + 1.3 1 + 2.1 + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 graugrün, lanz, ges, abger + 3,5/0,6 + 1,3 + 45 % + ka/1  
 4 10 + M10 + 18,0-17,2-17,5 + 11,9-7,0-9,8  
 5 100 : 59 : 82 : 140 + St breitdick-oval, Fl mit stark hervor tretenden Riefen vom Stiel aus (n.n.reif?), dazwischen feingrbg  
 6 sehr stark adstringierend, Gehölz bildet Dickichte
- 26 S, 1.2.1, W, typ Grfrtg Schlehe, Schmilau, Lbg**  
 1 1.1 ka 1.2 bh2 + 2. bildet Dickichte  
 2 1.1 w + 1.2 1 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 mgrün-glzd, lanz, anlg-ges, abger + 4,4/0,5 + 1,6 + 41 % + 2/2
- 17 N, 1.2.1, W, typ Grfrtg. Schlehe, Schmilau, Lbg**  
 1 1.1 ka + 1.2 bh2 + 2. 5  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 qu  
 3 graugrün, ell, br-ges, lg-keilfg + 5,6/1,2 + 2,0 + 45 % + 1/1  
 4 8 + A10 + 13,9-13,4-13,6 + 9,5-5,5-7,5  
 5 100 : 58 : 79 : 136 + St klein, StEd rundlich, NbEd spitz, Fl mit kleinen Riefen bis zur Hälfte, sonst feingrb

**1.2.1.9, Sämling von 1.2.1, Steine nur vom Bstd Süd, Heide, Dthm**

- 58 W, 1.2.1.9, W, typ Grfrtg Schlehe, Bstd Süd, Heide, Dthm, Slg**  
 1 1.1 ka 1.2 bh1? + 2.  
 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 dgrün-glzd, lanz, ges, keilfg + 6,0/1,0 + 2,2 + 44 % + 1/1  
 4 9 + A10 + 18,8-18,1-18,9 + 12,1-7,1-9,7  
 5 100 : 59 : 80 : 137 + St breit oval, stark hervortretende Riefen (n.n.reif?)  
 6 sehr stark adstringierend, viele Dornen zu Kurztrieben

- 82 W, 1.2.19., W, typ Grfrchtg Schlehe, Bstd Süd, Heide, Dthm, Slg**  
 1 1.1 bh3 s kurz 1.2 + 2.  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 hgrün, verk-eif, ges, ejfg + 5,5/0,7 + 2,1 + 44 % + ka/1  
 4 4 + A10 + 16.1-16.3-16.4 + 9,5-6,0-7,8  
 5 100 : 63: 82 : 130 + St klein, eifg, BNt kräftig, Fl zierlich gerieft/gemuschelt  
 6 frühe gleichmäßige Beduftung, stark adstringierend, Dornen zu Kurztrieben

### **1.2.2 typische Großfruchtige Schlehe mit rundlichem Stein**

- 34 N, 1.2.2, W, typ Grfrtg Schlehe, Zarrentin 1, NW-M**  
 1 1.1 bh1 + 1.2 bh2 + 2. 5 viele umgewandelte Triebe  
 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 bh0 + 2.2 a + 2.3 qu  
 3 dgrün-glzd, lanz, ges, abgrdt + 4,2/0,6 + 1,5 + 42 % + 3/1  
 4 3 + A10 + 14,3-14,3-14,7 + 8,3-6,0-7,6  
 5 100 : 72 : 92 : 127 + St klein, oval-rundlich, zierlich gerieft  
 6 Früchte E X mit schönem kräftigem Blau!
- 35 N, 1.2.2, W, typ Grfrtg Schlehe, Zarrentin 1, NW-M**  
 1 1.1 bh1 + 1.2 bh2 + 2. 5 viele umgewandelte Triebe  
 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 qu  
 3 dgrün-glzd, ell, brt-ges, keilf + 4,9/0,9 + 1,8 + 45 % + 4/2  
 4 10 + M10 + 16,0-15,9-16,2 + 9,0-6,6-8,2  
 5 100 : 73 : 91 : 124, + St oval-rundlich, zierlich gerieft  
 6 Früchte E X mit schönem kräftigem Blau!
- 36 N, 1.2.2, W, typ Grfrtg Schlehe, Zarrentin 2, NW-M**  
 1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 5  
 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 mgrün, lanz, anlg-ges, keilfg + 4,7/0,5 + 1,5 + 36 % + ka/1  
 4 10 + M10 + 16,4-17,8-18,4 + 10,9-6,8-9,7,  
 5 100 : 68 : 97 : 143 + St oval-rundlich, stark gerieft  
 6 Früchte E X mit schönem kräftigem Blau!
- 37 N, 1.2.2, W, typ Grfrtg Schlehe, Zarrentin 2, NW-M**  
 1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 3  
 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 a 2.3 eiz  
 3 mgrün, lanz, anlg-ges, keilfg + 4,7/0,6 + 1,5 + 37 % + ka/1  
 4 4 + A10 + 15,6-16,8-16,9 + 9,2-6,5-8,7  
 5 100 : 71 : 95 : 134 + St rundlich, zierlich gerieft  
 6 Früchte E X mit schönem kräftigem Blau!

### **1.2.3 breitblättrige Großfruchtige Schlehe mit kugeligem Stein**

- 32 N, 1.2.3, W, br-blättrige Grfrtg Schlehe, kgl St, Marienstedt, Lbg**  
 1 1.1 bh2 s kurz + 1.2 + 2. 4 viele in Triebe umgewandelt  
 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 qu  
 3 dgrün, eif, stu-ges, abgrdt + 6,1/0,8 + 3,2 + 60 % + 1/1  
 4 10 + A10 + 15,6-17,0-17,9 + 8,9-7,3-8,7,  
 5 100 : 82 : 98 : 119, St kugelig, zierlich gerieft bis gemuschelt
- 33 N, 1.2.3, W, br-blättrige Grfrtg Schlehe, kgl St, Marienstedt, Lbg**  
 1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 4 viele in Triebe umgewandelt  
 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 qu  
 3 wie 32 SN  
 4 10 + A10 + 15,6-17,2.18,0 + 8,3-7,4-8,3  
 5 100 : 89 : 100 : 112, St kugelig, zierlich gerieft bis gemuschelt

### 1.1.0/1.2.0 Zuordnung noch nicht möglich

54e W, **1.1.0/1.2.0, W**, Schlehe, A. Kalesse, Berlin-Gatow

1 1. s. kurz bh + 2. 0

3 grau-grün, schmal-verk.eif, stumpf-ges, keilf. + 4,6/0,6 + 1,8 + 45% + 2/1

### 1.3.0 Unterart Filzige Schlehe

*P. s. ssp. dasyphylla* Domin

#### 1.3.1 kleine Filzige Schlehe

**50 N, 1.3.1, W**, kleine Filzg Schlehe, H. U. Piontkowski, Eckernförde

1 1.1 bh3 + 1.2 bh4 + 2. 2 bildet Dickicht

2 1.1 w + 1.2 1 + 1.3 1 + 2.1 bh2 + 2.2 c + 2.3 eiz

3 gelbgrün, ell, br-ges, keilfg + 5,2/0,5 + 2,2 + 47% + 4/4

4 10 + M10 + 13,4-12,3-12,4 + 8,3-5,4-6,5

5 100 : 65 : 78 : 120 + St s klein, eiförmig, zum NbEd spitz, StEd abgrdt, Fl zierlich gerieft

6 leuchtend gelbe Blütenknospen, sehr schmale Kronblätter, s. lange StBl

**13 W, 1.3.1, W**, kl Filz Schlehe, Knick, Ausackerbrück, Satrup, Angeln

1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 2

2 1.1 w + 1.2 1! + 1.3 1 + 2.1 bh3 + 2.2 b + 2.3 eiz

3 mgrün, lanz, stu-ges, keilfg + 5,8/1,0 + 2,0 + 42% + 3/4

4 10 + A10 + 14,3-12,8-12,9 + 8,8-5,6-7,3

5 100 : 63 : 83 : 130 + St wie 50 N

#### 1.3.2 Große Filzige Schlehe, var. supradensa Hrabec

**23 Z, 1.3.2, W**, Große Filzige Schlehe, Hofplatz Hass & Hatje, RZ-Neuvorwerk

1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 2

2 1.1 w + 1.2 1 + 1.3 1 + 2.1 bh2 + 2.2 b + 2.3 eiz

3 mgrün-gldz, lanz, anlg-ges, keilfg + 5,2/0,8 + 1,7 + 39% + ka/2

4 10 + M9 + 18,0-17,3-18,1 + 12,1-5,8-8,5

5 100 : 48 : 70 : 147 + St breit eifg, StEd abgerdt, NbEd mäßig spitz, Fl stark hervortretende Riefen, grobgrubig (n.n.reif?)

6 sehr späte Beduftung, Fruchtmumien bis Blühbeginn

### 1.4.0 Unterart kleine milde Schlehe

*Prunus spinosa* ssp. *moravica* Domin

76 W **1.4.0, W**, kleine milde Schlehe, G. Staffel, Ahornblatt, Mainz,

Pflanze aus Pillnitz, Sachsen.

1 1.1 ka + 1.2 2. 0 2 1.1 sw,

3 mgrün-gldz, ell, dop-ges, keilf + 4,5/0,5 + 2,3 + 58% + 1/1

## B Kulturschlehen

### 1.8.0 Hofschlehe

**7 Za, 1.8.0, W**, Hofschlehe, J. Külls, Bälau, Lbg

1 1.1 bh2 s. kurz + 1.2 + 2. 0

2 1.1 sw + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b 2.3 eiz

3 dgrün, ell, br-ges, keilfg + 6,2/1,0 + 2,0 + 38% + ka/1

4 10 + AM9 + 16,8-16,9-17,6 + 11,8-6,3-8,9

5 100 : 53 : 75 : 141 + St ein wenig verkehrt-eifg, zum NbEd spitzer, StEd schräg herauslugend, Fl mit Riefen vom Stiel aus, sonst feingrbg. \_

- 6 Langtriebiges, kaum bedorntes Gehölz. Früchte stark adstringierend
- 9 Za, 1.8.0, W, Hofschlehe, J. Külls, Bälau, Lbg**
- 1 1.1 bh2 s kurz + 1.2 + 2. 0
  - 2 1.1 sw + 1.2 2 + 1.3 4 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz
  - 3 graugrün, lanz, anlg-ges, keilfg + 5,6/1,1 + 1,8 + 40 % + ka/1
  - 4 10 + M9 + 17,1-17,6-18,2 + 11,4-6,0-8,2
  - 5 100 : 53 : 72 : 137 + St ein wenig verkehrt-eifg, NbEd etwas spitz, Stielende schräg herauslugend, Fl mit betonter Riefe am Stiel, dazwischen feingrubig
  - 6 Langtriebiges, kaum bedorntes Gehölz. Früchte stark adstringierend\_
- 11 W, 1.8.0, W, Hofschlehe, J. Külls, Bälau, Lbg**
- 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 1
  - 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz
  3. graugrün, lanz, ges, abgrdt + 6,8/1,0 + 2,6 + 45 % + ka/1
  8. 10 + E9 + 14,3-15,6-16,2 + 10,0-6,6-8,5
  9. 100 : 66 : 85 : 129 + St rundlich-kugelig, StEd schräg herauslugend. Fl mit hervor gehobenen Riefen, sonst glatt
  - sonst glatt.10. Lgtrbg, kaum bedorntes Gehölz, Früchte stark adstringierend\_
- 16 W, 1.8.0, W, Hofschlehe, Knick, Schlagsdorf, NW-M**
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
  - 2 1.1 w + 1.2 1 + 1.3 1 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz
  - 3 hgrün, lanz, gering ges, keilfg + 5,1/0,8 + 1,5 + 35 % + 1/1
  - 4 10 + E9 + 17,2-17,2-17,7 + 10,6-6,6-8,3
  - 5 100 : 62 : 78 : 126, St abgerundet linsig, StEd etwas gerader, Fl fein tiefgrundig gerieft (n.n.Reif?),
  - 6 frühe gleichmäßige Beduftung
- 17 W, 1.8.0, W, Hofschlehe, Knick, Schlagsdorf, NW-M.**
- 1 1.1 ka + 1.2 2. 0
  - 4 5 + M9 + 18,1-18,1-18,8 + 10,9-6,7-8,8
  - 5 100 . 61 : 81 : 131 + St sehr dick linsig, BNt verstärkt, Fl nicht ganz glatt
  - 6 Frucht mit starker Adstringenz. St eiförmig-spitz, muschelrig gerieft

**2.0.0 Art Kirschkpflaume, Myrobalane, Türkenpflaume,  
fälschlich-volkstümlich auch Mirabelle/Mirabelka genannt**

*Prunus cerasifera* Ehrhart.

**2.1.0 Edelsorte**, Die Gehölze stehen auf einer Unterlage.

- 69 O, 2.1.0, ESt, Kirschkpflaume. "Anatolia", H. Cordes, Holm, Steinbg, Utlg**
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
  - 2 1.1 sw + 1.2 1 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa
  - 3 hgrün, lanz, ges, abger + 8,1/1,3 + 3,5 + 51 % + 1/1
  - 4 6 + E8 + 3,2-4,0-4,3 + 12,7-5,7-9,8
  - 5 100 : 45 : 77 : 172 + St klein, liegend rundlich, NbEd sehr kurz angespitzt, StEd etwas abgedreht, nicht herausragend, BNt stärker ausladend als RNt, BNt mit Wulst und mit prägnanten Riefen, Fl glatt
  - 6 Frucht dunkel-rot-violett, leicht beduftet, sehr süß-saftig, blutroter Saft, sehr aromatisch. Sehr zu empfehlende Sorte!
- 1 Z, 2.1.0, ESt, Kirschkpflaume Angeln, "M. Hammerschmidt", Sörup, Angeln**
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
  - 2 1.1 sw + 1.2 1! + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 eiz
  - 3 mgrün, eif, sp-ges, etw keilfg + 7,6/1,6 + 3,0 + 50 % + 1/ka

- 4 10 + E8/A9 +32,1-27,8-28,5 +19,7-8,1-11,9  
 5 100 : 41 : 60 : 147 + Großsteinig, linsig, BNt weiter ausladend als RNt und kräftig gerieft, NbEd spitz, StEd abgerundet, Fl glatt  
 6 Frucht sehr dunkel rt-blau-viol, kl Spitze und Falte. Sehr aromatisch süß-saftig. Leider leichte Neigung zur Narrentaschenkrankheit!
- Xx **2.1.0**, ESt, Kirschpflaume? , Ritzerau, Lauenburg  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1  
 2 +  
 3 dgrün-gld, lg-ell, grb-gezht, abgrdt + 7,9/1,6 + 3,5 + 55 % + 1/gzhnt  
 4 5 + M8 + 35,0-34,9-34,8 + 16,7-8,1-11,9  
 5 100 : 48 : 71 : 147 + St ohne Extremität, Bseite etwas ausld  
 6 Jg Triebe drot, Frucht pflaumig und wenig süß schmeckend, wird Spilke genannt

### 2.2.0 Wurzelechte Kirschpflaume

- 23 S**, **2.2.0**, LSt, wrzechte gelbe Kirschpflaume, H. Arnold, Hochschwarzwald  
 1 1. ka + 2. 1  
 2 1.1 sw + 1.2 2 + 1.3 4 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa  
 3 mgrün, lanz, ges, stark abgrdt + 6,3/1,3 + 3,4 + 68 % + 1/1  
 4 10 + E9 + n.n.r 20,5-18,1-18,8 + 13,1-6,6-9,0  
 5 100 : 50 : 69 : 136 + St wie 30 Z, NbEd abgerundet  
 6 Früchte gelb, Reife sehr spät : E9/A10!
- 16 N**, **2.2.0**, Utlg, wrzechte Kirschpflaume, d- rot, mehlig, H. Cordes, Holm, Pinnebg.  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 1 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 eiz  
 3 mgrün-gld, lanz, ges, keilfg + 6,3/1,0 + 3,0 + 57 % + ka/1  
 4 6 + A8 + 26,7-26,4-27,9 + 15,2-8,1-10,4  
 5 100 : 53 : 68 : 128 + St wie 30 Z, NbEd nicht so spitz  
 6 dunkelrote Frucht
- 30 Z**, **2.2.0**, LSt, wurzelechte, rote Kirschpflaume, DJH, Mölln, Slg  
 1 1.1 ka 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 sw + 1.2 1 + 1.3 5 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 eiz  
 3 mgrün, eifg, ges, abgrdt + 4,8/0,6 + 2,7 + 64 % + 1/1  
 4 10 + E7 + 24,2-21,0-22,2 + 14,1-5,6-8,7  
 5 100 : 40 : 62 : 155 + St lang linsig, NbEd spitz, StEd gerade bis abgerundet, BSeite stärker ausladend mit schwachem Wulst, Fl glatt  
 6 leuchtend dunkelrote Früchte, Baum mit Dornen !
- 27 O**, **2.2.0**, LSt, wrzechte, rote, saftige Kirschpflaume, RZ-Stüvkamp, Slg  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 sw + 1.2 1 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 eiz  
 3 mgrün,-gld, lanz, anlg-ges, keilf + 5,2/0,3 + 2,5 + 51 % + 1/ka  
 4 5 + M8 + 28,2-29,4-29,6 + 15,2-7,2-10,5  
 5 100 : 47 : 69 : 146 + großsteinig, dick linsig, BSeite ausladend, Fl glatt  
 6 rote Frucht, spät reif

### 2.3.0 . eiförmige Kirschpflaume

- 13 S** **2.3.0**, K, eifg Kirschpfl, Frucht gelb, E. Kosin, RZ-VSt, Slg  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1

- 2 1.1 sw + 1.2 1! + 1.3 4 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 eiz
  - 3 mgrün-glzd , ell, ges, abgrdt + 4,5/1,0 + 1,7 + 49 % + 1/0
  - 4 10 + E7/A8 + 23,7-20,4-20,7 + 14,2-6,6-8,4
  - 5 100 : 46 : 59 : 127 + St beidendig spitz, BSeite ausladend, BNt schwach
  - 6 Wurzelausschlag, leuchtend gelbe Früchte, Baum bedornt !
- 61 N, **2.2.0**, KSt, gelbe eif. Kirschkpflaume, Mirabelka, Augustow, NO-Polen
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 3?
  - 2 1.1 w + 1.2 1 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 eiz
  - 3 dgrün, eifg, grob-ges, abgrdt + 6,4/1,0 + 3,3 + 61 % + ka/ka
  - 4 2 + - , n.n.r. 18-16-16

#### 2.4.0 blaue Kirschkpflaume

25m N, **2.4.0** LS, blaue Kirschkpflaume, über Walter Hartmann, Filderstadt B-W, Pflzg 10/11

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 3

25n N, **2.4.0**, LS, blaue Kirschkpflaume, über Walter Hartmann, Filderstadt B-W, Pflzg 10/11

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 3

**H** 25y N, **2.4.0**, LSt, Reis über F.Petersen, Dadow, vom Feldweg Gr. Warnow, bei Grabow, Brdbg

- 1 1.1 + 1.2 + 2.

Material der Mutterpflanze über Frank Petersen, Dadow

- 2 FSt-ka, c/d, eiz
- 3 sdünn und ell bis brettff., mgrün, ges, s.kurz keilf + 5,9/1,4 + 2,4 + 53 % + 1/1
- 4 5 + E8 + 30,5-25,5-27,5 + 17,7-7,3-10,7
- 5 100 : 41 : 60 : 147 + Großsteinig, Fl glatt, BSeite stark ausladend, \_
- 6 Frucht dunkel rot-bläulich, kaum Hauch, Naht der Frucht ausgeprägt

#### 2.5.0 bunte Kirschkpflaume

##### 2.5.1 Rebhuhn-Kirschkpflaume, ( wie ein Rebhuhnei )

Material der Mutterpflanze über Frank Petersen, Dadow

- 2 1.1 + 1.2 + 1.3 + 2.1 ka + 2.2 c
- 3 sdünn, ell bis brettff, mgrün, gering ges, schwach keif + 6,1/1,5 + 3,2 + 70 % + 2/1
- 4 5 + M8 + 34,7-32,1-32,7 + 17,7-7,7-11,7
- 5 100 : 45 : 68 : 152 + Dicksteinig, BSeite sehr stark ausladend, NbEd spitz, StEd kurz abgerundet
- 6 Frucht dick-tropfenförmig mit auffällig grob und schön marmorierter Haut, bei Überreife tief blau mit Hauch, größte Dicke nach 1/5 der Länge! LBlStiel lg und dünn

17e S, **2.5.1**, LSt, Rebhuhn-Kirschkpflaume, über F.Petersen, Dadow, vom Feldweg in Gr. Warnow, bei Grabow, Brdbg . Fraglich ob Wurzelbrut oder Slg, Pflzg 12/11

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 3

17f S, **2.5.1**, LSt, Rebhuhn-Kirschkpflaume, Pflzg 12/11

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 3

H 49b N, **2.5.1**, Rebhuhn-Kirschpflaume, Reis über F. Petersen, von Gr. Warnow bei Grabow, Brdbg

1 1.1 + 1.2 + 2.

3

H, 49c N, **2.5.1**, Rebhuhn-Kirschpflaume, wie 49b N

1 1.1 + 1.2 + 2.

3

### **2.5.2 bunte Kirschpflaume**

25f N, **2.5.2**, Bunte Kirschpflaume, von Peter Klock, Südflora, Hamburg, Pflzg 10/11

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

### **2.6.0 Kirschpflaume Birkenhof**

H 24c1 N, **2.6.0**, Kirschpflaume Birkenhof, Frieder Kötz, Wilmersdorf bei Siegen

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

H 24c2 N, **2.6.0**, Kirschpflaume Birkenhof, Frieder Kötz, Wilmersdorf bei Siegen

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

### **2.9.0 unbekannte Kirschpflaume**

17c S, **2.9.0**, x, Kirschpflaume?, über K. Vorderwülbecke, Olsberg, aus "An derQuelle", Bad Driburg-Neuenheese, Teutoburger Land, Pflzg 12/11

1 1. ka + 2. 0

3 sdünn, ell, lg keilfg + 7,2/1,2 + 4,0 + 67 % + x/x

4 6 + ? + x + 15,3-7,4-10,9

5 100 : 48 : 71 : 147 + 10. Fl recht glatt, manche mit starker Bauchnath

31h O, **3.9.1**, x, Ansverusser Kirschpflaume ? , P. Schlottmann, Ansverusweg-RZ

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

—

## **3.0.0 Art Pflaume/Zwetsche**

251 Expl. *Prunus domestica* Linne

### **3.0 Systematik nicht geklärt**

**Xx 3.0.1, PPfl, primitive blaue Pflaume vom Hirtengang**, über H. Egleder, HL

wahrscheinlich eine primitive blaue Halbwzetsche, 3.7.0, Material von HL

1 1. bh 2/3 + 2. 0

2 1.1 + 1.2 + 1.3 + 2.1 bh3 + 2.2 b

3 mgrün-fest, ell, ges, schwach keilfg + 9,2/2,2 + 4,4 + 63 %, + 3/3

4 5 + M8 + 30,0-26,4-29,3 + 17,7-7,6-13,2

5 100 : 43 : 75 : 174

6 Frucht mit Pflaumenfalte, Fleisch sehr steinhaltend, geringer Pflaumengeschmack. Stein nur wenig abgewinkelt, fast symmetrisch, Flanken flach gemuschelt, BNt kräftig

H 41 Z, **3.0.1**, primitive blaue Halbwzetsche, über H. Egleder vom Hirtengang HL

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

H 5c S, **3.0.1**, primitive blaue Halbwzetsche, wie 41 Z

1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0

**3.0.2 kleine blaue Rostocker Primitivpflaume**H 53a3 O, **3.0.2**, PPfl, kleine blaue Rostocker Primitivpflaume

1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 0

3

53a4 O, **3.0.2**, PPfl, kleine blaue Rostocker Primitivpflaume, 3.1.1/3.1.2 ?wie 3.7.3.1?

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3 hgrün, ell, gkerbt, keilf + 8,0/1,4 + 3,5 + 53% + 3/1

59 O **3.0.2** PPfl, kleine, blaue Rostocker Primitivpflaume, 3.1.1/3.1.2 ?wie 3.7.3.1 ?

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3 mgrün-glzd, ell, gkerbt, schwach keilf + 6,3/1,4 + 3,5 + 77 % + 3/1

**3.0.3 Sliwa lubaszka, blaue PPfl, Bryki, östlich Warschau, Polen**

3.1.1/3.1.2? 3.7.3.1?

28 S, **3.0.3**, PPfl, sliwa lubaszka, Bryki, östl Warschau, Polen

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3 dgrün, ell, s-stumpf-ges, abgerdt + 6,0/0,7 + 3,2 + 60 % + 3/2

6 Derbe LBl, feingliedrige rote jg. Triebe

59 N, **3.0.3**, PPfl, Sliwa lubaszka, Bryki, östl Warschau, Polen

1 1.1 ka + 1,2 + 2. 0

3 mgrün, lanz, ges, abger + 5,7/0,7 + 2,8 + 56 % + 3/2

**3.0.4 Kriechele Dürnau, Utlg. Myrobalane**25g N, **3.0.4**, Kriechele Dürnau, über W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Pflzg 10/11

1 1.1 bh2 extrem-kurz + 1.2 + 2. 0

3

**3.0.5 Nichols kleine Hauspflaume**H 70a2 W, **3.0.5**, Nichols kleine Hauspflaume

1 1. + 2.

3

H 70a3 W, **3.0.5**, Nichols kleine Hauspflaume

1 1. + 2.

3

**3.0.6 Thüringer Hammelsäcke**44 Z, **3.0.6**, PPfl, Thüringer Hammelsäcke

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 d + 2.3

3 dgrün, ell, ges, keilf + 7,2/1,1 + 2,8 + 46 % + 4/2

4 2 + E8 + 30,1.25,0-26,2 + 17,7-6,9-9,9

5 100 : 39 : 56 : 143

6 Halbzwetsche ? StEd der Frucht schlanker, StEd des Steins über 5,7 mm verschlankt und abgerundet, NaEd spitz

45 Z, **3.0.6**, PPfl, Thüringer Hammelsäcke

1 1.1 ka 1.2 + 2. 0

3 dgrün, ell, grob-stumpf-ges, keilf + 8,8/1,4 + 4,0 + 54 % + 3/1

30b S, **3.0.6**, PPfl, Thüringer Hammelsäcke

1 1. ka + 2. 0

3 dgrün, ell, grob-stumpf-ges, abgerdt + 8,1/1,4 + 4,0 + 60 % + 2/1  
30c S, **3.0.6**, PPfl, Thüringer Hammelsäcke

1 1. ka + 2. 0

3 dgrün, ell, s-stumpf-ges, keilf + 9,2/1,2 + 3,7 + 46 % + 3/1

**3.0.7 Sarner-Bullace, Typ 2**, kleine blaue PPfl der Halbinsel Llynn, NW-Wales, Werte von gelieferten Fruchtzweigen: Indizes 100 : 68 : 90 : 132, St rundlich, starker Wulst, Fl vom Stiel über die Flächen gerieft LBl lg 7,9/1,8cm, jg Trb bh3, LBl bh1. Weitere Ergebnisse können erst später erwartet werden.

X, **3.0.7**, PPfl, Sarner-Bullace, Typ 2 Sarn, Llynn, Wales, noch im Topf

X, **3.0.7**, PPfl, Sarner-Bullace, Typ 2, Sarn, Llynn, Wales, noch im Topf

X, **3.0.7**, PPfl, Sarner-Bullace, Typ 2, Sarn, Llynn, Wales, noch im Topf

### **3.0.7 bzw 3.0.10 Herkunft der Steine jeweils unsicher**

**Stein Typ 1** : 12,0-8,0-9,8 + 100 : 67 : 82 : 123 + St kugelig, Stiel ragt nicht hervor, breite BNt, Fl gerieft, dazwischen gemuschelt

**Stein Typ 2** : 13,5-7,0-9,3 + 100 : 52 : 69 : 133 + Stein linsig, Stiel ragt etwas hervor und ist abgeknickt, L-Achse gekrümmt, BNt ein wenig ausladend und mäßig kräftig, Fl stielnah etwas gerieft, sonst recht glatt

### **3.0.8 Pflaume aus Marchessy**

H 5a S, **3.0.8**, Pflaume aus Marchessy, Reis von W. Hartmann, Uni Hohenheim

1 1.1 ka + 1.2 + 2 0.

3

H 5b S, **3.0.8**, Pflaume aus Marchessy, Reis von W. Hartmann, Uni Hohenheim

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

### **3.0.9 Aprikosenpflaume**

#### **3.0.9a C. Städeles Aprikosenpflaume**

H 30c2 S, **3.0.9a**, C. Städeles Aprikosenpflaume, C. Städele, 88667 Warthausen, Meggelinstr.23

1 1.1 + 1.2 + 2.

3

H 30c3 S, **3.0.9a**, wie 30c2 S

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

#### **3.0.9b Eibenbacher Aprikosenpflaume**

H 25s N, **3.0.9b**, Eibenbacher Aprikosenpflaume, W. Hartmann, Uni Hohenheim

1 1.1 + 1.2 + 2.

3

H 25t N, **3.0.9b**, Eibenbacher Aprikosenpflaume, wie 25s N

1 1.1 + 1.2 + 2.

3

#### **3.0.10 Sarner-Bullace, Typ 1**, kl.blaue PPfl der Halbinsel Sarn

H 17i S, **3.0.10**, PPfl, Sarner Bullace Typ 1, Sarn, Halbinsel Llynn, NW-Wales

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

H 17k S, **3.0.10**, PPfl, Sarner Bullace Typ 1, wie 17i S

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
3

**3.0.11 Shropshire Prune Damson, Typ 2,**

17b Zb, **3.0.11**, PPfl, Shropshire Damson, Typ 2, Caerphilly, Süd-Wales, UK

1 1.1 bh2 s wollig + 1.2 2. 0

3 mgrün, ell, ges, keilf + 5,4/1,1 + 2,4 + 56 %

**3.0.12 Farleigh-Damson, Utlg. St.. Julien, I NRA II**

16a Zb, **3.0.12**, PPfl, Farleigh-Damson, über G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Pflzg 10/11

1 1.1 bh 3 s. kurz gezähnt + 2. 1

3

16c Z, **3.0.12**, PPfl, Farleigh-Damson, über G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Pflzg 10/11

1 1.1 bh3, s. kurz gezähnt + 1.2 + 2. 0

3

**3.0.13 Brit. Black Bullace, Utlg. St.. Julien, I NRA II**

31a O, **3.0.13**, PPfl, Brit Black Bullace, über G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Pflzg 10/11

1 1.1 wollig + 1.2 + 2. 0

3

31b O, **3.0.13**, PPfl, Brit Black Bullace, über G. Staffel, wie 31a O

1 1.1 wollig + 1.2 + 2. 0

3

31c O, **3.0.13**, PPfl, Brit Black Bullace, über G. Staffel, wie 31a O

1 1.1 kurz-wollig + 1.2 + 2. 0

3

31d O, **3.0.13**, PPfl, Brit Black Bullace, über G. Staffel, wie 31a O

1 1.1 kurz-wollig + 1.2 + 2. 0

3

**3.0.14 Brit. Shepherds-Bullace, Utlg St Julien, I NRA II**

31e O, **3.0.14**, Brit Shepherds Bullace, PPfl, über G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, Pflzg 10/11

1 1.1 kurz-wollig + 1.2 + 2. 0

3

31f O, **3.0.14**, Brit Shepherds Bullace, PPfl, über G. Staffel, wie 31e O

1 1.1 kurz-wollig + 1.2 + 2. 0

3

29a4 O, **3.0.14**, Brit Shepherds Bullace, PPfl, über G. Staffel, wie 31 e O

1 1.1 wollig s kurz + 1.2 + 2. 0

3

4 N, **3.0.14**, Brit Shepherds Bullace, PPfl, über G. Staffel, wie 31e O

1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0

3

**3.0.15 Oberreuter Landpflaume, Utlg Myrobalane**

25c N, **3.0.15**, PPfl?, Oberreuter Ldpfl, über D. Schmidt, Oberrotterbach, R-P, Pflzg

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

25d N, **3.0.15**, PPfl?, Oberreuter Ldpfl, über D. Schmidt, wie 25c N

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

**3.0.16 Kriechele Mehrstetten**, Utlg Myrobalane

25h N, **3.0.16**, Kriechele Mehrstetten, PPfl, Reis W.Hartmann, Filderstadt, Pflzg 10/11

1 1.1 wollig + 1.2 + 2. 0

3

**3.0.17 Kriechele Hemmenhofen**, Utlg Myrobalane

25i N, **3.0.17**, Kriechele Hemmenhofen, PPfl, Reis W. Hartmann, Filderstadt, Pflzg 10/11

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

**3.0.18 Wildpflaume Deggingen**, Utlg. St. Julien, I NRA II

25o N, **3.0.18** Wildpflaume Deggingen, LSt, Reis W. Hartmann, Filderstadt, Pflzg 10/11

1 1.1 ka + 1.2 wollig + 2. 0

3

25p N, **3.0.18** Wildpflaume Deggingen, LSt, Reis W. Hartmann, Filderstadt, Pflzg 10/11

1 1.1 ka + 1.2 wollig + 2. 0

3

**3.0.19 Beckele**

H 25u N, **3.0.19**, PPfl, Beckele, Reis W.Hartmann, Uni Hohenheim

1 1.1 + 1.2 + 2.

3

H 25v N, **3.0.19**, PPfl, Beckele, Reis W.Hartmann, Uni Hohenheim

1 1.1 + 1.2 + 2

3

**3.0.20 Kroosjes**

H 25w N, **3.0.20**, PPfl, Kroosjes, Reis W. Hartmann, Uni Hohenheim

1 1.1 + 1.2 + 2.

3

H 25x N, **3.0.20**, PPfl, Kroosjes, Reis W. Hartmann, Uni Hohenheim

1 1.1 + 1.2 + 2.

3

**3.1.0 Unterart "die Kricken", eine Sippengruppe mit den Varianten Kricke, Wiechel, Ziparte**

*P. d. ssp. insititia* Bonnier et Layens plus Schneider

In einfacher Betrachtung sind bei der Identifikation der Sippengruppe die Hauptteile (Laubblatt, Frucht, Stein) im Vergleich zur Schlehe meist größer, jedoch zu den anderen Pflaumen meist kleiner. Minimale Länge der Steingröße 10,0 mm, maximale Länge 15,5 mm. Somit dürften die Früchte von "Hitzacker zum Turm" mit der Länge 6,3 mm ausscheiden.

**3.1.1 Variante A, Kricke, einschließlich der blauen Ziparte**

Frucht blau, geringe Gerbsäure und Blüten-/Fruchtstiel stets kahl

## I. 3.1.1a                      Hauptform der Kricke

### Gruppe 1 3.1.1a1 Fruchtstein linsig ( mehr oder weniger doppelspitzig)

#### **54 O, 3.1.1a1**, Kricke, Neuhofer Weg, Bäk, Lbg

- 1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 1 umgewandelte Triebe
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka 2.2 c + 2.3 paa
- 3 mgrün, lanz, anlg-ges, keilfg + 7,5//1,4 + 2,6 + 43 % + ka/1
- 4 10 + A10 + 19,0-17,7-18,4 + 12,8-6,6-9,1
- 5 100:52:71:138 + St linsig, L-Achse gerade, B-Furche mit 2 Riefen, Fl sehr flach feingrbg gerieft
- 6 frühe gleichmäßige Beduftung, ein wenig adstringierend

#### **31 Z, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, H. Haack/G. Sötje, Brokdorf, Steinbg

- 1 1.1 ka 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 sw + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa
- 3 hgrün, derb, eif, anlg-ges, abgrdt + 6,2/0,7 + 3,4 + 62 % + 3/1
- 4 3 + M8 + 22,2-18,6-19,6 + 14,5-6,9-9,4
- 5 100 : 48 : 65 : 136 + St linsig, L-Achse gerade, BNt etwas ausladend, Fl gering marmoriert
- 6 Dunkel braunrote jg. Trb, Frucht eifg, rt-blau mit Hauch

#### **71 W, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Jauernick/ Görlitz, Sachsen

- 1 1.1 + 1.2 bh1 + 2. 1
- 2 2.1 sw + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 eiz
- 3 dgrün, ell, br-ges, abgrdt + 5,7/0,7 + 3,5 + 70 % + 3/1
- 4 10 + E8 + 20,2-18,0-18,5 + 11,4-5,4-7,4
- 5 100 : 47 : 65 : 137 + St linsig, L-Achse gerade, StEd etwas abgerundet, BNt mit 2 Riefen, Fl zierlich gerieft
- 6 frühe gleichmäßige Beduftung und frühreif

#### **72 W, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Jauernick/Görlitz, Sachsen

- 1 1.1 + 1.2 bh1 + 2. 1
- 2 1.1 sw + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 eiz
- 3 hgrün, eifg, br-ges, abgrdt + 5,5/0,5 + 3,4 + 68 % + 3/1
- 4 10 + E8 + 20,6-19,0-19,8 + 11,8-5,8-8,2
- 5 100 : 49 : 69 : 141 + St linsig, L-Achse gerade, StEd gerade auslaufend, Fl symmetrisch, fast glatt, BNt 2 Riefen
- 6 frühe gleichmäßige Beduftung und frühreif

#### **25 Z, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Geertz, Kastorf-Bahnhof, Lbg.

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 4 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
- 3 dgrün, verk-eifg, anlg-ges, abgrdt + 6,4/1,1 + 2,7 + 51 % + 1/1
- 4 10 + E9 + 20,3-19,7-19,7 + 12,3-6,8-9,2
- 5 100 : 55 : 75 : 135 + St linsig, L-Achse gerade, BNt mit 2 starken Riefen, Fl s flach feingrbg
- 6 früh beduftet, spät reif

#### **11 S, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Geertz, Kastorf-Bahnhof, Lbg

- 1 1.1 bh2 + 1.2 bh2 + 2. 1
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
- 3 dgrün-glzd, verk-eifg, ges, keilfg + 7,5/1,2 + 3,2 51 % + ka/1
- 4 10 + E9 + 21,2-20,5-21,8 + 12,6-6,9-9,3

- 5 100 : 55 : 74 : 135 + St linsig, L-Achse gerade, BNt 2 Riefen, Fl feingrubig gerieft
- 32 O, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Geertz, Kastorf-Bahnhof, Lbg
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 sw + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
- 3 dgrün-glzd, ell, anlg-ges, keilfg + 7,5/1,5 + 3,0 + 50 % + 1/1
- 4 10 + A10 + 20,1-18,1.19,1 + 11,7-6,3-8,7
- 5 100 : 54 : 74 : 138 + St linsig, L-Achse gerade, BNt Wulst mit Riefen, Fl feingrbg gerieft
- 6 frühe gleichmäßige Beduftung
- 8 Za, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Nissen, Löstrup, Angeln
- 1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 2
- 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 4 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz
- 3 dgrün-glzd, verk-eifg, br-ges, etw keilfg + 5,2/0,8 + 2,6 + 59 % + 2/1
- 4 10 + M9 + 21,6-22,7-24,3 + 12,2 : 7,7 : 9,4
- 5 100 : 63 : 77 : 122 + St breit-linsenfg, L-Achse gerade, StEd betont, aber gerade. BNt breiter Wulst, Fl am Stiel schwach gerieft
- 6 Fr lange ungleichmäßig beduftet, sehr aromatisch!
- 6 N, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Knick, Friedrichshain, Oelixdorf, Stbg
- 1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. umgewandelte Triebe
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
- 3 dgrün, lanz, ges, keilfg + 7,6/2,2 + 3,3 + 61 % + 3/3
- 4 5 + E9/A10 + 18,0-18,0-18,5 + 11,5-6,5-8,5,
- 5 100 : 57 : 74 : 131 + St linsig, L-Achse gerade, BNt schwacher Wulst mit 2 Riefen, Fl flach, feingrbg gerieft
- 6 früh gleichmäßig beduftet, angenehm kräftig herbe, nicht adstringierend
- 7 N, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Knick, Friedrichshain, Oelixdorf, Stbg
- 1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. umgewandelte Triebe
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
- 3 dgrün, lanz, anlg-ges, abgrdt-keilfg + 7,2/1,8 + 3,0 + 56 % + 3/3
- 4 10 + E9/A10 + 19,5-18,8-19,4 + 12,0-6,5-8,6.
- 5 100 : 52 : 72 : 132 + St dick linsig, L-Achse gerade, BNt schwacher Wulst mit 2 Riefen, Fl flach feingrbg gerieft
- 6 früh gleichmäßig beduftet, angenehm kräftig herbe, nicht adstringierend
- 66 W, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, Teschow, Uwe Arnsberg, Petersberg, NW-M
- 1 1.1 wollig + 1,2 + 2. 0
- 2 1.1 + 1.2 + 1.3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3
- 3 dgrün, derb, eifg, br-ges, abgrdt + 7,1/1,2 + 4,8 + 81 % + 1/1
- 4 5 + E8/A9 + 17,6-17,5-17,6 + 10,0-6,0-7,6
- 5 100 : 60 : 76 : 127 + St linsig, L-Achse gerade
- 6 Frucht kugelig, Stein sehr klein!
- 85 W, 3.1.1a1.**, PPfl, Johs. Nath, RZ-Dermin, Slg ?
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2 0
- 2 1.1 w + 1.2 3 + 1,3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
- 3 gelbgrün, lanz, br-ges, keilf + 8,3/1,3 + 3,7 + 53 % + 3/3
- 4 6 + A10 + 18.3-17,3-17,9 + 10,9-5,9-8,0
- 5 100 : 54 : 73 : 136 + St oval-linsig, L-Achse gerade, Fl zierlich gerieft
- 6 LBl stark genervt, Frucht wirkt sehr stark adstringierend! Slg?
- 9 O, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, alter Schulknick, Stockelsdorf, OH,
- 1 1.1 bh0 + 1.2 + 2. 1

- 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz  
 3 mgrün-gldz, verk-eifg, ges, keilf + 6,4/0,8 + 2,6 + 46 % + ka/1  
 4 5 + E9 + 18,4-17,5-19,2 + 12,5-6,6-9,2  
 5 100 : 53 : 74 : 139 + St linsig, L-Achse gerade, BNt starke Riefen, Fl am Stielende gerieft  
 6 sehr schwach adstringierend, mit Pflaumenfalte!
- 23 W, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke von J. Mertens, Ziethen, Lbg  
 1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 drün-gldz, verk-eifg, etw-sp-ges, keilfg + 7,5/1,4 + 3,0 + 49 % + 2/2  
 4 10 + E9 + 18,7-19,2-19,2 + 11,8-6,6-8,9  
 5 100 : 56 : 75 : 135 + St oval-linsig, L-Achse gerade, BNt schmal, Fl feingrbg gerieft  
 6 frühe gleichmäßige Beduftung, Gehölz großwüchsig
- 24 W, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, J. Mertens, Ziethen, Lbg, wie 23 W  
 1 1.1 bh1 + 1.2 2. 0  
 2  
 3
- 25 W, 3.1.1a1**, PPfl, Kricke, J. Mertens, Ziethen, Lbg  
 1 1.1 bh1 + 1.2 + 2.  
 2

**Gruppe 2 3.1.1a2 Fruchtstein oval (ein- bis beidseitig abgerundet)**

- 51 W, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Christiane Krüss, Aryd, Blekinge, Schweden  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 dgrün, eifg, stu-ges, br-keilfg + 5,8/0,8 + 3,0 + 60 % + 2/2  
 4 10 + A10 + 16,7-14,5-15,3 + 12,5-6,6-8,8  
 5 100 : 53 : 70 : 133 + St linsig-oval, , L-Achse gerade, BNt starke Riefen , Fl. etwas gemuschelt
- 53a W, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Ebbe Hakonsson, Aryd, Blekinge, Schweden  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 2  
 3 dgrün, ell, ges, keilf + 5,4/0,7 + 2,8 + 60 % + ka/1  
 4 1 + E9 + 16,8-16,6-16,6 + 11,9-6,3-9,1  
 5 100:53:76:144 + St linsig-oval, L-Achse gerade, BNt 2 starke Riefen, Fl sehr feingrbg gerieft  
 6 Frucht s süß-herb-fruchtg
- 53b W, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Ebbe Hakonsson, Aryd, Blekinge, Schweden  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 dgrün-gldz, eif, s-stumpf-ges, abgerdt + 7,2/1,1 + 3,7 + 61 %  
 4 5 + M9 + 19,0-17,8-19,0 + 11,3-6,3-8,3  
 5 100 : 56 : 73 : 132 + St oval, L-Achse gerade
- 61 O, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke? Neuhofer Weg, Bäk, Lbg  
 1 1.1 ka + 1.2 bh2 + 2. 5  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz  
 3 dgrün-gldz, derb, ell, keilf + 5,7/1,0 + 2,1 + 45 % + ka/1  
 4 5 + M9 + 19,3-17,6-18,0 + 11,1-6,1-8,1  
 5 100 : 55 : 73 : 133 + St oval, L-Achse gerade, NbEd etwas spitz

- 6 Frucht tropfenförmig. Schwach adstringierend !
- 17 O, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, Dorf Tirol, 1300 NN, Italien
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1
  - 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
  - 3 dgrün, eifg, br-ges, abgrdt + 7,2/1,2 + 4,0 + 67 % + 1/2
  - 4 10 + A10 + 20,4-20,0-21,0 + 12,2-6,6-9,2
  - 5 100 : 56 : 75 : 135 + St oval, L-Achse gerade, BNt brt Wulst, Fl s.flach feingrbg gerieft
  - 6 frühe gleichmäßige Beduftung, herb-säuerlich-fruchtig, kräftig
- 6 Za, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, Betzinger/Clement, Einhaus, Lbg
- 1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0
  - 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz
  - 3 dgrün-glzd, verk-eifg, br-ges, keilfg + 5.5/1,1 + 2,1 + 47 % + 2/2
  - 4 10 + E9 + 19,5-19,5-19,5 + 12,3-6,4-8,5
  - 5 100 : 52 : 70 : 133 + StEd abgrdt, NbEd spitz, L-Achse gerade, BNt schwach, Fl feingrbg gerieft
  - 6 frühe gleichmäßige Beduftung
- 6 O, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, Betzinger/Clement, Einhaus, Lbg
- 1 1.1 ka 1.2 bh1 + 2. 1
  - 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
  - 3 dgrün-glzd, ell, ges, keilf + 7,2/1,2 + 3,0 + 50 % + 1/1
  - 4 10 + E9 + 21,6-20,7-20,7 + 12,9-7,4-9,6
  - 5 100 : 57 : 74 : 130 + StEd abgrdt, NbEd spitz, L-Achse gerade, BNt mittelstark, Fl mittelstark gerieft
  - 6 frühe gleichmäßige Beduftung
- 7 O, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, Betzinger/Clement, Einhaus, Lbg
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1
  - 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
  - 3 dgrün, verk-eifg, ges, abgrdt-keilfg + 5,5/0,5 + 2,3 + 46 % + 1/ka
  - 4 10 + E9/A10 + 16,5-16,1-17,0 + 10,5-6,7-8,2
  - 5 100 : 64 : 78 : 122 + St oval, L-Achse gerade, BNt breiter Wulst, Fl mit kurzen Riefen am Stielende
  - 6 frühe gleichmäßige Beduftung, säuerlich-fruchtig, etwas adstringierend
- 19 S, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, H. Björnsen, Falshöft, Angeln, Slg ?
- 1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 1
  - 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
  - 3 dgrün, ell, ges, keilfg-abgrdt + 5,5/0,7 + 2,7 + 56 % + 1/1
  - 4 10 + E9 + 17,3-16,8-17,9 + 11,9-6,7-9,4
  - 5 100 : 56 : 79 : 140, St linsig-oval, L.Achse gerade, BNt breit mit 2 schwachen Riefen, Fl schwach im Stielbereich gerieft
  - 6 schmeckt mehlig, aber kräftig
- 16 O, 3.1.1a2, PPfl, Kricke, E. Rößler, Feldkirchen, Kärnten, 1000 m NN, Österreich. Das Gehölz starb durch Schermausfraß im Winter 2009/2010 !
- 1 1. ka + 2. 1
  - 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 4 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 eiz
  - 3 gelbgrün, eifg, br-ges, keilfg + 7,2/0,9 + 3,9 + 62,% + 1/1
  - 4 6 + E8/A9 + 19,1-18,0-18,5 + 11,4-6,1-8,4
  - 5 100 : 54 : 74 : 138 + St oval, L-Achse gerade, BNt schwacher Wulst, Fl mit schwacher Mittelriefe
  - 6 frühe gleichmäßige Beduftung, süß-herb-aromatisch!

- 25 O, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Knick Sußberg, Gr. Sarau, Lbg, siehe 24 O !  
 1 1.1 ka + 1.2 bh2 + 2. 3 Umbildung zu Kurztrieben  
 2 1.1 w + 1.2 + 1.3 + 2.1 ka + 2.2 c  
 3 dgrün-glzd, ell, ges, keilf + 7,3/0,6 + 3,0 + 45 % + 3/3  
 4 3 + E9/A10 + 23,9-22,7-23,4 + 12,7-6,6-9,5  
 5 100 : 52 : 74 : 144 + St oval, L-Achse gerade, BNt breiter Wulst, mit 2 Riefen, Fl fast glatt  
 6 fruchtig-herb, kaum adstringierend
- 27 S, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Jauernick bei Görlitz, Sachsen  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + eiz  
 3 grau-dgrün, verk-eifg, s-br-ges, gut abgrdt + 5,5/0,4 + 3,9 + 76 % + 3/2  
 4 5 + A/M8 + 24,5-22,1-23,0 + 11,7-5,9-8,5  
 5 100 : 50 : 73 : 144 + St gleichmäßig oval, L-Achse gerade, StEd kurz und gerade, BNt mäßig dick  
 6 eine vorzügliche Frucht, s. lange StBl
- 20 S, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Geertz, Kastorf-Bhf, Lbg  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 2  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 mgrün, lanz, ges, keilfg + 6,3/1,2 + 3,1 + 61 % + 3/2  
 4 5 + E9 + 21,9-21,1-22,2 + 12,3-6,7-8,9. .  
 5 100 : 54 : 72 : 133, St oval, L-Achse gerade, Stiel nicht ausladend, BNt kräftig, Fl feingrbg gerieft,  
 6 Frucht kugelig, herbe, aber kaum adstringierend
- 22 N, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Weg Lassahn-Neuenkirchen, NW-M  
 1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 1 dickrutig  
 2 1.1 1w + 1.3 2 + 1.3 4 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 dgrün, verk-eifg, br-ges, keilfg + 8,4/1,6 + 3,4 + 50 % + 1/1  
 4 5 + E9 + 24,3-21,7-22,3 + 14,5-7,5-10,3  
 5 100 : 52 : 71 : 139 + St grob oval, L-Achse gerade, BNt Wulst sehr breit, Fl etwas gemuschelt  
 6
- 33 W, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, über Horst Franzen, Maasholm, Lyoe (DK)  
 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 2  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 2  
 3 dgrün, derb, br-ell, br-ges, abgrdt + 4,8/0,5 + 3,5 + 81 % + 2/2
- 34 W, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, über Horst Franzen, Maasholm, Lyoe (DK)  
 1 1.1 bh3 c kurz + 1.2 + 2 3.  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 b +  
 3 dgrün, derb, br-eifg, br-ges, abgrdt + 6/0,6 + 4,3 + 80 % + 2/2  
 4 1 + M9 + 19,9-17,7-18,7 + 11,0-6,4-7,7  
 5 100 : 58 : 70 : 120 + StEd abgerundet, NaEd spitz. 3.4.2 ?
- 48 W, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Erika Carstensen, Neukirchen-Hesbüll, NF  
 1. 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa  
 3 dgrün, derb, eif, mäßig gek, abgrdt + 7/1 + 4 + 67 % + 3/3  
 4 5 + E8/A9 + 28,6-25,1-26,2 + 14,4-7,2-8,7  
 5 100 : 50 : 60 : 124 + linsig-oval-symmetrisch, beidendig etwas spitz-abgerundet

6

**49a W, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke?, Erika Carstensen, Neukirchen-Hesbüll, NF

1 1.1 bh1 s kurz + 1.2 + 2. 0

2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c

3 dgrün, derb, ell, br-ges, abgrdt + 9,4/1,7 + 4,9 + 64 % + 1/1

4 6 + M8 + 26,7-24,5-25,4 + 15,5-6,5-9,4

5 100 : 42 : 61 : 145 + St linsig-oval-symmetrisch, StEd abgerundet, NaEd spitz

6

**49b W, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke?, Erika Carstensen, Neukirchen-Hesbüll, NF

1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0

2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa

3 dgrün, derb, ell, br-ges, abgrdt + 8,3/1,5 + 4,7 + 69 % + 1/2

4 3 + A8 + 25,6-22,0-22,6 + 13,0-5,7-8,2

5 100 : 44 : 63 : 144 + St hat größte Dicke nach einem Drittel, beidendig abgerundet

6

**70a1 W, 3.1.1a2** PPfl, Kricke, Johs. Nath, RZ-Dermin

1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 0

2 1.1 sw + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa\_

3 dgrün, verk-eifg. ges, keilfg + 8,0/1,0 + 3,8 + 54 % + 1/1

4 10 + M9 + 18,5-18,1 -18,4 + 12,6-6,5-9,1

5 100 : 52 : 72 : 144 + St oval, L-Achse gerade, BNt breiter Wulst, 2 Riefen, Fl glatt

6 Frühe gleichmäßige Beduftung, keine Adstringenz, sehr saftig

**25 S, 3.1.1a2**, PPfl Kricke, Johs. Nath, Ratzeburg-Dermin, über U.Mangelsen

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1

2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa

3 mgrün, ell, br-ges, keilfg + 7,0/1,3 + 3,3 + 58 % + ka/2

4 8 + A9 + 18,4-17,8-17,8 + 12,7-6,6-8,9

5 100 : 52 : 70 : 139 + St oval, L-Achse gerade, BNt 2 Riefen, am Stiel 2 halbg Riefen

6 Frühe gleichmäßige Beduftung, aber spät reif

**30a S, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Johs. Nath, RZ-Dermin

1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 0

2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b 2.3 paa

3 mgrün-glzd, verk-eifg, ges, keilfg + 6,1/1,1 + 3,0 + 60 % + ka/1

4 10 + A10 + 18,8-17,9-18,3 + 12,5-6,7-9,2

5 100:54:74:137 + StEd abgrdt, NbEd etwas spitz, L-Achse gerade, BNt 2 starke Riefen, Fl s schwach gerieft

6 frühe Beduftung, kräftig-fruchtig, nicht adstringierend

**37 S, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, E.Kudsk, RZ- Vorstadt

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

2 1.1 sw + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa

3 dgrün-glzd, br-ell, br-ges, keilfg + 7,1/1,1 + 3,3 + 55 % + ka/1

4 10 + E9/A10 + 20,2-19,3-20,3 + 11,7-6,8-9,3

5 100 :58 : 79 : 137 + StEd abgrdt, NbEd etwas spitz, L-Achse gerade, BNt mittlerer Wulst, Fl feingrubig gerieft

6 frühe gleichmäßige Beduftung, säuerlich, sehr kräftig

**24a N, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, H. Franzen, An de Pütt, Satrup, Angeln

1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 0

- 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 dgrün-glzd, ell, br-ges, keilfg + 7,5/1,1 + 3,5 + 55 % + 3/2  
 4 10 + E8/A9 + 25,9-23,7-25,4 + 14,0-6,9-9,6  
 5 100 : 50 : 68 : 143 + StEd abgrdt, NbEd spitz, L-Achse gerade, BNt breiter Wulst, Fl glatt  
 6 lange unterschiedlich beduftet, süßlich-herb-aromatisch, vorzüglich!
- 8 O, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, alter Schulknick, Stockelsdorf, OH  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz  
 3 mgrün-glzd, verk-eifg, ges, keilfg + 5,5/0,7 + 2,1 + 44 % + !/1  
 4 8 + E9 + 16,9-16,2-17,1 + 12,0-8,5-8,9
- 5 100 : 54 : 74 - 137 + St oval, L-Achse gerade, BNt Wulst gering, Fl am Stiel gerieft  
 6 sehr schwach adstringierend
- 37 Z, 3.1.1a2**, PPfl, Kricke, Stove, NW-M  
 1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 mgrün-glzd, ell, s-stumpf-ges, keilf + 7,2/1,1 + 3,6 + 59 % 1/2  
 4 5 + M9 + 19,1-18,9-19,9 + 10,6-6,4-8,5  
 5 100 : 60 : 80 : 133 + St linsig-oval, L-Achse gerade  
 6 LBl mit stark hervortretenden Nerven

### Gruppe 3, 3.1.1a3 Fruchtstein rundlich

- 35 W, 3.1.1a3**, PPfl, Kricke, Tobias Vogel, MB Buckenreuth, Oberpfalz  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa  
 3 mgrün, eif, br-ges, abgrdt + 6,6/0,6 + 3,6 + 60 % + 3/3  
 4 5 + M8 + 20,0-20,1-21,6 + 10,4-7,2-9,4  
 5 100 : 69 : 90 : 131 + St rundlich-symmetrisch, L-Achse gerade  
 6
- 22 Z, 3.1.1a3**, PPfl, Kricke, H. Björnsen, Falshöft, Angeln  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 2  
 2 1.1 sw + 1.2 3 + 1.3 4 + 2.1 ka + 2.2 b  
 3 mgrün-glzd, verk-eifg, anlg-ges, keilfg-abgrdt + 5,1/0,6 + 2,2 + 48 % + 3/1  
 4 10 + E9 + 22,7-24,4-25,2 + 11,9-8,1-10,1  
 5 100 : 68 : 85 : 125 + St rundlich, BNt breit, Fl s schwach feingrbg  
 6 lange ungleichmäßig beduftet, aromatisch, vorzüglich für d Küche
- 23 O, 3.1.1a3**, PPfl, Kricke, H. Björnsen, Falshöft, Angeln  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 5 Umbildung zu Kurztrieben  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 + 2.2 b  
 3 wie 21/22 O  
 4 10 + E9 + 24,1-26,6-27,0 + 11,9-9,1-10,3  
 5 100 : 76 : 87 : 113 + St rundlich, L-Achse gerade, BNt Wulst breit, hälftige schwache Riefen  
 6 lange unterschiedlich beduftet
- 38 O, 3.1.1a3** PPfl, Kricke, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg. 2  
 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0

- 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa
- 3 dgrün, verk-eif, anlg-ges, keilfg + 9,0/1,5 + 4,1 + 55 % + 3/1
- 4 10 + M9 + 19,2-20,7-21,6 + 11,1-6,0-9,2
- 5 100 : 54 : 83 : 153 + St rundlich, L-Achse gerade, Fl feingrubig gerieft
- 6 Das Gehölz wurde als blaue Ziparte geliefert!

#### **Gruppe 4, 3.1.1a4 Fruchtstein kugelig**

##### **36 W, 3.1.1a4, PPfl, Kricke, Tobias Vogel, MB Buckenreuth, Oberpfalz**

- 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
- 3 mgrün, eifg, br-ges, abger + 7,6/0,8 + 4,5 + 66 % + 2/3
- 4 5 + M8 + 23,5-24,0-24,8 + 12,2-7,5-10,6
- 5 100 : 61 : 87 : 141 + St kugelig-symmetrisch, L-Achse gerade
- 6

##### **80 W, 3.1.1a4, PPfl, Kricke, über Hasenkamp/Großschretstaken von nahe Stralsund**

- 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w+ 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa
- 3 mgrün, derb, verk-eifg, ges, abgrdt + 7,5/1,0 + 4,5 + 69 % 3/2
- 4 5 + M9 + 16,6-18,9-19,8 + 10,1-6,7-8,9
- 5 100 : 66 : 98 : 148 + St dick kugelig, L-Achse gerade, Fl feingrubig gerieft
- 6 Frucht kürbisförmig, keine Adstringenz, sehr angenehm!

##### **81 W, 3.1.1a4, -, bh1, Pp, Kricke, über Hasenkamp/Großschretstaken, NäheStralsund**

- 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0
- 2
- 3

#### **3.1.1b Sämlinge von 3.1.1a**

##### **55 N, 3.1.1b, PPfl, Kricke, H. Haack/ G. Sötje, Brokdorf, Stbg, Slg.**

- 1 1. bh1 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz
- 3 dgrün, lanz, ges, keilfg + 6,3/0,9 + 2,6 + 48 % + 1/1
- 4 3 + A10 + 13,9-15,1-15,5 + 8,0-6,3-7,7
- 5 100 : 79 : 96 : 122 + St sehr klein-kugelig, L-Achse gerade, zierlich gerieft
- 6 früh gleichmäßig und stark beduftet

##### **18 S, 3.1.1b, PPfl, Kricke, Betzinger/Clement, Einhaus, Lbg, Slg**

- 1 1.1 ka + 1.2 bh2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz
- 3 graugrün-glzd, ell, ges, etw-keilfg + 6,2/1,0 + 3,0 + 58 % + 1/2
- 4 5 + E9 + 21,1-20,2-21,1 + 12,6 -6,7-9,2
- 5 100 : 53 : 73 : 137 + St lg linsig, aber Bauch etwas gewölbt, L-Achse gerade, BNt stärkere Riefen, Fl 1-2 Riefen vom Stiel aus.
- 6 Bei Vollreife keine Adstringenz. Stielende vom Stein nicht ganz symmetrisch.

##### **51 N, 3.1.1b, PPfl, Kricke, Betzinger/Clement, Einhaus, Lbg, Slg**

- 1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 5 s stark
- 2 1.1 . sw + 1.2 2 + 1.3 . 2 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz
- 3 mgrün, lanz, stu-ges, abgrd + 4,6/0,5 + 3,0 + 73 % + 1/1
- 4 10 + A10 + 15,2-15,8-16,7 + 8,3-6.6-7,8 ( Stein extrem klein!)
- 5 100 : 80 : 94 : 118 + St klein-rundlich-kugelig, wie 52 N, L-Achse gerade,
- BNt breiter Wulst mit stärkeren Riefen, Fl vom Stiel bis Narbe gerieft.
- 6 rote junge Triebe, früh gleichmäßig beduftet, sehr stark adstringierend!

- 21 S, 3.1.1b**, PPfl, Kricke, Geertz, Kastorf-Bhf, Lbg, Slg  
 1 1.1. ka + 1.2 + 2. 3  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 b  
 3 mgrün, ell, ges, breit-keilfg + 7,0/0,7 + 3,1 + 49 % + 3/3
- 52 N, 3.1.1b**, PPfl, Kricke, Geertz, Kastorf-Bhf, Lbg, Slg  
 1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 5  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 2 + 2.1 ka + 2.2 a + 2.3 eiz  
 3 dgrün, lanz, ges, lg-keilfg + 5,5/0,8 + 2,2 + 47 % + ka/ka  
 4 10 + A10 + 15,1-17,0-17,5 + 8,2-6,8-8,6 (Stein extrem klein)  
 5 100 : 83: 105 : 126 +St klein-rundlich-kugelig, wie51 N, St, L-Achse gerade, BNt relativ breiter Wulst mit Riefen, Flanken fein und gleichmäßig gerieft.  
 6 Sehr stark adstringierend.

### **3.1.1c Nähere Bestimmung 3.1 noch nicht möglich oder 3.1.1c unsicher**

- 17g S, **3.1**, PPfl, Kricke, über A. Lugmair von Pferdehof Aigner, Alkoven, Oö, Pflzg 12/11  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 3
- 17h S, **3.1**, PPfl, Kricke, Pflzg 12/11, wie 17g S  
 1 1.1 ka 1.2 + 2. 0  
 3
- 47 Z, **3.1**, Pp, Kricke, Christiane Krüss, Aryd, Blekinge, Schweden  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 2  
 3 dgrün-glzd, ell, ges, keilf + 5,1/0,6 + 2,4 + 53 % + 1/1
- 52a W, **3.1**, PPfl, Kricke, Christiane Krüss, Aryd, Blekinge, Schweden  
 1 1.1 ka + 1,2 + 2. 0  
 2  
 3 dgrün, ell, ges, keilf + 5,7/0,9 + 2,2 + 46 % + 3/4
- 21 O, **3.1**, Kricke, H. Bjørnsen, Falshöft, Angeln  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 5 Umbildung zu Kurztrieben  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 dgrün-glzd, br-eifg, br-ges, abgrdt + 4,7/0,6 + 3,4 + 83 % + 2/1  
 6 Spät reif!
- 22 O, **3.1**, Pfl, Kricke, H. Bjørnsen, Falshöft, Angeln  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 5 Umbildung zu Kurztrieben  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 dgrün, derb, br-ell, br-ges, abgrdt + 5,6/0,8 + 2,7 + 56 % + 2/1  
 6 Spät reif!
- 10 S, 3.1**, PPfl, Kricke, Geertz, Kastorf-Bahnhof, Lbg  
 1 1.1 bh1 + 1.2 bh2 + 2. 1  
 2 1.1 w + 1.2 + 1.3 + 2.1 ka + 2.2 b  
 3 dgrün-glzd, verk-eifg, ges, keilfg + 7,0/1,1 + 3,0 + 51 % + 1/2  
 4  
 5
- 29 S, **3.1.1c**, PPfl, Kricke, ?, Geertz, Kastorf-Bhf, Lbg  
 1 1.1 ka, + 1,2 + 2. 0 braunrot  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa  
 3 mgrün-stark-glzd, breit-ell, grob ges, abgrdt-keilfg + 8,2/1,4 + 4,7 + 69 %

- + 2/1  
 4 5 + M9 + 21,5-20,0-20,3 + 12,0-5,8-8,1  
 5 100 : 48 : 68 : 140. + Stein oval, L-Achse gerade, BNt etwas verstärkt  
 6 Frucht kugelig, LBl kräftig und atypisch für Kricke
- H 17b S, 3.1, PPfl, , W. Danninger, Bahnhofsplatz 1, Linz, A  
 1 1. + 2.  
 3  
 6 Das Gehölz wurde als blaue Ziparte geliefert!
- 33 Z, 3.1, PPfl, Kricke?, Erika Carstensen, Neukirchen-Hesbüll, NF  
 1 1.1 bh3 + 1.2 + 2. 0  
 2  
 3 hgrün, eif, stumpf-ges, keilf + 6,3/1,6 + 2,9 + 62 % 3/1
- 34 Z, 3.1, PPfl, Kricke?, Erika Carstensen, Neukirchen-Hesbüll, NF  
 1 1.1 ka 1.2 + 2. 0  
 2  
 3 mgrün, eif, ges, abgerdt + 4,7/1,1 + 2,3 + 64 % 3/1
- 32 Z 3.1, PPfl, Kricke, Heinrich Franzen, An de Pütt, Satrup, Angeln  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 3 mgrün, verkeif, groges, keilf + 6,2/1,1 + 3,1 + 61 % + 3/1
- 48 Z, 3.1, PPfl, Kricke, Heinrich Franzen, An de Pütt, Satrup Angeln  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1  
 3 dgrün, ell, ges, keilf + 4,6/0,6 + 2,6 + 65 % + 4/1
- 70c W, 3.1, PPfl, Kricke, Heinrich Franzen, An de Pütt, Satrup, Angeln  
 1 1.1 ka + 1.2 bh 1 + 2 0.  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 bh0 + 2.2 c  
 3 dgrün-glzd, ell, stumpf-ges, keilf + 7.6/1,5 + 3,3 + 54 % + 3/2
- 70d W, 3.1, PPfl, Kricke, Heinrich Franzen, An de Pütt, Satrup, Angeln  
 1 1.1 ka 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 + 2.2 c  
 3 mgrün, ell, stumpf-ges, abgerdet + 6,7/1,2 + 3,6 + 65 % + 3/3
- 26 N, 3.1, PPfl, Kricke, 50m am Wegrand, Stakendorf, Plön  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0 jg Triebe rt-violett  
 2  
 3 mgrün, lanz, ges, abgr´dt + 5,8/1,0 + 3,5 + 73 % + 3/3  
 6 Gehölz ist feingliedrig

### 3.1.1d II. Nebenform der Kricke

3.1.1d Wissembourg : Alsace (F), unweit Bad Bergzabern (D), Dieter Schmidt, 76889 Oberotterbach

LBl 6,3, davon Stiel 1,0 , Spreite 4,6, Indiz Spreite 87 % + Indizien der Steine 56 : 71 : 129

Geliefertes Material von D. Schmidt :

Junge Triebe mit vielen hervorragenden Lentizellen, sonst kahl. LBl stark behaart, grobe Struktur, grob gesägt. Stein kugelig-linsig, L-Achse gerade, BNt etwas stärker gewölbt, StEd so ein wenig verschoben. Pflzg der 6 Gehölze 10/11.

54a W, 3.1.1d, PPfl, Kricke, über D. Schmidt, von Wissembourg F, Utlg Myrobalane

1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0

3

54bW, 3.1.1d, PPfl, Kricke, über D. Schmidt, von Wissembourg F, Utlg Myrobalane

1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0

3

54cW, **3.1.1d**, PPfl, Kricke, über D. Schmidt, von Wissembourg F, Utlg Myrobalane

1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0

3

54dW, **3.1.1d**, PPfl, Kricke, über D. Schmidt, von Wissembourg F, Utlg Myrobalane

1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 0

3

25a N, **3.1.1d**, PPfl, Kricke, über D. Schmidt, von Wissembourg F, Utlg Myrobalane

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

25bN, **3.1.1d**, PPfl, Kricke, über D. Schmidt, von Wissembourg F, Utlg Myrobalane

1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 0

3

### 3.1.2 Variante B, Wiechel, Wiechel`n

Frucht blau, kaum Gerbsäure und Blüten-/Fruchtstiel stets behaart

-

#### 3.1.2 a Region a, Norddeutschland

**35 O, 3.1.2a**, PPfl, Wiechel, E. Kosin, RZ-Vorstadt

1 1.1 bh3 extrem kurz + 1.2 + 2. 1

2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 bh2 + 2.2 b + 2.3 paa

3 gelbgrün, verk-eifg, stu-ges, abger-keilfg + 8,2/ 2,2 + 3,5 + 58 % + 3/2

4. 5 + A9 + 26,6-25,9-26,9 + 16,6-7,6-11,5

5. 100 : 46 : 69 - 151 , St breit.-linsenfg, NaEd und StEd schwach abgerundet,  
L-Achse gerade, Fl am StEd mit kurzem Mittelnerv, sonst leicht gemuschelt

6. Frühe gleichmäßige Beduftung, schwach süß-pflaumig

**17a S, 3.1.2a** PPfl, Wiechel, A. Mißfeldt, Rondeshagen, Lbg

1 1.1 wollig + 1.2 + 2. 0

2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 bh2 + 2.2 d + 2.3 paa

3 mgrün, ell, anlg-ges, keilfg + 6,0/1,2 + 2,3 + 48 % + 3/4

4 5 + A9 + 22,9-20,6-21,7 + 11,9-6,4-8,8( kleiner als 3.0.2a)

5 100 : 54 : 74 : 138 + St rundlich-oval, L-Achse gerade, BNt deutlicher Wulst,  
Fl zierlich gemuschelt

6 lange. E7/A8 ungleichmäßig beduftet, aber schon E8 dick blau , vorzüglich  
für den Garten, sehr aromatisch!

#### 3.1.2b Region b, Mitteldeutschland

**NW Bad Suderode, S-A, NSG im MTB 4232/41, Werner Illig**, An der  
Schäferbrücke 12, 38871 Ilsenburg

BSt/FSSt behaart. Stiellänge nur 6-10 mm. Fruchtgröße : Länge 21,3, Breite 18,8, Dicke 19,1 mm. Indiz Steine 48:64:134, Stein linsenförmig, Flanken feingrubig gerieft  
Gelieferte Zweige mit Früchten. Die Werte von 55 Steinen durch Werner Illig

1 1. bh3 + 2. 0

2 1.1 + 1.2 + 1.3 + 2.1 bh1 + 2.2 b + 2.3 eiz

3 - br-ell, grb ges, keilfg + 9,4/2,0 + 4,6 + 62 % + bh3/bh1

4 10 + M9? + 21,3-18,8-19,1 + 12,9-6,2-8,3

- 5 100 : 48 : 64 : 134, St linsenfg, BNt zum Teil ein wenig ausladend, so erscheint bei diesen das StEd ein wenig verschoben. L-Achse noch gerade, Fl feingrubig gerieft
- 6 Frucht dick eiförmig, süß-fruchtig-pflaumig, keine Tannine spürbar
- 17a Zb, **3.1.2b**, PPfl, Wiechel, W. Illig, Ilsenburg, Fundort NW Bad Suderode
- 1 1.1 bh2 s.kurz + 1.2 + 2. 0
- 3 hgrün, breit-ell, ges, abgerdt + 5,0/0,7 + 2,5 + 58 % + 2/3

### **A. Lindner, Alte Ziegelei, 99974 Mühlhausen**

Dort geführt als Bollstedter Wiechel. Durchschnitt von 3 gelieferten Früchten : lg 23,6, br 21,9, di 22,4 mm, Stein lg 14,2, br 6,9, di 9,5 mm, Indizes 100 : 49 : 67 : 135, Steine linsenförmig, glatt. L-Achse gerade, BSt/FSSt behaart, Nachprüfung erforderlich.

- 42 Z, **3.1.2b**, PPfl, Bollstedter Wiechel, A.Lindner, Mühlhausen, Thüringen
- 1 1.1 bh3 1.2 + 2. 0
- 3 dgrün, ell, stumpf-ges, schwach-keilf + 7,8/1,3 + 3,5 + 54 % + 4/3
- 43 Z, **3.1.2b**, PPfl Bollstedter Wiechel , A. Lindner, Mühlhausen, Thüringen
- 1 1.1 bh3 + 1.2 + 2 0. .
- 3 dgrün, ell, stumpf-ges, abgerdt + 7,6/1,3 + 2,9 + 46 % 3/2
- 46 Z, **3.1.2b**, PPfl, Bollstedter Wiechel, A.Lindner, Mühlhausen, Thüringen
- 1 1.1 bh3 + 1.2 + 2. 0
- 3 dgrün,ell, abgerdt-ges, keilf + 7,8/1,5 + 3,2 + 51 % + 4/4

### **3.1.2 c Region c, Westdeutschland**

über Klaus Vorderwülbecke, Olsberg, von A. Aufmkolk, Brilon-Altenbüren, NRW  
Geliefertes Material als Roggenpflaume von K Vorderwülbecke

- 17b S :**3.1.2c**, PPfl, Wiechel, über K. Vorderwülbecke, von Landwirt A. Aufmkolk, Brilon- Altenbüren, Hochsauerland, Pflzg 12/11
- 2 2.1 bh3 + 2.2 c + 2.3 paa
- 3 dgrün, brt-ell, brt-ges, ganz-brt-keilf + Lg 8,9/1,6, Breite 5,4, Indiz Spreite 74 %
- 4 10 + A8 + 27,8-26,2-27,7 + 14,4-7,8-10,8
- 5 100 : 54 : 75 : 138, St linsig-kugelig, L-Achse gerade, StEd gerade auslfd, BNt mäßig stark, Fl mit schwachem Mittelgrat
- 6 grobblättrig, Frucht blau-rot, wenig Hauch, kleine Falte
- \* 17d S, **3.1.2c**, PPfl, Wiechel, über K. Vorderwülbecke, von Landwirt A. Aufmkolk, Brilon- Altenbüren, Hochsauerland, Pflzg 12/11, - 1 1.1 wollig? + 2. 0

### **3.1.3 Variante (gelbe) Ziparte**

("ehemals") *Prunus domestica* ssp. *prisca* Bertsch

Frucht gelb, kräftige Gerbsäure

### **3.1.3a Deutsche Ziparte**, Blüten-/Fruchtstiel behaart oder kahl

Bei der Reife mit rötlichen Punkten und bei Überreife auch blaue Töne

**19 Zc, 3.1.3a**, PPfl, Ziparte, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg

- 1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 sw + 1.2 3 + 1.3 3/4 + 2.1 bh2 + 2.2 c + 2.3 paa
- 3 dgrün, verk-eifg, anlg-ges, etw abgrdt + 6,5/0,8 + 3,0 + 53 % + 3/2

- 4 10 + E9 + 19,6-19,6-20,1 + 10,7-5,5-8,3  
 5 100 : 51 : 78 : 151 + linsiger Stein, StEd leicht abgrdt, NbEd etwas spitz, L-Achse gerade, BNt mittelstark, Fl mit 1 mittelständigen Riefe, dazwischen sehr flach feingrbg gerieft  
 6 Frucht sonnenseitig rötliche Pusteln, Herbst stark adstringierend, Spätherbst sehr süß und nur noch leicht adstringierend
- 20 Zc, 3.1.3a**, PPfl, Ziparte, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg.  
 1 1.1 bh2 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 sw + 1.2 3 + 1.3 3/4 + 2.1 bh1 + 2.2 c + 2.3 paa  
 3 wie 19,Z aber 6,1/0,9 + 3,2 + 62 % + 2/1  
 4 bis 6 wie 19 Zc
- 37 O, 3.1.3a**, PPfl, Ziparte, Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg.  
 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa  
 3 mgrün, br-ell, anlg-ges, keilfg + 7,8/1,2 + 3,8 + 58 % + 3/2  
 4 bis 10 wie 19 Z

**3.1.3b Englische Ziparte**, Blüten-/Fruchtstiel behaart

3.1.3b ,Staffordshire-Bullace, Typ 1 der heterogenen Gehölze des Gebüschmantels. Die Gliederung soll versucht werden

**56 W, 3.1.3b**, PPfl, Staffordshire-Bullace Bentley-Hall-Farm,Staffords- UK

- 1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2. 0 + jg Trb blau-rt  
 2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 4 + 2.1 bh1 + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 mgrün, ell, grb-ges, abgrdt + 5,8/0,8 + 3,4 + 68 % + 3/1  
 4 10, **MXI**, 20,9-21,2-22,4, 12,7-7,0-10,0  
 5 100 : 55 : 79 : 143 + Die Steine sind von dem Gehölz in Mittelengland : Stein dick-rundlich,mit beidendig sehr kurzen Spizen, L-Achse gerade,Wulst breit, Fl gleichmäßig mittelstark grubig gerieft  
 6 Frucht kugelig, von orange-gelb bis später blaurötlich, erst bei voller Reife süß-pflaumig, dann kaum noch adstringierend! Jüngere Triebe "blau"-rot

**36 O, 3.1.3b**, PPfl, Staffordshire-Bullace, Bentley-Hall-Farm, Staffords,UK

- 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 bh1 + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 grau-dgrün, br-eifg, br-ges, abgrdt + 6,2/1,0 + 3,0 + 58 % + 2/1  
 4 5 + M9 + 24,6-23,2-24,6 + 12,2-6,9-10,0  
 5 100 : 57 : 82 : 145 + St dick-rdl. mit kurzen Spitzen, L-Achse gerade, Bauch sehr stark, Fl 1 Riefe, mittelstark grubig gerieft  
 6 gelbe Frucht mit Pflaumenfalte! Wenig rtl Flecken, saftig-fruchtig, wenig Tannine

**88b W, 3.1.3b**, PPfl, Staffordshire-Bullace, Bentley-Hall-Farm, UK

- 1 1. bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 bh2 + 2.2 b + 2.3 eiz  
 3 mgrün, ell, br-ges, keilfg + 7,3/1,0 + 3,6 + 57 % + 4/3  
 4 10 + A10 + 20,4-,19,9-21,2 + 11,6-6,6-9,3  
 5 100 : 57 : 80 : 141 + St wie 36 O, aber kleiner  
 6 Frucht saftig, gelb, sonnenseitig rötlich, wirkt sehr kräftig adstringierend, ab November etwas schwächer

**3.1.3c Sämlinge**. 3 Expl. - Fruchtsteine von Bentley-Hall-Farm. Staffords . Weitere

Ergebnisse müssen noch abgewartet werden

Gebüsch 53b O, 3 Sämlinge :3.1.3c Junge Triebe am 20.6. 2009 d-viol-rt , LBl derb

- 1) 53b1 O S 3.1.3c, 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 5  
2 1.1 w  
3 dgrün, derb, eif, br-ges, abgrdt + 8,4/1,1 + 4,5 + 62 % + 3/3
- 2) 53b2 O NO 3.1.3c 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 5  
2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 4 + 2.1 bh2 + 2.2 c + 2.3 paa  
3
- 3) 53b3 O NW 3.1.3 c 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 5  
2  
3\_

### **3.3.0 Unterart Kreeke**

*Prunus domestica* ssp. *acuticarpa*

Nach den bisherigen Werten ist die Möglichkeit einer Untergliederung nicht erkennbar. Das Schaubild und die Morphologie der Gehölze, Laubblätter, Früchte und Steine sind jeweils sehr ähnlich.

7 S, 3.3.0, PPfl, Kreeke, von Keiser, Berkenthin, Lbg

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1
- 2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa
- 3 dgrün-glzd, lanz, ges, keilfg + 7,9/1,7 + 3,1 + 50 % + ka/1
- 4 7 + A9 + 22,5-18,6-19,2 + 13,2-5,7-8,5
- 5 100 : 43 : 64 : 149, NbEd etwas abgedreht, St nicht ganz symmetrisch, L-Achse geschwungen, BNt sehr stark, Fl sehr glatt

10 Za, 3.3.0, PPfl, Kreeke, H.Stoß, Einhaus, Lbg

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 sw + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 c
- 3 mgrün-glzd, ell, stu-ges, keilfg + 8,0/2,0 + 2,8 + 47 % + 1/1
- 4 8 + E8/A9 + 22,3-18,3-18,3 + 13,7-5,9-7,4
- 5 100 : 43 : 54 : 125 + StEd abgerdt, NbEd mit langer, gerader, scharfer Spitze, L-Achse geschwungen, BNt stark, Fl teilweise ganz flach gemuschelt

28 Z, 3.3.0, PPfl, Kreeke, H. Stoß, Einhaus, Lbg

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 sw + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa
- 3 dgrün-glzd, verk-eifg, ges, keilfg + 6,4/1,6 + 2,4 + 50 % + 1/1
- 4 10 + E8 + 21,1-17,3-17,3 + 13,4-5,5-7,5
- 5 100 : 41 : 56 : 136 + wie 10 Za

7 W, 3.3.0, PPfl, Kreeke, H. Stoß, Einhaus, Lbg

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3/4 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa
- 3 dgrün-glzd, eifg, stu-ges, keilfg + 8,3/2,0 + 2,6 + 41 % + 1/1
- 4 10 + E8 + 22,0-18,1-18,1 + 13,8-5,9-7,8
- 5 100 : 43 : 57 : 132 + wie 10 Za

9 N, 3.3.0, PPfl, Kreeke, Grafe, Gnutz bei Nortorf

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka 2.2 c + 2.3 paa
- 3 dgrün-glzd, eifg, anlg-ges, keilfg + 8,6/1,7 + 3,5 + 51 % + 3/1
- 4 2 + E8 + 21,5-17,9-17,9 + 12,1-5,6-7,2
- 5 100 : 46 : 60 : 129 + wie 10 Za

- 10 N, 3.3.0, PPfl, Kreeke, Grafe, Gnutz bei Nortorf**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa.  
 3 wie 9 PN  
 4 10 + E8 + 21,9-18,1-18,1 + 13,1-5,4-7,1  
 5 100 : 41 : 54 : 131 + wie 10 Za, aber nach der Hälfte nadelspitz zulaufd
- 14 S, 3.3.0, PPfl, Kreeke, H. Törner, Gr. Grönau, Lbg.,**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 3  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.1 d + 2.3 paa  
 3 dgrün-glzd, eifg, gek, keilfg-abgrdt + 10,5/1,6 + 4,4 + 49 % + 1/1  
 4 bis 6 wie 16 S
- 15 S, 3.3.0, Pp, Kreeke, H. Törner, Gr. Grönau, Lbg**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 5  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 + 2.2 d + 2.3  
 3
- 16 S, 3.3.0, PPfl, Kreeke, H. Törner, Gr. Grönau, Lbg**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c/d + paa  
 3 dgrün-glzd, ell, br-ges, keilfg + 7,8/2,3 + 3,3 + 60 % + 2/1  
 4 5 + E8 + 23,8-20,7-20,7 + 13,9-7,2-8,8  
 5 100 : 52 : 63 : 122 + L-Achse geschwungen, NbEd kurz spitz, BNt sehr stark  
 6 größere, rötlich-gelbe Frucht mit etwas Hauch
- 34 S, 3.3.0, PPfl, Kreeke, H. Arnold, Gudendorf, Dthm**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 5  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 eiz  
 3 mgrün, derb, lanz, br-ges, abgrdt + 6,2/1,2 + 2,8 + 56 % + ka/1  
 8. 5 + E8A9 + 19,2-15,8-16,3 + 12,1-4,9-6,8  
 5 100 : 40 : 56 : 122 + St etwas kleiner, NbEd ein wenig abgedreht, L-Achse geschwungen  
 6 bunte, kleinfruchtige Sorte
- 60 O, 3.3.0, PPfl, Kreeke, H. Arnold, Gudendorf, Dithm**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 d + paa  
 3 mgrün, derb, verk-eifg, stu-ges, abgrdt + 8,3/1,3 + 4,4 + 63% + 1/1  
 4 10 + A9 + 20,8-16,6-17,6 + 12,3-5,6-7,7  
 5 100 : 46 : 63 : 138 + St etwas kleiner, etwas ausladende Bauchlinie, etwas kürzer zugespitzt, L-Achse gering geschwungen, Fl glatt
- 30 W, 3.3.0, PPfl, Kreeke, Manfred Nehls, Harmsdorf, Lbg**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 + 2.2 c + 2.3  
 3 mgrün-glzd, br-ell, br-ges, keilf + 11,0/1,8 + 4,0 + 43 % + 3/1
- 31 W, 3.3.0, PPfl, Kreeke, Manfred Nehls, Harmsdorf, Lbg**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa  
 3 mgrün, br-ell, br-ges, keilf + 7,0/1,3 + 4,0 + 40 % + ka/1
- 12 N, 3.3.0, PPfl, Kreeke, V. Petersen, Olpenitzfeld, Schwansen**  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 sw + 1.2 3 + 1.3 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa  
 3 wie 13 PN, - 9,3/2,3 - 3,7, 53% 2/1  
 4 10 + E8 + 22,7-18,7-18,7 + 13,6-5,8-7,6

- 5 100 : 43 : 56 : 134 + St wie 10 Za, BNt sehr stark
- 13 N, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, V. Petersen, Olpenitzfeld, Schwansen
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 eiz
- 3 dgrün-glzd, ell, stu-ges, keilfg + 8,3/1,6 + 3,3 + 45 % + 3/1
- 4 10 + E8 + 22,3-18,3-18,3 + 13,5-5,6-7,5
- 5 100 : 41 : 56 : 134, St wie 12 N
- 39 Z, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, Claus Nickel, RZ-Domhof
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2
- 3 mgrün-glzd, verk-eif, stumpf-ges, keilf + 7,0/1,6 + 3,4 + 63 % 4/0
- 32 W, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, Gerhard Wulf, RZ-Insel
- 1 1.1 ka 1.2 + 2. 0
- 2
- 3 mgrün, br-ell, br-ges, abgrdt + 8,6/1,5 + 5,0 + 70 % + 3/
- 35 S, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, Wegrand Domäne, Römnitz, Lbg
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa
- 3 mgrün, ell, br-ges, abgrdt-keilf + 8,4/1,8 + 3,7 + 56 % + 1/1
- 4 10 + E8/A9 + 20,4-16,7-17,6 + 12,8-5,7-7,9
- 5 100 : 45 : 62 : 139 + St mittellang zugespitzt, am Ende etwas abgedreht, L-Achse geschwungen, BNt starker Wulst, Fl flach, sehr feingrubig
- 6 bunte, kleinfruchtige Sorte
- 36 S, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, Wegrand Domäne, Römnitz, Lbg
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa
- 3 mgrün-glzd, ell, s-stumpf-ges, keilf + 7,5/1,9 + 3,4 + 61 % 1/ka
- 4 5 + E8A9 + 18,3-16,1-16,2 + 11,7-5,4-7,4
- 5 100 : 46 : 63 : 137 + wie 36 S, etwas kleiner, bunte, kleinfruchtige Sorte
- 22 W, 3.3.0**, PPfl, Kreeke, Museum, Seedorf, Lbg
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1
- 2 1.1 w + 1.2 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 c/d + 2.3 paa
- 3 dgrün-glzd, verk-eifg, anlg-ges, abgrdt + 7,5/1,7 + 3,3 + 57 % + 3/2
- 4 10 + E8/A9 + 22,1-19,0-19,6 + 12,8-5,9-8,2
- 5 100 : 46 : 64 : 139 + NbEd ein wenig abgedreht und kürzer gespitzt, L-Achse geschwungen, BNt kräftig, Fl glatt

### **3.4.0 Unterart Spilling, Spill`n, Spindling, Spenling und Ähnliche**

*Prunus domestica ssp. pomariorum* Werneck

#### **A. Spillinge**

##### **3.4.1a Gelbroter Spilling**, BSt/FSSt kahl

Gelieferte Steine von A. Kalesse einer "rotbraunen Frucht" sind etwas gedrungener als 26 Z

##### **26 Z, 3.4.1a**, PPfl, Gelbroter Spilling, C. Fischer, Wiesenburg/Mark, Utlg 2

- 1 1.1 ka 1.2 + 2. 0 + jüng-Trb hell grün-rot
- 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa,
- 3 gelbgrün! verk-eifg, anlg-ges, keilfg + 8,9/1,0 + 3,5 + 44 % + 3/2
- 4 10 + M/E7 + 37,4-24,4-25,8 + 21,3-6,1-8,9
- 5 100 : 29 : 42 : 146 + typischer Spillingstein, L-Achse bogenfg: St länglich,

BNt bogenförmig und Wulst gut betont, Stiel folgt der geschwungenen Linie und ragt weit hervor, RNt fast gerade, Fl sehr flach gerieft

6 leuchtend gelb-rote Früchte

**27 Z, 3.4.1a**, PPfl, Gelbroter Spilling, C. Fischer, Wiesenburg/Mark, Utlg 3.1

1 1.1 ka 1.2 + 2. 0

2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 5 + 2.1 ka + 2.2 c + 3.3 paa

3 mgrün, sonst wie 26 Z

4 10 + M/E7 + - + 18,2-5,6-8,3

5 100 : 32 : 47 : 150 + St wie 26 Z

6 leuchtend gelb-rote Früchte

**H 53 01 O, 3.4.1a**, PPfl, Gelbroter Spilling, Wüstmark/Schwerin über G. Michaelis, 23760 Fehmarn/Burg, Lotsenwg 31, Pflzg 12/11

1 1.1 ka 1.2 + 2. 0

3.4.1b Roter Spilling

29b O, 3.4.1.b, Roter Spilling, Reis A. Lugmair, von Fuchsberg bei Ungenach, Oö, Pflzg 10/11 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0 3

3.4.2 Blauer Spilling, BSt/FSst behaart oder kahl

Gelieferte Steine von A. Kalesse, Berlin-Gatow

4 6 + - - + 15,3-6,4-7,9

5 100 : 42 : 52 : 123 + L-Achse bogenfg, RNt ganz schwach gewölbt, BNt ausladend gewölbt, Stiel folgt ein wenig dieser Wölbung, BNt mäßig breit mit 2 Riefen, Fl glatt

30a O, **3.4.2**, PPfl, Blauer Spilling ,A. Kalesse, Berlin-Gatow

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3 dgrün-glzd, ell, gkerbt, abgrdt + 5,7/0,5 + 3,9 + 75% + 2/2

30b O, **3.4.2**, PPfl, Blauer Spilling, A. Kalesse, Berlin-Gatow

1 1.1 ka + 1.2 + 2 0.

3 dgrün-glzd, ell, gkerbt, abgrdt + 8,3/0,7 + 5,0 + 66 % + 3/2

8 S, **3.4.2**, PPfl, Blauer Spilling , M. Krüger, Gr. Breesen/Guben, Brdbg

1 1,1 bh1 + 1.2 bh2 + 2. 0

2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 bh3 + 2.2 d + 2.3 paa

3 mgrün, ell, ges, keilfg, - 7,0/1,6 - 2,5, 46%, 3/3

4 1 + A8 + 35,7-26,2-26,6 + 17,2-5,6-9,0

5 100 : 33 : 52 : 161 + St ähnlich 26 Z, etwas kleiner

**89a W, 3.4.2**, PPfl, Blauer Spilling, H. Haack/G. Sötje, Brokdorf, Stbg

1 1. ka + 2. 0

2 1.1 sw + 1.2 2 + 1.3 4 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa

3 mgrün, ell, br-ges, keilfg + 7,8/1,5 + 4,6 + 73 % + 4/3

4 10 + M8/A9 + 30,2-26,8-29,3 + 14,1-6,2-9,3

5 100 : 44 : 66 : 150 + St wie 4 O

6 Schwache Falte! Etwas steinlösend, rötliches Kochwasser, lange ungleichmäßig reif. Frucht rot-blau, blauer Hauch, Ein wenig adstringierend, aber fruchtig

**4 O, 3.4.2**, PPfl, Blauer Spilling, H. Haack/ G.Sötje, Brokdorf, Steinbg

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa

3 dgrün-glzd, ell, br-ges, abgrdt + 6,3/1,0 + 2,3 + 43 % + ka/ka

4 5 + ME8 + 27,2-23,9-25,9 + 15,3-6,5-9,5

5 100 : 42 : 62 : 146, St länglich gekrümmt, L-Achse bogenfg, RNt schwach, BNt stärker gewölbt, Stiel folgt der Wölbung, Fl mit 1 durchlfd Riefe, sonst

sehr gerieft

- 6 Unterschiedliche, auch frühe Reife der Früchte\_
- 24b N, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, H. Haack/G. Sötje, Brokdorf, Steinbg.**
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0 + jüngere Triebe grünrot
  - 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa,
  - 3 dgrün, derb, ell, br-ges, keilfg + 8,5/1,9 + 4,0 + 61 % + 1/1
  - 4 10 + ME8 + 26,9-24,0-25,6 + 14,3-6,6-8,8
  - 5 100 : 46 : 62 : 133, St wie 4 O
  - 6 Früh gleichmäßig beduftet, früh reif, süßlich-herb-aromatisch !
- 11 N, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, Wegrd, Im Heisch, Gnutz bei Nortorf**
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. umgewandelte TRIEBE
  - 2 1.1 .sw + 1.2 3 + 1.3 4 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 eiz
  3. dgrün-glzd, verk-eifg, anlg-ges, lg-keilfg + 10.0/2,5 + 3,9 + 52 % + 1/1
  - 4 10 + A9 + 25,2-21,8-22,8 + 14,8-6,2-8,4
  - 5 100 : 42 : 57 : 135 + St wie 18 O, etwas kleiner
  - 6 Frucht tropfenförmig, dblau, weich und aromatisch-pflaumig, steinhaltend, früh gleichmäßig beduftet
- 10 W, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling ?, wrzecht, H. Arnold, Pflanze v. Hochschwarzwald**
- 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0
  - 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 5 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa
  - 3 dgrün, verk-eifg, anlg-ges, abgdr + 7,0/1,0 + 4,6 + 77 % + 1/1
  - 4 7 + A8 + 25,2-21,2-21,6 + 13,9-5,5-8,4
  - 5 100 : 40 : 60 : 153 + L-Achse bogenfg, St mit ausladender BNt etwas abgewinkelt gestielt, Narbenende spitz, Fl glatt
  - 6 Früchte eiförmig, blau wie überreife Kreeken
- 14 N, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, wrzecht, H. Arnold, Hoch-Schwarzwald**
- 1 1.! bh2 + !:2 + 2. 0
  - 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa
  - 3 gelbgrün-glzd, eifg, ges, abgrdt-keilfg + 6,7/1,5 + 3,1 + 60 % + ka/1
  - 4 10 + M/E8 + 24,7-20,9-21,1 + 14,7-5,5-8,6
  - 5 100 : 37 : 59 : 156, St wie 10 W
  - 6 Frucht dunkel-blau, leicht eiförmig, z.T. mit Spitze, vollreif beduftet, süß-pflaumig, etwas Säure
- 18 O, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, alter Knick, Parkplatz/N, Nieby, Angeln**
- 1 1.1 lg-wollig + 1.2 + 2. 0
  - 2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 bh2 + 2.2 c/d + 2.3 Paa
  - 3 graugrün, ell, br-ges, keilfg, - 7,7/2,0 - 3,3, 58 %, 3/2
  - 4 10 + E8/A9 + 27,9-25,1-26,4 + 16,5-7,2-10,0
  - 5 100 : 44 : 61 : 139, + St linsig, L-Achse bogenfg, deutlich abgewinkelter Stiel mit stärkeren Riefen, NbEd spitz, BNt kräftig, FL im unteren Teil mit Riefen
  - 6 blau beduftet, ein wenig eiförmig, herb-aromatisch, steinhaltend
- 19 O, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, wie 18 O**
- 1 1.1 lg-wollig + 1.2 + 2. 0
  - 3
- O, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling, wie 18 O**
- 1 1.1 lg-wollig + 1.2 + 2. 0
  - 3
- 16 Zb, 3.4.2, PPfl, Blauer Spilling ?, über H. Woldring, Tollendorf b. Hitzacker, NS**
- 1 1. ka + 2. 0

- 3 dgrün, br-ell, gkerbt, abgrdt + 6,9/1,0 + 4,0 + + ka/1
  - 4 3 + + + Stein 17,3-6,4-8,6 am Fundort aufgelesen
  - 5 100 : 37 : 49 : 134
  - 6 Kräftige Triebe , Steingröße atypisch!
- 49a N, **3.4.2**, PPfl, Blauer Spilling ? , über H. Woldring, Tollendorf b. Hitzacker, NS
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
  - 3

Gelber Spilling/Spenling, BSt/FSSt kahl

**23 N, 3.4.3**, PPfl, Gelber Spilling, H. Illig, Uckro bei Luckau, Brandenbg

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 1
- 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 ka +2.2 c + 2.3 paa  
jüng Trb d-rt-viol
- 3 dgrün, ell, anlg-ges, lg-keilfg + 9,7/2,3 + 4,3 + 58 % + 3/1
- 4 10 + A8 + 30,3-24,1-24,8 + 15,3-6,8-9,8
- 5 100 :44 : 64 : 144 + typische Spillingform erkennbar, also L-Achse bogenfg,  
St aber deutlich weniger lang als z.B 26 Z und auch deutlich dicker
- 6 Frucht wohlschmeckend, aber nicht so saftig

**30d S 3.4.3**, PPfl., Gelber Spilling, H. Illig, Luckau, Brandenbg

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2 2.
- 3 mgrün, schön-brt-ell, s-stumpf-ges, abgerdt + 4,8/0,5 + 3,2 + 74 % + 4/2

48a N, **3.4.3**, PPfl, Gelber Spenling, Reis A. Lugmair von Fam Jungwirth, Ödenkirchen, Schlägl, Oö, A . Pflzg 10/11

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 3

48b N, **3.4.3**, PPfl, Gelber Spilling, Reis Baumschule Ritthaler, R-P. Pflzg 10/11

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 3

54h, W, **3.4.3**, PPfl, Gelber Spilling, Reis Baumschule Ritthaler, R-P. Pflzg 10/11

- 1 1.1 ka + 1.2 2. 0
- 3

3.4.4 Weidenberger Spindling, C. Schamel, 95466 Weidenberg, O-frk, vielleicht eine Sorte von 3.4.3. Frucht ist aber deutlich kleiner

**38 Z, 3.4.4**, PPfl, Weidenberger Spindling, C.Schamel, Weidenberg, Oberfranken

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 3 hellgrün, eif, gkerbt, keilf + 7,4/1,4 + 3,5 + 58% + 4/3-4

**84 W, 3.4.4, -, ka**, PPfl, Weidenberger Spindling, C.Schamel, Weidenberg, O-Franken

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 + 2.2 b +
- 3 mgrün, derb, lanz, ges, abgrdt + 7,9/0,6 + 4,7 + 64 % + 1/1
- 6 derbe LBl, rote jg. Triebe

3.4.5 Wohlriechender Spilling, Baumschule Ritthaler, R-P

Utlg St. Julien I NRA II

69b W, **3.4.5**, PPfl, Wohlriechender Spilling, Reis Baumschule Ritthaler, Hütschenhausen, R-P. Pflzg 10/11

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 3

69c W, **3.4.5**, PPfl, Wohlriechender Spilling, Reis Baumschule Ritthaler, wie 69b W

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 3

## **B Spilling - Ähnliche**

### 3.4.6 Zweispitz, PPfl, (Zipachten), A. Lugmair, Alkoven, Oö

29c O, **3.4.6**, PPfl, Zweispitz, Reis A. Lugmair von Familie Geigg, Steinwänd, Attersee, Oö. Pflzg 10/11

1 1.1 bh2 s. kurz + 1.2 + 2. 0  
3

### 3.4.7 Pemsen, PPfl, Reis A.Lugmair, Alkoven, Oö

70b W, **3.4.7**, PPfl, Pemsen, Reis A.Lugmair von Neißing, Seewalchen am Attersee, Oö. Pflzg 10/11

1 1.1 wollig? + 1.2 + 2. 0  
3

### 3.4.9 noch nicht klärbar

40 Z, **3.4.9**, PPfl, Spilling, C. Weinreich, "Ahornblatt", Mainz

1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 2. 0  
2

3 hgrün, ell, oben s-stumpf-ges, abgrdt + 4,9/0,8 + 2,4 + 59 % + 4/2-3

9 S, **3.4.9**, -, **ka**, PPfl, Spilling, K. Scharfenberg, Guben, Brandenburg

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
2

3gelbgrün, verk-eifg, br-ges, keilf + 9,0/2,1 + 3,2 + 46 % + 3/1

31 N, **3.4.9**, PPfl, Spilling, E. Rößler, Feldkirchen, Kärnten, Österreich

1 1.1 bh3 lg-grannig + 1.2 2. 0  
2

3dgrün, lanz, ges, abgrdt + 10,5/2,0 + 4,0 + 47 % + 3/3

69f W, **3.4.9**. LSt, Spilling aus der Schweiz, Baumschule Rittahler, R-P

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
3

## **3.5.0 Unterart Mirabelle**

*Prunus domestica ssp. syriaca* (Borkhausen) Jannchen

### **3.5.1, Landsorten**

H 53 a1 O, **3.5.1**, LSt, Mirabelle, Dadow, Lg Straße 12, Hausgarten F. Petersen, Pflzg 12/11

1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2 0.

3 dgrün, ell, gkerbt, abgrdt + 8,1/0,9 + 4,6 + 64 % + 2/2

H 53a2 O, **3.5.1**, LSt, Mirabelle, Dadow, Pflzg 12/11, wie 53a1 O

1 1.1 bh3 + 1.2 + 2 0.  
3

### **3.5.2, Edelsorten**

3.5.2a, Nancy-Mirabelle

28 O, **3.5.2a**, ESt, Nancy-Mirabelle, M. Bahr, Lübeck, Utlg

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 bh1 + 2.2 c + 2.3 eiz
- 3 mgrün, verk-eifg, anlg-ges, keilf + 8,8/1,4 + 3,6 + 49 % + 2/3
- 4 6 + A9 + 27,0-24,9-26,1 + 12,8-6,6-10,1
- 5 100 : 52 : 79 : 153 + St rundlich-oval, StEd ein wenig aus der Achse lfd und mit Riefen gut angedeutet , BNt etwas ausladend mit 2 Rief, Fl mit halber Riefe, sonst glatt

68 O, **3.5.2a**, -, **ka**, -, ESt, Mirabelle von Nancy, H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2
- 3 hgrün, lanz, ges, keilfg + 8,0/1,2 + 3,5 + 51 % + 3/2

### 3.5.2b Nancy-Mirabelle, Klön 1510

1 S, **3.5.2b**, ESt, Mirabelle 1510, E. Kiefer, Ortenberg, BD ,Utlg 2

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1,1 bw + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 d
- 3 dgrün, lanz, br-ges, keilfg + 9,0/1,0 + 3,5 + 44 % + 3/3
- 4 6 + A9 + 27,0-25,7-26,5 + 13,5-6,5-10,0
- 5 100 : 48 : 74 : 154 + St ähnlich 28 O, aber BNt deutlich stärker

## **3.6.0 Unterart Rund-Pflaume**

*Prunus domestica* ssp. *italica* (Borkhausen) Gams

### **3.6.1 Echte Rund-Pflaume**, var. *subrotunda* (Bechstein) Werneck

62 O, **3.6.1**, ESt, Diamant-Pflaume, H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg

- 1 1.1 ka + 1.2 bh3 + 2. 0
- 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 d + 2.3 Paa
- 3 dgrün, verk-eifg, ges, lg-keilfg + 8,3/1,3 + 3,5 + 50 % + 3/2
- 4 1 + A9 + 28,9-25,9-27,4 + 16,4-7,1-12,5
- 5 100:43:76:176 + St grob, breit linsig, L-Achse gerade, B-Furche mit kräftigen abgehobenen Riefen, RNt kammartig, Fl randständig feingrb gerieft
- 6 Schon am 23.08. war die Frucht dunkel-rot und leicht blau beduftet, Reife A9, wohl schmeckende Frucht

### **3.6.2 Reneklode**, var. *claudiana* (poiret) Gams, Oberdeutsch Ringelotte

#### **3.6.2.1 Landsorten.**

##### **3.6.2.1a, blaue Landsorte**

35 Z, **3.6.2.1a**, LSt, blaue Reneklode, Christiane Krüss, A°ryd, Blekinge, Schweden

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2.
- 3 hgrün, ell, ges, keilf + 4,9/1,2 1,9 + 51 % + 3/3

1 O, **3.6.2.1a**, LSt, blaue Reneklode, H. Stooß, Klärwerk, Einhaus, Lbg

- 1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 5 + 2.1 bh2 + 2.2 c + 2.3 paa
- 3 dgrün, verk-eifg, s-br-ges, keilfg + 11,5/1,5 + 5,0 + 50 % + 2/1
- 4 1 + M9 + - + 16,8-7,2-17,9
- 5 100 : 43 : 107 : 249 + St ähnlich 62 O (Kirkes Pflaume)
- 6 Baum trägt wenig, Bestäuber fehlt?.

57 W, **3.6.2.1a?**, LSt, blaue Reneklode ?, E. Kosin, RZ-Vorstadt

1. 1. ka + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa  
 3 graugrün, verk-eifg, grb-ges, keilfg + 9,5/1,6 + 4,1 + 52 % + 1/1
- 88a W, **3.6.2.1a**, LSt, blaue Reneklode, Uwe Rothe, Rondeshagen, Lbg  
 1 1.1 bh3 + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 + 2.2 c + 2.3  
 3 mgrün, ell, ges, keilf + 7,1/1,4 + 3,4 + 60 % + 3/4
- 89b W, **3.6.2.1a**, LSt, blaue Reneklode, Uwe Rothe, Rondeshagen, Lbg  
 1 1.1 bh2 + 1.2 bh4 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 bh3 + 2.2 c  
 7. mgrün, ell, s-stumpf-ges,keilf + 7,8/1,3 + 3,8 + 58 % + 4/4
- 3.6.2.1b, gelbe und grüne Landsorte**, Bestäuber sehr Wichtig!
- 8 N, **3.6.2.1b**, LSt, gelbe Reneklode, Grafe, Gnutz bei Nortorf  
 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.2 2 + 2.1 bh4 + 2.2 c + 2.3 eiz  
 LBl aufwärtsstrebend  
 3 hgrün, verk-eifg, anlg-ges, keilfg + 7,0/1,6 + 3,0 + 56 % + 3/4  
 4 3 + E8 + 27,8-26,6-28,5 + 13,1-6,7-9,4  
 5 100 : 51 : 75 : 140 + L-Achse gerade, St schwach gerade gestielt, BNt mäßig dick, 1 kurze Riefe, glatt  
 6 süß, fruchtig-pflaumig
- 13 O, **3.6.2.1b**, LSt, gelbe Reneklode, B. Sthamer, Gr Grönau, Lbg  
 1 1.1 wollig + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 bh4/bh1 + 2.2 b  
 LBl aufwärtsstrbd.  
 3 gelbgrün, verk-eifg, br-ges, keilfg + 8,7/1,7 + 4,2 + 60 % + 4/4
- 14 Zb, **3.6.2.1b**, LSt, gelbe Reneklode, Wessel, Gr Hundorf, NW-M  
 1 1.1 bh3 + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 4 + 2.1 bh4 + 2.2 d  
 3 hgrün, verk.eifg, stu-ges, keilfg + 7,2/1,8 - 2,8, 52 %, 4/4
- 26 W, **3.6.2.1b**, LSt, gelbe Reneklode, J. Mertens, Ziethen, Lbg  
 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 5 + 1.3 3 + 2.1 bh3 + 2.2 c + 2.3 paa  
 3 hgrün, derb, fst el, grb-ges, keilfg + 9,1/0 + 3,0 + 42 % + 4/3  
 4 10 + A8 + 30,0-28,5-32,1 + 12,2-6,5-9,0  
 5 100 : 53 : 74 : 138 + L-Achse gerade, St schwach gerade gestielt, oval, BNt mäßig dick, Fl glatt  
 6 süß-fruchtig-pflaumig, leider steinhaltend.
- 27 W, **3.6.2.1b**, LSt, gelbe Reneklode, J. Mertens, Ziethen, Lauenbg. wie 26 W  
 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2.0  
 2  
 3

### **3.6.2.1c Landsorte, unbekante Farbe**

- 25e N, **3.6.2.1c**, LSt, Kaiserslauterer Reneklode, über D Schmidt, Oberrotterbach, R-P  
 1 1.1 .ka + 1.2 + 2. 0  
 3

### **3.6.2.2 Edelsorte**

- 66 O, **3.6.2.2**, ESt, Althanns Reneklode, H. Cordes, Holm, Utlg  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 d
- 2 S, **3.6.2.2** ESt, Große Grüne Reneklode, E. Kiefer, Ortenberg, Utlg 2  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 d  
 4 4 + E8 + 34,4-34,4-36,4 + 16,3-8,6-13,1  
 5 100 : 53 : 80 : 152 + kräftiger St, etwas rdl-linsfg, L-Achse gerade, BNt mit einem sehr kräftigen Wulst , Fl mittelständig 1 halblange Riefe, sonst s flach feingrubg gerieft  
 6 Saftig, sehr wohl schmeckend, Bestäuber wichtig!
- 65 O, **3.6.2.2**, Es, Große Grüne Reneklode, H. Cordes, Holm, Utlg  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 d  
 8. 1 + A9 + 27,3-27,0-29,8 + 13,1-7,3-11,2  
 9. 100 : 56 : 85 : 153 + St rundlich und kleiner, sonst wie 2 S
- 3 S, **3.6.2.2**, Es, Qullins, E. Kiefer, Ortenberg Baden, Utlg 2  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2. 1.1 gw + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 c  
 6. Guter Bestäuber!

### **3.6.3 Bonne de Bry**

Gelieferte Steine eines Gehölzes bei Groningen, NL:Größe Stein : Längsachse gerade, sym-metrisch, sehr breit-dick linsig, Stielende abgerundet, Narbenende spitz, Bauchfur-che breit gerieft,Flanken glatt,mittig mit Grat, Sorte. Bestimmung von Ms. Nina Plum-be, Norfolk, GB. Äquivalente Steine wurden gemäß Woldring von der Sorte in Hait-habu und Alt-Schleswig, S-H, gefunden.Ähnliche Funde sind auch die "Blaue Pflau-me" aus Dorf Tirol, "Muthöfe", I, die "Kriecher von Escherndorf", Unterfranken, und die Steine von V. Wissemann aus Thüringen.

53a5O, **3.6.3**, PPfl, Bonne de Bry, über H. Woldring, Groningen, NL, Proben von Henk Woldring :

- 1 1.1 ka + 1.2 bh2 + 2. 0  
 2 2.1 ka + 2.2 c  
 3 dgrün, lg-ell, stark ges, lg keilfg + 9,0/1,7 + 4,3 + 59 % + 2/3  
 4 3 + M8 + 30,2-33,6-35,8 + 15,8-10,3-14,6  
 5 100 : 65 : 92 : 142 + St kugelig, BaNt ausladend

### **3.7.0 Unterart Halbwetsche**

*Prunus domestica* ssp. *intermedia* Röder

#### **3.7.1, Küchen-Zwetsche, var. *culinaria* Werneck**

##### **3.7.1a, Landsorte**

- 4a W+, **3.7.1a**, LSt, Küchen-Zwetsche, 3.7.1?, E. Kosin, RZ-Vorstadt  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa  
 3 dgrün, verk-eifg, anlg-ges, keilfg + 7,3/1,4 + 2,9 + 49 % + 3/2  
 4 7 + M9 + 28,7-23,5-25,8 + 17,2-7,7-10,9  
 5 100 : 45 : 63 : 142\_

### **3.7.1b**, Edelsorten

**40 N, 3.7.1b**, ESt, Wangenheims Zwtsch, M.Hammerschmidt, Sörup, Utlg

**1** 1.1 ka + 1.2 + 2.

**3**

**4** 1o + A-E8 + - + .18,5-7,5.15,3

**5** 100 : 41 83 : 204 + L-Achse bogenfg, BNt gut gerieft und stärker gewölbt als RNt, NbRd spitz, StEd breit und folgt dem Bogen der BNt, Fl im unteren Teil mit je 2 Riefen, bildet sehr schöne Bäume mit sehr guten Früchten

**41 N, 3.7.1b**, ESt, Wangenheims Zwtsch, M.Hammerschmidt, Sörup, Utlg.

**44 N, 3.7.1b**, ESt, Wangenheims Zwtsch, M. Hammerschmidt, Sörup, Utlg.

**67 O, 3.7.1b**, ESt, Wangenheims Zwtsch, H. Cordes, Holm, Pinnebg., Utlg.

**63 O, 3.7.1b**, ESt, Königin Viktoria, H. Cordes, Holm, Pinnebg., Utlg.

**1** 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0

**3**

**2** 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 d + 2.3 Paa

**64 O, 3.7.1b**, ESt, Anna Späth, H. Cordes, Holm, Pinnebg., Utlg.

**1** 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0

**2** 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 d

**3**

### **3.7.1 c**, Rotzwetschke

**29d O, 3.7.1c**, LSt, Rotzwetschke, Reis A. Lugmair, von Familie Peterbauer, Weyregg, Attersee, Oö. Pflzg 10/11

**1** 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0

**2**

### **3.7.2**, Eier-Pflaume und Ähnliche

#### 3.7.2.1, Bidling, var. *praecox* Werneck

Gemäß Werneck dicht mit der Eierpflaume verwandt

**25q N, 3.7.2.1**, LSt, Gelber Bidling, über A. Lugmair von Familie Hütterer, Lenzing Oö, Utlg St. Julien I NRA II. Pflzg 10/11

**1** 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

**3**

**54g W, 3.7.2.1**, LSt, Gelber Bidling, über A. Lugmair von Familie Hütterer, Lenzing Utlg St. Julien I NRA II. Pflzg 10/11

**1** 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 0

**3**

#### 3.7.2.2, Eier-Pflaume, var. *ovidea* Martens

**15 N, 3.7.2.2**, ESt, Kirkes Pflaume, H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg. 2

**1** 1. bh0 + 2. 0

**2** 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 dc + 2.3 eiz

**3** hgrün, eifg, ges, abger-keilfg + 10,0/2,0 + 5,5 + 69% + 3/2

**4** 5 + E8 + 46,4-37,9-41,6, 20,2-8,2-13,1

**5** 100 : 41 : 65 : 160 + grober St, L-Achse leicht bogenfg, also abgewinkelt gestielt, BNt etwas ausladend und B-Furche mit starken Riefen, Fl mit 1 Längsriefe, sonst gemuschelt

**6** 2 Ringe KrBl, sehr schmückend, große, blaue, weiche, aromatische Pflaume

#### 3.7.2.3 Gelbe Holsteiner

Frucht gelb, rötlich punktiert, saftig, am Stielende stark verjüngt, größte Dicke nach

3/5 der Länge. Dicke Falte. Viel Wurzelbrut erleichterte im 19. Jahthdt die Verbreitung, heute sehr selten wohl wegen der starken Wurzelbrut.

**H 29a1 O, 3.7.2.3**, LSt, Gelbe Holsteiner, über H. Kautzky aus Alte Obstwiese Neumünster, Pflzg 12/11

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0. 6. FSt-ka -  
3 mgrün-glzd, ell, ges mit Übergang zu gekerbt, lg-keilfg + 7,2/1,2 + 2,6 + 43 % +3/2  
4 5 + E8 + 45,2-31,8-35,7 + 22,2-7,9-12,9  
5 100 : 36 : 58 : 163 + grober St, L-Achse gerade, StEd fast gerade und breit endend, NbEd etwas zugespitzt, starke B-Furche  
6 Frucht sehr saftig. Bauchfalte vom St sehr dick. Wohl nur geringe Restbestände aus der 1. Hälfte (?) des 19. Jahrhdts, vielleicht auch nur übersehen  
53a5 O, **3.7.2.3**, LSt, Gelbe Holsteiner, Alte Obstwiese Neumünster, H. Kautzky  
1 1. + 2.  
3

### **3.7.3 Oval-Pflaume, var. *oxycarpa* Bechstein**

#### **3.7.3.1 Kleine Blaue (S-H) Primitivpflaume**

BSt/FSt behaart. Vielleicht sollte diese Sippe mit 3.0.2, der "kleinen blauen Rostocker" erweitert werden. Es fehlen davon bislang jedoch erste Früchte.

**.24 S, 3.7.3.1**, PPfl, Kleine Blaue S-H Primitivpflaume E. Carstensen, Neukirchen, NF

- 1 1.1 ka + 1.2 bh1 + 2.0  
2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 bh2 + 2.2 c + 2.3 paa  
schöne Blüte, jung-Trb grün-rt  
3 mgrün-glzd, derb-lanz, s-br-ges, s-lg-keilfg + 9,2/2,0 + 4,0 + 56 % + 2/ka  
4 10 + E8A9 + 28,9-25,8-26,1 + 15,2- 6,7- 9,3 ,  
5 100 : 44 : 61 : 139, St stumpf linsenförmig, kurz und gerade gestielt, L-Achse gerade, 1 Riefe bis zur Hälfte, sehr fein, aber schön gemuschelt  
6 schwache Falte, etwas eifg, ungleichmäßig reif, deutlich größer als 3.1.2a

#### **3.7.3.2 Oval-Pflaume**

##### **3.7.3.2a Landsorte**

- 4b XW, **3.7.3.2a**, Oval-Pflaume hinter 4a im Gbschmtl, R.Hack, G. Pampau, 1  
1 1.1 bh2? + 1.2 + 2. 0  
2 1.1 sw + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa  
3 mgrün, verk-eif, anlg-ges, keilf, - 8,0/1,0 - 3,5, 50%, 1/2  
4 1 + E9 + 19,3-16,8-16,8 + 11,9-5,7-8,3  
5 100 : 48 : 70 : 146, L-Achse ein wenig bogenfg, dann vielleicht 3.4.2?

##### **3.7.3.2b Edelsorte**

**42 N, 3.7.3.2b**, ESt, The Czar, M. Hammerschmidt, Sörup, Angeln, Utlg

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
4 10 + M8 + - + 19,7-8,7-13,8  
5 100 : 44 : 87 : 159 + St schön symmetrisch geformt, L-Achse gerade, NbEd spitz, StEd breit, BNt breit gerieft, Fl fast glatt

6 solider Massenträger, fast ohne Alternanz. Früchte leider auch eng büschelig  
43 N, **3.7.3.2b**, ESt, The Czar, M. Hammerschmidt, Sörup, Angeln, Utlg

#### **3.7.3.3a Shropshire Prune Damson, Typ 1**

Ob hierzu auch 3.0.11 der Typ 2 und 3.0.12 der Farleigh Damson gehören sollten, können die ersten Früchte zeigen

73 W, **3.7.3.3a**, Shropshire Prune Damson, Typ 1, Endsleigh, Cornwall, UK, Utlg

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 bh1 + 2.2 d! + 2.3 Paa

3 hgrün, ell, br-ges abgrdt + 12,6/2,7 + 6,2 + 63 % + 3/3

4 5 + A8 + 55,7-39,8-44,2 + 26,5-9,7-16,5.

5 100 : 37 : 62 : 170 + grober Stein mit gerader L-Achse, dabei ein großer, gerade gestielter, symmetrischer Stein, Fl blattartig, Frucht aromatisch!

6 Früher als 74 W, viol-rt mit blauem Hauch, dick-oval mit starker Rückenfalte

74 W, **3.7.3.3a**, Shropshire Prune Damson, Typ 1, Endsleigh, Cornwall, UK, Utlg

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

2 1.1 sw + 1.2. 2 + 1.3 6 + 2.1 bh1 + 2.2 d + 2.3 Paa

4 5 + A8 + 46,4-30,8-38,3 + 25,4-9,9-16,2

5 100 : 39 : 64 : 164, St wie 73 W

6 Etwas später als 73 W, sonst gleich

**3.7.3.3b** Einordnung von 3.0.11/12 vielleicht nach den ersten Früchten möglich und sinnvoll

#### **3.7.3.4 Pogauner Ovalpflaume ,Pfälzer Maschen,**

blaue PPfl., T. Vogel, Landkreis Forchheim, Ob.-Pfalz

37 W, **3.7.3.4**, PPfl, Pogauner, Tobias Vogel, Kürzdörfer Kappel, Ob-Pfalz

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 4

2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 a

3 mgrün, eif, br-ges, abgrdt + 7,2/0,6 + 4,0 + 61 % + 2/3

4 2 + M8 + 34,0-29,1-29,0 + 19,8-7,6-13,2

5 100 : 38 : 67 : 174 + NaEd spitz + StEd etwas abgewinkelt, BaNt stärker ausladend als RüNt

6

38 W, **3.7.3.4**, PPfl, Pogauner, Tobias Vogel, Kürzdörfer Kappel, Ob-Pfalz

1 1.1 ka/bh? + 1.2 + 2.. 4

2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 d + 2.3 paa

3 mgrün, eif, br-ges, abgrdt, - 8,6/1,0 - 4,5, 59%, 2/2

#### **3.7.3.5, große, gelbe, gering oval/kugelige PPfl**

77799 Ortenberg, über E. Kiefergroße, gelbe, kugelige PPfl. von Ortenberg  
Gärtnerei E. Kiefer 3.7.0 ?

21 Zc, **3.0.9**, PPfl, große, gelbe Primitipfl, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg

1 1. ka + 2. 1

2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 d/c + 2.3 eiz

3 hgrün, ell, stu-ges, lg-keilfg + 8,9/1,9 + 3,0 + 43 % + 4/2

4 10 + E8/A9 + 30,6-29,4-29,4 + 14,7-7,0-10,4

5 100 : 48 : 71 : 149 + St oval, StEd abgrdt, NbEd kurz angespitzt, L-Achse gerade, BNt starker Wulst, Fl z.T. mittelständig gerieft, sonst schwach

6 Frucht gelb, saftig, wirkt etwas adstringierend. Steinlösend!

**3.7.4.0 Variante Kreete, Bunte Frühpflaume**  
*Prunus domestica ssp.intermedia* Röder var. "tricolor"

- 26 O, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, H. Björnsen, Falshöft, Angeln, Utlg  
 1 1. ka + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa  
 3 gelbgrün-glzd, br-eifg, anlg-ges, keilfg + 10,0/2,6 + 4,3 + 61 % + 3/1  
 4 10 + E7/A8 + 26,6-21,4-23,4 + 14,5-6,4-10,1,  
 5 100 : 44 : 70 : 158, St wie 13 Zb  
 6 Vorzüglich schmeckende Kreete!
- 11 Zb, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, B. Sthamer, Gr Grönau, Lbg  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 bh3 + 2.2 c + 2.3 paa  
 3 hgrün, br-verk-eifg, stu-ges, keilfg + 10,8/2,3 + 4,5 + 53 % + 3/1  
 4 10 + E7 + 27,4-24-24 + 15,0-6,1-9,7  
 5 100 : 41 : 65 : 159, St wie 13 Zb  
 6 sehr wohlschmeckend und schöne Frucht
- 12 Zb, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, Wessel, Gr Hundorf, NW-M  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 d, + 2.3 Paa, 3.7.4?  
 3 hgrün, derb, br-verk-eifg, stu-ges, keilfg + 9,1/4,3 + 61 % + 2/1  
 4 10 + E7/A8 + 26,0-23,0-24,5 + 14,7-6,2-10,2  
 5 100 : 42 : 69 : 165, St wie 13 Zb
- 1 W, 3.7.4.1**, PPfl Kreete, Wessel, Gr Hundorf, NW-M  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw, 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa  
 3 hgrün, verk-eifg, stu-ges, keilfg + 9,7/2,4 + 3,7 + 51 % + 3/1  
 8. 10 + E7 + 23,4-20,3-21,6 + 14,1-5,1-8,8  
 9. 100 : 36 : 62 : 173, St wie 13 Zb
- 2 W, 3.7.4.1**, wie 1 W  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2  
 3
- 3 W, 3.7.4.1**, wie 1 W  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2  
 3  
 4 6 + A8 + 25,9-23,5-25,5 + 14,4-5,7-9,9  
 5 100 : 40 : 69 : 174
- 83 W, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete Johs. Nath, RZ-Dermin, wie Typ  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 2.2 c  
 3 hgrün, ell, ges, keilfg + 10,4/2,5 + 4,0 + 51 % + 3/3  
 4 2 + A8 + 23,3-20,2-21,5 + 12,7-5,4-9,3  
 5 100 : 43 : 73 : 172, St wie 29a Z, etwas kleiner
- 56 N, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, Johs. Nath, RZ-Dermin, wie Typ  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 5 + 2.1 bh2 + 2.2 d + 2.3 paa  
 3 wie 1 PW

- 4 1 + A8 + 20,7-17,6-19,1 + 10,9-5,6-8,5
- 5 100 : 51 : 78 : 151, St wie 29a Z
- 13 **Zb, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, E. Kosin, RZ-Vorstadt
- 1 11 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 Paa
- 3 hgrün, br-ell, anlg-ges, keilfg-abgrdt + 8,9/2,0 + 3,8 + 55 % + 3/1
- 4 10 + E7 + 23,0-19,3-20,5 + 13,2-5,0-8,5
- 5 100 : 38 : 64 : 170 + St flach, stumpf linsenfg, symmetrisch, L-Achse gerade, StEd fast gleich mit NbEd, BNt schwach, mit 2 Riefen, Fl randständig etwas gemuschelt
- 6
- 5 **W, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, E. Kosin, RZ-Vorstadt
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 + 2.1 bh2 + 2.2 c + 2.3 paa
- 3 hgrün, verk-eifg, stu-ges, keilfg + 9,8/2,8 + 3,6 + 51 % + 3/1
- 4 10 + E7/A8 + 22,4-19,1-19,8 + 13,0-5,3-8,4
- 5 100 : 41 : 65 : 158, St wie 13 Zb
- 6 **W, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, E. Kosin, RZ-Vorstadt
- 1 1.1 bh1? + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 bh1 + 2.2 d + 2.3 paa
- 3 wie 5 PW
- 4 10 + E7 + 24,8-22,0-22,7 + 14,2-5,8-9,3
- 5 100 : 41 : 66 : 160, St wie 13 Zb
- 12 **W, 3.7.4.**, PPfl, Kreete, E. Kosin, RZ-Vorstadt,
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 5 + 2.1 bh2 + 2.2 d + 2.3 paa
- 3 Wie 1 PW
- 4 10 + E7/A8 + 25,0-22,6-23,4 + 13,5-6,1-9,7
- 5 100 : 45 : 72 : 159, St wie 13 Zb
- 6 Frucht steinlösend
- 34 **O, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, E. Kosin, RZ-Vorstadt, wie Typ
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 bh2 + 2.2 d + 2.3 paa
- 3 hgrün, br-eifg, br-ges, abgrdt + 8,7/1,2 + 5,2 + 69 % + 3/1
- 4 1 + A8 + 25,3-21,7-23,2 + 13,0-5,6-9,8
- 5 100 : 43 : 75 : 175, St wie 29a Z
- 6 Frucht steinlösend
- 27 **N, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, E. Kosin, RZ-Vorstadt, wie Typ
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 5 + 2.1 bh1 + 2.2 d + 2.3 paa
- 3 Wie 1 PW
- 4 1 + A8 + 20,3-18,1-20,1 + 10,7-5,2-8,5
- 5 100 : 49 : 79 : 163, St wie 13 Z
- 38 **N, 3.7.4.1**, PPfl, Kreete, E. Kosin, RZ-Vorstadt, wie Typ
- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa
- 3 gelbgrün, ell, br-ges, keilfg + 7,4/1,4 + 3,5 + 58 % + 3/2
- 4 5 + A8 + 23,2-20,1-20,7 + 12,1-5,4-8,9
- 5 100 : 45 : 74 : 165, St wie 13 Z, etwas kleiner
- 6 Frucht steinlösend

- 39 N, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, E. Kosin, RZ-Vorstadt, wie Typ  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 5 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa  
 3 wie 38 PN und wie 1 PW  
 4 2 + A8 + 24,9-21,3-22,9 + 12,7-5,8-9,3  
 5 100 : 46 : 73 : 160, St wie 13 Z
- 29a Z, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, Johs. Waal, RZ-Vorstadt  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 6 + 2.1 bh2 + 2.2 d + Paa  
 3 dgrün, br-verk-eifg stu-anlg-ges, keilfg + 11,0/2,3 + 5,7 + 66 % + 3/2  
 4 10 + E7/A8 + 25,5-22,1-23,0 + 14,8-6,4-10,1  
 5 100 : 43 : 68 : 158, St wie 13 Z, nur deutlich dicker
- 41 W, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, Lucht, Rehna, NW-M  
 1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 bh2 + 2.2 d + 2.3 eiz  
 3 gelbgrün, eifg, gek, schm-keilfg + 9,2/1,8 + 5,0 + 68 % + 3/3  
 4 5 + E7 + 25,2-21,8-23,6 + 12,8-5,5-9,2  
 5 100 : 43 : 72 : 167
- 42 W, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, Lucht, Rehna, NW-M  
 1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 bh2 + 2.2 b + 2.3 eiz  
 3 gelbgrün, eifg, gek, abgrdt + 9,2/1,8 + 4,6 + 62 % + 3/2  
 4 4 + A8 + 23,4-20,9-22,3 + 12,0-5,3-9,0  
 5 100 : 44 : 75 : 170
- 8 W, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, A. Mißfeldt, Rondeshagen, Lbg  
 1 1.1 bh2? + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 bh2 + 2.2 d + 2.3 paa  
 3 wie 1 PW  
 4 10 + E7/A8 + 20,8-18,8-19,8 + 12,2-5,3-8,4  
 5 100 : 43 : 69 : 158, St wie 13 Zb  
 6 Frucht steinlösend
- 5 O, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, Pieper, Schmilau, Lbg  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 paa  
 3 gelbgrün, ell, br-ges, keilfg + 11,0/2,7 + 5,5 + 66 % + 3/ka  
 4 10 + M8 + n.n.r 24,3-20,0-22,7 + 13,7-5,4-9,1  
 5 100 : 39 : 66 : 169, St wie 13 Zb, mit ausld Bauchlinie  
 6
- 47 W, **3.7.4.1**, PPfl, Kreete, G. Penschow, Testorf/Zarrentin, W-M  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 6+ + 2.1 bh0 + 2.2 d 2.3 paa  
 3 gelbgrün, eifg, gek, keilfg + 12,0/2,2 + 6,3 + 64 % + 3/2  
 4 5 + A8 + 29,0-26,1-27,9 + 14,3-6,5-10,3  
 5 100 : 45 : 72 : 158  
 6 Vorzügliches Expl. der Sippe !
- 3.7.4.3 noch nicht klärbare "Kreeten"**
- H 53 02 O, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, Herkunft unbekannt  
 1 1.1 ka + 1,2 + 2. 0
- 87 W, **3.7.4.3?**, PPfl, Kreete?, Johs. Nath, RZ-Dermin  
 1 11 ka? + 1.2 . bh2? + 2. 0

- 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 bh1 + 2.2 d + 2.3 Paa  
3 gelbgrün, lanz, br-ges, keilfg + 9,2/1,8 + 3,4 + 46 % + 4/4  
4 1 + A8 + 29,2-19,3-20,6 + 17,8-6,2-10,8  
5 100 : 35 : 61 : 174, nur 1 St, besonders lang und leicht gestielt  
6
- 68 W, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, Johs. Nath, RZ-Dermin  
1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 6  
3 mgrün, verk-eifg, gek, abgrdt + 9,2/1,8 + 5,2 + 70 % + 3/1
- 69a W, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, Johs. Nath, RZ-Dermin  
1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
2 1.1 w + 1.2 + 1.3 + 2.1 ka 2.2 d  
3 dgrün, eifg, gek, abgrdt + 11,0/2,2 + 6,3 + 72 % + 3/1
- 57 N, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, Johs. Nath, RZ-Dermin, wie Typ ?  
1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
4 wie 1 W
- 58 N, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, Johs. Nath, RZ-Dermin, wie Typ?  
1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
4 wie 1 W
- 29b Z, **3.7.4.3** PPfl, Kreete, E. Kosin, RZ-Vorstadt  
1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 d  
3 hgrün, ell, gkerbt, keilf + 9,0/2,3 + 4,5 + 67 % + 4/3
- 55 W, **3.7.4.3** PPfl, Kreete, Platz N, Garten E. Kosin, RZ-Vorstadt  
1 1.1. ka + 1.2 + 2. 0  
2 1.1 w  
3 gelbgrün, ell, grb-ges, keilfg + 8,8/2,0 + 4,2 + 62 % + 3/3  
4 2 + M8 + 23,1-19,7-20,8 + 12,4-7,8-10,0  
5 100 : 62 : 81 : 128 + Stein kugelig, Flanken runzelig
- 39 W, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, Willberg, Schlagsülsdorf, NW-M  
1 1.1 ka + 1.2 . + 2. 0  
2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 + 2.1 +  
3 gelbgrün, eifg, gek, abgrdt + 10/2 + 5,4 + 68 % + 3/3
- 40 W, **3.7.4.3**, PPfl, Kreete, Willberg, Schlagsülsdorf, NW-M  
1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 +  
3 mgrün, eifg, gek, abgrdt + 9,5/1,5 + 5,4 + 68 % + 3/3
- 3.7.5 Löhrpflaume**
- 18 Zc, **3.7.5**, LSt, Löhrpflaume, E. Kiefer, Ortenberg, Baden, Utlg 2  
1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 0  
2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 4 + 2.1 bh1 + 2.2 c + 2.3 paa  
3 mgrün-glzd, br-ell, br-ges, etw keilfg + 8,1/1,7 + 3,6 + 56 % + 3/2  
4 5 + M8 + 28,0-24,4-26,0  
5 100 : 42 : 62: 146, St mit sehr kurz abgewinkeltem Stiel, somit Stein fast beidendig  
gleich oval, L-Achse ein wenig bogenfg, Wulst der BNt  
etwas ausld., mit starken Riefen, Fl gemuschelt  
6

### 3.8.0 Unterart Echte Zwetsche

*Prunus domestica* ssp. *domestica*

**3.8.1 Landsorten**

**3.8.1.a Hauszwetschen aus Deutschland**

57 O, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ Büchen, Goedeke, Büchen, Lbg

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 2
- 2 1.1 w
- 3 gelbgrün, eif, ges, abger + 7,7/0,6 + 4,3 + 61 % + 2/3
- 4
- 5
- 6 sehr Wasser bedürftig, sonst gelblaubig

58 O, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ Büchen, Goedeke, Büchen, Lbg

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 2

15 Zb, **3.8.1a**, LSt, Typ Aroma-Zwetsche, H. Cordes, Holm, Pinnebg, Utlg 3.1

- 1 1.1 bh3 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 c + 2.3 paa
- 3 hgrün-glzd, verk-eifg, anlg-ges, keilfg + 8,9/1,8 + 2,2 + 31 % + 2/1
- 4 8 + M8 + 32,1-21,8-24,2 + 19,9-6,0-10,1
- 5 100 : 30 : 51 : 168 + Stein lang gestreckt, St gerade auslaufend , also L-Achse gerade, NbEd abgerundet, BNt mäßig stark, etwas stärker ausladend, Fl mit schwachem Mittelgrat
- 6 zögerliche Reife der Früchte

49 O, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg. 2

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0 leuchtend rote Jungtriebe
- 2 2.1 bh3
- 3 mgrün, lanz, br-ges, abgrdt + 8,6/1,8 + 4,2 + 62 % + 4/4+
- 4 10 + ME9 + 40,0-29,2-30,0. + 19,9-6,9-12,0
- 5 100 : 35 : 60 : 174 + grober Stein, NbEd abgerundet, BNt ausladend, Stiel ragt hervor und folgt der Krümmung, L-Achse bogenfg, Fl mit Mittelgrat
- 6 Trägt erst nach Jahren.

50 O, **3.8.1a**, LSt, Hauszwtsche., Typ H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg. 2

- 1 wie 49 O

17l S, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ C. Nickels, Domhof 24, RZ-Insel

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

10 O, **3.8.1a**, LSt, Zwetsche, Typ Riebensahm, RZ-Stüvkamp

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 bw + 1.2 5 + 1.3 3 + 2.1 bh1 + 2.2 d + 2.3 paa
- 3 gelbgrün, verk-eifg, br-ges, keilfg + 6,7/0,8 + 3,2 + 54 % + 3/3
- 5 100
- 6 Früchte beidendig stark verjüngt

45 N, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ Angeln, M. Hammerschmidt, Sörup

- 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0
- 2 1.1 gw + 1.2 4 + 1.3 + 2.1 bh2 + 2.2 d + 2.3 Paa
- 3 hgrün, verk-eifg, ges, keilfg + 10,6/1,6 + 4,5 + 50 % + 3/3
- 4 10 + M9 + 33,6-25,3-27,3 + 18,8-6.5-11,1
- 5 100 : 35 : 59 : 168 + NbEd etwas spitz, StEd breit, BNt breit und mäßig dick, bogenfg und "drückt" den Stiel etwas zur Seite, also L-Achse etwas bogenfg, Fl zur Hälfte mit Mittelgrat
- 6 Trägt erst nach 10 Jahren reichlich

- 46 N, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ Angeln, wie 45 N  
 47 N, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ Angeln, wie 45 N  
 45 W, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ 2, G. Penschow, Testorf, W-M  
 1 1.1 wollig + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 + 2.2 d  
 3 mgrün, eifg, gek, abgrd t + 9,7/1,5 + 5,3 + 65 % + 3/4  
 46 W, **3.8.1a**, LSt, Hauszwetsche, Typ 1, G. Penschow, Testorf, W-M  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 + 2.2 c + 2.3 paa  
 3 mgrün, ell, ges, keilfg + 5,8/0.5 + 3,1 + 53 % + 3/3

### **3.8.1b Hauszwetschen aus Österreich**

- 14 O, **3.8.1b**, LSt, Hauszwetsche Peterbauer, Reis A. Lugmair, A-Oö, von Familie Peterbauer, Weyregg am Attersee. Utlg.St. Julien, I NRA II, Pflzg 10/11  
 1 1.1 bh1 + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 gw + 1.2 4 + 1.3 3 + 2.1 + 2.2 + 2.3  
 3  
 15 O, **3.8.1b**, LSt, Hauszwetsche Peterbauer, Reis A. Lugmair, A-Oö  
 1 1.1 bh2 + 1.2 + 2. 0

### **3.8.2 Edelsorten**

- 61 W, **3.8.2**, ESt, Elena-S-, H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg  
 62 W, **3.8.2**, ESt, Elena-S-, H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg  
 43 O, **3.8.2**, ESt Zwetsche Geisenheimer Top S, H. Cordes, Holm, Utlg 2  
 44 O, **3.8.2**, ESt, Zwetsche Geisenheimer Top S, H. Cordes, Holm, Utlg 2  
 41 O, **3.8.2**, ESt, Zwetsche Haganta, Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2  
 42 O, **3.8.2**, ESt Zwetsche Haganta, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg  
 28 W, **3.8.2**, ESt, Hanita, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg, St Julien A  
 29 W, **3.8.2**, ESt, Hanita, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg, St Julien A  
 51 O, **3.8.2**, ESt, Hanita, H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2  
 52 O, **3.8.2**, ESt, Hanita, H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg  
 63 W, **3.8.2**, ESt, Haroma CAC, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg Pr 655/2  
 65 W, **3.8.2**, ESt, Haroma CAC, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg Pr 655/2  
 67 W, **3.8.2**, ESt, Haroma CAC, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg Pr 655/2  
 39 O, **3.8.2**, ESt, Zwetsche Jojo, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2  
 40 O, **3.8.2**, ESt, Zwetsche Jojo, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2  
 5 S, **3.8.2**, ESt, Zwetsche Katinka, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg Pr 655/2,4  
 47 O, **3.8.2**, ESt, Zwetsche Katinka, H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2  
 48 O, **3.8.2**, ESt, Zwetsche Katinka, H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg.2  
 4 S, **3.8.2**, ESt, Presenta, E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg Jaspi-Fl.2,4.  
 45 O, **3.8.2**, ESt, Presenta, H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2  
 46 O, **3.8.2**, ESt, Presenta, H. Cordes, Holm, Pinneberg, Utlg 2

### **3.9.1 Diese Gehölze bedürfen der näheren Bearbeitung.**

- 52b W, **3.9.1**, Wurzelbrut  
 1 1. + 2.  
 3  
 62 N, **3.9.1**, LSt, runde Pflaume, Forst, Brandenburg  
 wie 63 PN  
 1 1.1 wollig + 1.2 + 2. 0

- 2  
3
- 63 N, **3.9.1**, LSt, runde Pflaume, Forst, Brandenburg  
 1 1.1 wollig + 1.2 + ^  
 1111111111 2. 0  
 2 1.1 bw + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.1 + 2.2 c + 2.3 eiz  
 3 mgrün, derb, eifg, grob-ges, abgrdt + 7,6/1,7 + 5,8 + 98 % + 4/3
- 12 S, **3.9.1**, LSt, runde Pflaume, 3.6.2 ? Rondeshagen-Süd, Lbg  
 1. 1.1 bh2 + 1.2 bh2 + 2. 0  
 2 1.1 . w + 1.2 2 + 1.3 6 + 2.2 bh1 + 2.2 d, + 2.3 paa  
 3 dgrün-glzd, ell, br-ges, br-keilfg + 8,9/2,3 + 4,0 + 61 % + 2/3
- 50 W, **3.9.1**, PPfl, Pflaume, H. Bieger, Schwartbuck, Plön  
 1 1. bh2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 4 + 2.1 bh4 + 2.2 d  
 3 hgrün, ell, br-ges, keilfg + 6,8/1,2 + 3,6 + 64 % + 3/3  
 6 2 Ringe Kronblätter!
- 33 O, **3.9.1**, PPfl/Pflaume, H. Bieger, von Stakendorf, Plön  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.2 3 + 2.1 + 2.2 d + 2.3 paa  
 3 mgrün, lanz, ges, abgrdt + 3/1
- 36 Z, **3.9.1**, LSt, Pflaume, Günter Heidrich, Wittenberge, Bbg  
 1 1.1 bh 3 1.2 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 6 +  
 3 mgrün, s-schön-ell, gekerbt, abgerdt + 4,3/0,5 + 3,2 + 84 % + ka/1
- 54f W, **3.9.1**, LSt, Pflaume, Günter Heidrich, Wittenberge, Bdbg  
 1 1.1 s. kurz bh?/ka + 1.2 + 2. 0  
 2  
 3 gelbgrün, eif, gekerbt, abgerdt + 6,5/1,3 + 4,2 + 81 % + 3/3  
 4  
 5
- 29e O, **3.9.1**, LSt, Grünblau bereifte Runde, Reis A. Lugmair von Familie Zimmerhackl, nördl. St. Willibald, Oö, Utlg St. Julien, I NRA II  
 1 1.1 wollig + 1.2 + 2. 0  
 3
- 25r N, **3.9.1**, LSt, Grünblau bereifte Runde, Reis A. Lugmair von Familie Zimmerhackl, nördl. St. Willibald, Oö, wie 29e O  
 1 1.1 bh3 s kurz + 1.2 + 2. 0  
**3.9.2 Zuordnung noch nicht möglich**
- 6 S, Utlg ? St Julien GF 655/2, Ortenberg, Baden  
 1 1.1 bh3 + 1.2 + 2. 0  
 2  
 3 graugrün, lanz, s- br-ges, br-keilfg + 7,9/1,4 + 4,0 + 62 % + 4/3
- 33 S, **3.9.2**, PPfl, Primitivpflaume, 3.1.2 ?, H. Arnold, Gudendorf, Dthm  
 1 1.1 ka + 1.2 + 2. 3  
 2  
 3gelbgrün, eif, s-br-ges, abgrdt-keilfg + 5,5/1,0 + 3,0 + 67 % + ka/1
- 86 W, **3.9.2** PPfl, Johs. Nath, RZ-Dermin  
 1 1.1 ka + 1.2 bh1? + 2. 0  
 2 1.1 sw  
 3 dgrün, ell, ges, abgerdt + 4,6/0,4 + 2,5 + 60 % + 3/3

- 64 W, 3.9.2 PPfl, E. Kosin, RZ-Vorstadt,  
 1 1. bh1 + 2. 0  
 2 1.1 w + 1.2 2 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 eiz  
 3 dgrün-glzd, ell, ges, keilf + 6,3/0,9 + 3,5 + 65 % + 1/1

#### 4.0.0 Mutmaßliche Bastarde ( innerhalb der Sektion)

##### 4.1.0 1.0.0 x 3.1.0, Typ 1, Knick Sußberg, Gr. Sarau, Lbg.

Habitus ähnlich einer Kricke. Sehr wenig Früchte. Früchte etwas kleiner, sehr viel Tannine.bis zur Vollreife

- 24 O, 4.1.0 ?, Bastard, Knick, Sußberg, Gr. Sarau, Lbg  
 1 1. ka + 2. 5  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 ka + 2.2 b + 2.3 paa  
 3 graugrün, lanz, anlgd-ges, abgrdt + 5,2/0,7 + 2,0 + 44 % + 2/1  
 4 10 + A10 + - + 12,0-6,2-9,4  
 5 100 : 52 : 78 : 152 + StEd abgrdt, ein wenig abgewinkelt, aber L-Achse noch fast gerade, NbEd abgrdt spitz, BNt etwas ausld, mäßig breit
- 25k N 4.1.0, 5544 *P. do. x P. spinosa*, Reis W. Hartmann, Hohenheim B-W Pflzg 10/11  
 1 1.1 ka + 1.2 bh2 s. kurz + 2. 0  
 3

##### 4.2.0 1.0.0 x 3.1.0, Typ 2, Knick Falshöft, Angeln

Habitus ähnlich einer Großfruchtigen Schlehe

- 14 W, 4.2.0?, Knick, Falshöft, Angeln  
 1 1.1 bh3 + 1.2 + 2. 1  
 2 1.1 sw + 1.2 3 + 1.3 6 + 2.1 bh3 + 2.2 d + 2.3 eiz  
 3 mgrün, verk-eif, stu-ges, keilf /spätere abger + 7,4/1,1 + 3,0 + 48 % + 1/3  
 4 4 + A10 + 18,4-17,7-18,5 + 11,5-6,7-8,8  
 5 100 : 58 : 77 : 131 + St dick-linsig, StEd z.T. ganz wenig abgewinkelt, aber L-Achse insgesamt noch gerade, Fl grob und stark gerieft, (n.n.reif?)  
 6 auffallend schöne große Blüten, Frucht säuerlich, kaum Adstringenz
- 15 W, 4.2.0?, Knick, Falshöft, Angeln, wie 14 W
- 11 O, 4.2.0?, Knick, Falshöft, Angeln  
 1 1.1 wollig + 1.2 + 2. 2  
 2 1.1 w + 1.2 3 + 1.3 3 + 2.1 bh1 + 2.2 c + 2.3 eiz  
 3 dgrün, verk-eif, br-anlg-ges, keilf + 8,0/1,5 + 3,2 + 49 % + 3/3  
 4 4 + A10 + 17,4-16,7-17,5 + 11,7-6,7-8,3  
 5 100 : 57 : 71 : 124 + St stumpf linsig, Stiel etwas hervorragend, Fl vom Stiel aus gerieft, flach grbg. als 14/15 W, Frucht schon reifer  
 6 in 3 Jahren volle Blüte, aber stets kaum Früchte, Frucht säuerlich, kaum Adstringenz
- 12 O, 4.2.0 ?, Knick, Falshöft, Angeln  
 1 1.1 wollig + 1.2 + 2. 2  
 2 2.1 FSt-bh2 + c + eiz  
 4 5 + E9 + 17,9-17,4-18,6 + 12,1-6,4-8,9  
 5 100 : 53 : 74 : 139 + St stumpf linsig, L-Achse gerade, StEd etwas abgewinkelt, Fl zerfurcht gerieft, BNt recht stark

6 Adstringenz deutlich vorhanden.

**4.3.0 1.0.0 x 3.7.3.2?, Obstwiese Neumünster**

Werte durch gelieferte Zweige, Ähnlichkeit mit 3.4.2 vorhanden.

1 1. ka

2 2.1 ka + 2.2 d + 2.3 eiz

3 dgrün, ell, stumpf ges, keilf + 8,1/1,8 + 3,6 + 57 % + 1/ka!

4 5 + M9 + 25,3-22,6-24,1 + 15,1-7,2-10,9

5 100 : 48 : 72 : 151 + Stein breit linsig, am Stielende abgewinkelt gestielt, L-Achse gering bogenfg (siehe oben), B-Furche breit gerieft

6 Wurzelbrut durch Schafe kurz gehalten. Reisvermehrung 2012

H 171 S, **4.3.0**, PPfl, Bastard, H. Kautzky aus Alte Obstwiese, Neumünster, Utlg

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

29a2 O, **4.3.0**, PPfl, Bastard, H. Kautzky aus Alte Obstwiese Neumünster. 12/11

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0.

3

29a3 O, **4.3.0**, PPfl, Bastard. Pflzg 12/11, wie 29a2 O

1 1.1 + 1.2 + 2.

3

**4.4.0 3.0.0 x 2.0.0 Hohenheim B-W**

251 N **4.4.0** 8396, Pflaume x Kirschkirsche, Reis W. Hartmann, Hohenheim, B-W

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

2 1.1 w + 1.2 4 + 1.3 6 +

**4.5.0 3.4.0 x 2.0.0 Spillingskirschkirsche, Baumschule Ritthaler**

69d W, **4.5.0**, Spillingskirschkirsche, Reis Baumschule Ritthaler, Hütschenhausen, R-P.

1 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

3

69e W, **4.5.0**, Spillingskirschkirsche, wie 69 d W

1. 1.1 ka + 1.2 + 2. 0

**Pfirsich, *Prunus persica* (L.) Batsch**

1 Expl. 22926 Ahrensburg, A. Bakker, Stormarn, Amsden = Peregrine, Utlg.

1 Expl. 25488 Holm, H. Cordes, Kernechter v. Vorgebirge = Rt. Ellerstedter, Utlg

1 Expl. 23911 Ziethen, J. Mertens, Lauenburg, Norwegischer Blut-Pfirsich, Slg.

X1 Expl. **Japanische Nektarinenpflaume**, von Peter Klock, Südflora, Hamburg

**9. Bestimmung wichtiger Sippen der Sektion *Prunus* mit besonderer Berücksichtigung der Primitivpflaumen des BG, März 2013**

**P e t e r S c h l o t t m a n n**

Mit weiteren Gehölzen unserer Streuobstwiese und dem Eingang von Fundmeldungen (Gehölzweige mit Früchten) soll eine Verbreiterung des Schlüssels angestrebt werden.

Langjährig wurden von uns als Materialsammlung über 700 Gehölze aus ganz Europa

zusammengetragen. Das besondere Augenmerk gilt dabei den Primitivpflaumen. Unter ihnen existieren zahlreiche Sippen, die kaum noch in unserer Kulturlandschaft vorkommen. (Unter Sippe wird nach R. SCHUBERT u. G. WAGNER 2000 ein Taxon mit nicht festgelegter Rangstufe verstanden.)

Ein Schlüssel kann Kenntnisse zur Orientierung bieten, zu intensiven Beobachtungen anregen und Hilfen zum unverzüglich nötigen Schutz vermitteln. Der systematischen Gliederung liegen bei der Wildschlehe in Anlehnung an F. KÜHN 1988 vier Unterarten und bei der Kulturschlehe an H. L. WERNECK 1961/62 eine Variante und bei der Pflaume nach H. SCHOLZ und I. SCHOLZ 1995 (in HEGI, Bd. IV 2B S. 446-510) sieben Unterarten zugrunde. Für die Kirschpflaume liegt für uns noch kein übernehmbarer Schlüssel vor.

Es ist insgesamt gewagt, bei Kulturpflanzen taxonomische, also genetisch begründbare Gliederungen von Arten zu versuchen. Das dürfte vor allem für Kernobst gelten, so lange nur makrobiologische Beobachtungen zur Verfügung stehen. Das trifft auch für viele neuere Züchtungen der Pflaumen zu, aber wohl nicht insgesamt. Die Möglichkeit, bedeutende Leitstränge zu erkennen und zu beschreiben, ist bei *Prunus domestica* L. deutlich günstiger, da viele ihrer Sippen nur einer schwachen Auslese unterlagen. Das dürfte für Primitivpflaumen, Landsorten, manche ältere Edelsorte überwiegend zutreffen. Deshalb hat es seit langem auch nicht an Versuchen zur systematischen Gliederung der Sektion gefehlt, die hier fortgesetzt werden soll. Aber es ist ein weiter Weg von der Sortenbeschreibung zur so notwendigen Sippenbestimmung.

Dabei können Schwächen makrobiologischer Verfahren im Vergleich zu mikrobiologischen hinsichtlich der Deutung von Leitsträngen am besten unterlaufen werden mit Material aus einem möglichst großen Areal, um verbessert ursprüngliche von rückwärtigen Entwicklungen trennen zu können.

Bei der Arbeit muss in den meisten Fällen der Fruchstein einbezogen werden. Um vergleichbare Werte zu bekommen, wird das Verfahren normiert. Dabei wird der Stein so aufgestellt, dass das Narbenende oben, das Stielende unten und die Bauchnaht (häufig mit einer Riefenfurche) der messenden Person zugewandt ist. Die senkrechte Linie ist nun die Länge, die waagerechte die Breite (meist die kürzeste Dimension) und die Tiefenlinie, also der Abstand zwischen der Rücken- und der Bauchnaht, die Dicke. Von besonderer Bedeutung sind neben den im einzelnen abweichenden absoluten Werten die relativen, die sogenannten Indizes. Bei ihnen wird die Länge gleich 100 gesetzt. Dann werden die Breite von der Länge und die Dicke von der Länge in Prozentsätzen angegeben und schließlich die Dicke von der Breite

Von starker Bedeutung ist auch die Form des Fruchsteines:

Längsachse : In Seitenlage die Linie vom äußersten Narbenende bis zum äußersten Stielende. Bei senkrecht ist die Längsachse gerade und der Stein +/- symmetrisch. Nicht symmetrisch ergibt sich, wenn die Längsachse gekrümmt, geschwungen oder bogenförmig ist.

Form linsig : Stiel- und Narbenende des Körpers mehr oder weniger angespitzt, also doppelspitzig. Bauch- und Rückennaht verlaufen +/- symmetrisch, der Stiel des Steines ragt nicht über den Körper hinaus, die Längsachse ist gerade

Form oval : Stiel- und/oder Narbenende mehr oder weniger abgerundet, ähnlicher

Bogen bei Bauch- und Rückennaht, also +/- symmetrische Form, der Stiel des Steines ragt nicht über den Körper hinaus, die Längsachse ist +/- gerade  
Stiel des Steines : Bei einigen Steinen ragt der Stiel über den Körper hinaus, ist also eine "Extremität" (so wie beim Menschen). Bei einer Krümmung folgt er meist der Bauchnaht.

Neben den Indizes für Steine mögen auch "Indizes" des Durchschnittes von Laubblättern ausgereifter, zweijähriger Triebe hilfreich für die Gliederung sein. Hier wird die Länge der Spreite gleich 100 % gesetzt, dann folgt die Breite von der Länge in Prozent.

Bekanntlich gliedern die morphologischen Merkmale Behaarung bzw. Kahlheit spezifischer Organe der Wildrosen, aber auch der Schlehen, die jeweiligen Sippen. Dieses soll insgesamt bei der Untersuchung der Sektion *Prunus* stärker übernommen werden, z.B. Kricke : BlSt/FrSt kahl, bei der Wiechel behaart.

### **Bestimmungsschlüssel für Schlehe, Kirschkpflaume und Pflaume**

- 1 Meist sparriger, dornenreicher Strauch, Blüte meist vor Laubausbruch, KrBl meist 4-6 mm lang, LBl meist 2-5 cm lang, Frucht meist kugelig, im BG stark adstringierend wirkend, blau bereift **a) Schlehe**  
 1\* Dornenlose bis schwach dornige Bäume oder Sträucher, LBl meist > 5 cm lang, KrBl 7-12 mm lang **2**  
 2 LBl kräftig (Fingerprobe), unterseits häufig behaart, KrBl weiß, auch cremig- oder grünlichweiß **c) Pflaume**  
 2\* LBl dünn (Fingerprobe), nur am Grunde etwas behaart, Blüte meist sehr früh vor der Belaubung, KrBl weiß, auch schwach rötlich, bei rotbraunem Laub rot, Frucht meist sehr zeitig reif, Fruchstiel in die Frucht eingesenkt **b) Kirschkpflaume**

**A) Die Art Schlehe** steht eher auf lehmigen Böden. Die Frucht ist stets blau. Sie hat viele Tannine und wirkt darum vor der Einwirkung des Frostes adstringierend. Die Längsachse des Steines ist stets gerade Die Milde Schlehe dürfte es im BG kaum geben, wohl aber in Südostdeutschland, Tschechien, Slowakei.

### **I Wildschlehe**

- 1 Reife Frucht fast keine Tannine, wirkt also nicht adstringierend **1.4.0 Milde Schlehe<sup>2</sup>**  
*Prunus spinosa* ssp. *moravica* Domin  
 1\* Frucht hat viele Tannine, die erst mit Frosteinwirkung zerfallen, herbe Schlehen **2**  
 2 Blüten-/Fruchstiel behaart, mitunter sehr kurz, nur 3 Fundorte im BG! **1.3.0 Filzige Schlehe<sup>2</sup>**  
*Prunus spinosa* ssp. *dasyphylla* Schur.  
 a) Fruchtgröße 8-12(-14) mm **1.3.1 kleine Filzige Schlehe<sup>2</sup>**  
 b) Fruchtgröße 14-16(-20) mm ssp. *dasyphylla* var. *supradensa* Hrabec **1.3.2 Gr.Filzige Schlehe<sup>2</sup>**  
 2\* Blüten-/Fruchstiel kahl **3**  
 3 Fruchtgröße 8-14(-17) mm, meist dicht buschiger Wuchs, häufig **1.1.0 Gewöhnliche Schlehe**  
*Prunus spinosa* ssp. *spinosa* L, 1.1.0 und 1.2.0 haben viele Übergänge  
 3\* Fruchtgröße 14-18(-20) mm, lockerer Wuchs, selten **1.2.0 Großfruchtige Schlehe<sup>2</sup>**

---

2 Fundmeldung : P.Schlottmann, Ansverusweg 15, D23909 Ratzeburg, Tel/Fax

*Prunus spinosa* ssp. *megalocarpa* Domin

## II Kulturschlehe

Die Hofschlehe ist eine Form der Großfruchtigen. Sie ist langrutig, fast dornenlos, besonders Licht-durchlässig, bildet keine Dickichte und deshalb gut bepflückbar. Die Spitze des Stielendes vom Stein verbleibt zwar im Körper, lugt aber ein wenig schräg heraus. Reife Früchte bilden Mumien bis Ende Februar. Sehr selten in "verlassenen" Stellen alter Höfe und "ungepflegter", hofnaher Knicks.

### 1.2.4 Hofschlehe<sup>2</sup>

**b) Die Art Kirschpflaume** heißt im Norden und Osten volkstümlich, aber fälschlich Mirabelle/Mirabelka. Sie blüht schon 1-3 Wochen vor der Schlehe. Laubblätter recht dünn (Fingerprobe zwischen Daumen und Zeigefinger). Fruchtsiel in kleiner Delle sitzend. Fruchtfarbe gelb, rot und selten fast "schwarz"-rot<sup>2</sup>, sehr selten auch mehrfarbig<sup>2</sup> oder blau<sup>2</sup>! Frucht kugelig, einige mit Spitze am Narbenende, einige eiförmig, viele klein (10-20, selten bis 30 mm). Fruchtreife Mitte Juli bis Mitte August, selten bis Anfang Oktober. Massenträger, häufig mit Alternanz. Angenehm saftig, aber viele fade und mehlig schweckend. Bewährtes Windschutzgehölz im Norden. Zu selten im Obstgarten, denn Edelsorten (z.B. Anatolia) sind vorzüglich!

**c) Die Art Pflaume** kann pragmatisch gegliedert werden in Primitivpflaumen sowie in **Landrassen** und **Edelsorten**. Überschneidungen werden besonders deutlich bei den Unterarten Rund-Pflaume und Halbwetsche. **Primitivpflaumen** sind kleinfruchtige Sippen, Länge [(16-) 18-29 (-40) mm], die sich mit geringer Selektion vor sehr langer Zeit ergeben haben und heute nur noch sehr selten vorkommen. Ihr Bestand ist aus ethischen und auch aus wirtschaftlichen Gründen (für die Züchtung verwertbare Genome) dringend zu sichern und auszubreiten. Die Blütezeit der Pflaumen liegt deutlich später als bei den Kirschpflaumen. Pflaumen reifen zwischen Mitte Juli und Ende Oktober. Eine systematische Trennung neuer Sorten in Halb- oder Echten Zwetschen ist wenig befriedigend!

1 Frucht länglich, meist > 35 mm, beidendig verjüngt, blau, wenig saftig, darum gut backfähig, meist steinlösend, *Prunus domestica* ssp. *domestica* L

### 3.8.0 Echte

#### Zwetsche

1\* Früchte anders

2

2 Früchte länglich, dann meist > 35 mm, beidendig dick-oval oder nur Stielende verjüngt sowie auch kugelig, dann auch um 26 mm groß, aber süßlich und nicht herbe oder milde

7

2\* Früchte anders, stets klein

3

3 Fruchtsiel mit deutlichem bis sehr kurz abgewinkeltem Stiel, dabei Längsachse bogenförmig oder am Stielende gekrümmt, der Stiel des Steine folgt dann in der Richtung der +/- stärker gewölbten Bauchnaht

4

3\* Stielende des Fruchtsieles nicht über den Körper hinausragend, Längsachse somit gerade, Stein in Seitenlage +/- symmetrisch

5

4 Fleisch weich, sehr saftig, angenehmes, sehr süßlich-kraftiges Aroma, sehr hohe Oechslewerte (RZ 10/2011, 86° Oechsle), Reife Ende VIII. Größe 28,0-24,4-26,0 mm, gelblich. Stein mit sehr kurz abgewinkeltem Stiel, somit Stein fast beidendig gleich oval, Indizes 42 : 62 : 146. Im BG sehr selten bei Liebhabern, in Süddeutschland und der Schweiz häufiger, *Prunus domestica* ssp. *intermedia* Röder, var. *x*, form *x*

### 3.7.5

#### Löhrpflaume

4\* Fleisch +/- mäßig saftig, leicht süßsauerlich-mildes, pflaumiges Aroma, später auch mehlig schmeckend, Reife Mitte VII - Anfang VIII, Größe z.B. bis 37,4-24,4-25,8 mm, auch deutlich

---

04541/4556

kleiner, stets Dicke größer als Breite, Frucht mit ein wenig gebogener Längsachse bis oval-trapezförmig. Der Stein ist in Seitenlage lang-sichelförmig oder hat einen stärker gebogenen Bauch und schwächer ausladenden bis fast geraden Rücken. Der Stiel des Steines liegt außerhalb des Körpers und folgt in der Richtung der Bauchnaht. Seltener im BG, wohl häufiger in Ost-/Süddeutschland. Die Zusendung von Zweigen mit Früchten dringend erbeten!

*P. d. ssp. pomariorum* Werneck, Oberdeutsch Spenling, Niederdeutsch Spill'n **3.4.0 Spilling<sup>2</sup>**

**a)** Frucht leuchtend gelb-rot, Größe z.B. bis 37,4-24,4-25,8 mm, Stein länglich: 21,3-6,1-8,9, Indizes 29:42:146, Frucht weniger, Stein deutliche Sichelform **3.4.1a gelb-roter**

**Spilling<sup>2</sup>**

**b)** Frucht rot, sonst wie a), vorzüglich für leichte Böden

**3.4.1b roter Spilling<sup>2</sup>**

**c)** Frucht blau, oval-trapezförmig, etwas größer als Kricke und Wiechel, z.B. 27,9-25,1-26,4 mm, Stielende des Steines ein wenig außerhalb des Körpers und deutlich abgewinkelt, Größe Stein z.B. 16,5-7,2-10,0, Indizes z.B. 44:61:138 (wie d), wohl häufiger im BG verkannt und verwechselt mit Kricke und Wiechel

**3.4.2 blauer Spilling<sup>2</sup>**

**d)** Früchte gelb, z.B. 30,3-24,1-24,8, Form walziger als c), Stielende des Steines ein wenig außerhalb des Körpers und deutlich abgewinkelt, Steingröße z.B. 15,3-6,8-9,8, Indizes 44:61:139 (wie c), bislang im BG nicht nachgewiesen, wohl übersehen

**3.4.3**

**gelber Spilling<sup>2</sup>**

**5** Früchte bis maximal 28,6-26,6-27,0 mm Größe und steinhaltend. Die Steinform ist symmetrisch und zeigt keine über den Körper gerade oder abgewinkelte, hinausragende Teile. Sie sind vorwiegend linsig (doppelspitzig) bis oval (einfach bis beiderseits abgerundet) und deutlich weniger rundlich und sehr selten kugelig. Die Längsachse des Steines ist stets gerade. Frucht blau und mild bis herb, auch gelb und stark adstringierend

**3.1.0 Unterart "die**

**Kricken", eine Sippen-Gruppe, *Prunus domestica* ssp. *insititia* Bonnier et Layens plus Schneider**

**a1)** Frucht blau und herb, BlSt/FrSt kahl (darunter blaue Ziparten)

**3.1.1 Kricke**

*Prunus domestica* ssp. *insititia* Bonnier et Layens plus Schneider, var. "*austerior*"

**a2)** Frucht blau und mild, BlSt/FrSt behaart

**3.1.2 Wiechel**

*Prunus domestica* ssp. *insititia* Bonnier et Layens plus Schneider, var. "*mitior*"

**b)** Frucht gelb, starke Adstringenz, BlSt/FrSt kahl oder behaart

**3.1.3 Ziparte**

*Prunus d. ssp. insititia* Bonnier et Layens plus Schneider, var. "*prisca*" Bertsch

**5\*** Frucht gelbbrot, 20-27 mm, Stein flach und symmetrisch, Längsachse gerade **oder**

gelblich-

rötlich, 30-34 mm, Stein mit geschwungener Längsachse und läuft meist über die Hälfte bis zum Narbenende nadelspitz zu

**6**

**6** (Blau-) gelbbrote, 20-27 mm große, beidendig kurz ovale, süß-aromatisch-saftige, frühreife Frucht (einige fade), Reife E7/A8, Stein flach, in Seitenlage voll symmetrisch, Stiel- und Narbenende gerade auslaufend und breitendig kurz zugespitzt, Längsachse also gerade. Indizes 42:70:163. Kronblätter gelblich-weiß, recht groß, schmückend. Laubblätter hellgrün-matt, sehr früher Laubfall, Spreitenbreite zur -länge 51-69%. Blüten-/Fruchtstiel kahl oder behaart. Die Sippe hat im BG eine deutlich südöstliche Verbreitung. Inzwischen auch Fundmeldungen vom Spreewald (H. Illig) und von Groningen, NL (H. Woldring)

**3.7.4 Kreete<sup>2</sup>**

*Prunus domestica* ssp. *intermedia* Röder var. "*tricolor*"

**6\*** Die Braungelblich-rötliche, 30-34 mm lange und 24-26 mm dicke, süß-aromatische, weniger saftige, eiförmige Frucht nimmt bei starker Überreife auch leicht bläuliche Töne an. Reife E8/A9. Der markante, unterschiedlich große Stein ist mit geschwungener Längsachse versehen und läuft selten über ein Drittel, meist über die Hälfte und auch über zwei Drittel der Länge bis zum Narbenende nadelspitz zu. Die Bauchnaht ist mäßig bis stark kräftig ausgebildet. Die Flanken sind recht glatt. Indizes 41-46:55-64:129-149. Blüten-/Fruchtstiel stets kahl. Laubblätter dunkelgrün-glänzend, Frucht reife Ende VIII. Areal auf besseren Böden des BG, in ganz Mecklenburg und Jütland *Prunus domestica* ssp. "*acuticarpa*"

### 3.3.0 Kreeke<sup>2</sup>

7 Länglich bis eiförmig, (2-) 4-8 cm groß, beidendig gleich oval oder am Stielende verjüngt, blau, violett, rot oder gelb, saftig, weich, häufig steinhaltend. Sehr vielgestaltig!

*Prunus domestica* ssp. *intermedia* Röder

### 3.7.0 Halbwetsche

7a Frucht gelb, rötlich punktiert, sehr saftig, Reife E8, Größe 45,2-31,8-35,7 mm, am Stielende stark verjüngt, größte Dicke nach 3/5, dicke Falte. Stein 22,2-7,9-12,9 mm, grob, Stielende fast gerade und breit endend, Längsachse gerade, Narbenende etwas zugespitzt, sehr starke Bauchfurche, Indizes 36:58:163. Viel Wurzelbrut, leicht vermehrbar, seit 19. Jhrhdt in S-H sehr häufig, heute wohl wegen der starken Wurzelbrut sehr selten

### 7.2.3 Gelbe

### Holsteiner<sup>2</sup>

7b Frucht blau, Form und Größe etwa wie Wiechel 28,9-25,8-26,1. Reife E8/A9. Blütenstiel behaart. Stein 15,2- 6,7- 9,3, Indizes 44 : 61 : 139. Noch stumpf linsenförmig, aber deutlich kurz gerade gestielt, Längsachse gerade, Stein also symmetrisch, eine Riefe bis zur Hälfte, Flanken sehr fein und schön gemuschelt. Sehr selten, aber wahrscheinlich nur häufig übersehen, bzw. mit der Kricke/Wiechel verwechselt

### 3.7.3.1 kleine blaue S-H

### Primitivpflaume<sup>2</sup>

7\* Kugelig, 2-3 cm, gelblich, sonnenseitig rötliche Punkte, süß-trocken, aber angenehm gewürzt, stets gut steinlösend. Im BG nur selten in Gärten. Fälschlich wird der Name Mirabelle im Norden und Osten auch für Kirschkirschen gebraucht.

*P.d.* ssp. *syriaca* (Borkh.) Jannchen

### 3.5.0 Mirabelle

7\*\*a Kugelig, 3-5 cm, gelb, blau oder rot, süß-saftig, Stein fast kugelig, häufig steinhaltend, Dicke 70-99% der Länge. Kronblätter fast rundlich. Sehr vielgestaltig!

*P.d.* ssp. *italica* Gams

### 3.6.0 Rund-Pflaume

7\*\*a1 Gelieferte Steine eines Gehölzes aus Groningen, NL:Größe 15,9-9,5-13,4, Indizes 60 : 84:141, Längsachse gerade, symmetrisch, sehr breit-dick linsig, Stielende abgerundet, Narbenende spitz, Bauchfurche breit gerieft, Flanken glatt, mittig mit Grat

### 3.6.3 Haithabu-

### Pflaume<sup>2</sup>

gleich "Bonne de Bry"

Lieferung der Steine, Deutung und Name von H. Woldring, NL, da solche Steine auch in Haithabu gefunden wurden. Es gibt sie auch von der "blauen Pflaume" in Dorf Tirol, "Muthöfe", I. Das gilt auch für eine "Kriecher von Escherndorf", Unterfranken, und der Steine von V. Wissemann aus Thüringen. Bislang im BG nicht nachgewiesen.

## .10. Danksagung

Der Verfasser dankt vor allen der Stiftung Herzogtum Lauenburg für die wohlwollende Unterstützung des gesamten Projektes "Reservat und Obstbaumredder Ratzeburg-Stüvkamp", sowohl ihrem früheren, Herrn RA Volker Pollehn, wie auch dem jetzigen Präsidenten, Herrn Landtagspräsident Klaus Schlie, für das stets entgegen gebrachte Vertrauen.

Ein weiterer Dank gilt vielen Mitgliedern und dem Vorsitzenden Prof. Klaus Dierßen (CAU) der AG Geobotanik in S-H und HH, e.V. Es sei mir auch erlaubt, mich zu bedanken bei meinem Lehrer, Prof. E. W. Raabe (CAU), der mich vor langer Zeit eingeführt hat in geobotanisches Denken, Handeln und praktisches Arbeiten. Und auch an das Kultus- und das Landwirtschaftsministerium in Kiel möchte ich gerne einen Dank richten, die es mir als "Nebentätigkeit" und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald von 1965 bis 1995 mit dem zuständigen Landesarbeitskreis aus vielen Lehrkräften sowie Forstleuten ermöglichten, an der großen Schulwaldarbeit des Landes Schleswig-Holstein maßgeblich mitzuwirken unter dem für die Jugenderziehung so notwendigen Umweltziel "Für Natur und Mensch". Und darunter arbeiteten wir mit unheimlich vielen Schülerinnen und Schülern und schufen bei den Schulen gemeinsam mit ihnen im Laufe der Jahre Tausend Kulturbiotopie in der Form von Schulwäldern, Schulteichen und auch von Streuobstwiesen.

Innerhalb der Prunologie darf ganz besonders hingewiesen werden auf Prof. Franz Kühn und H.L. Werneck sowie auf Prof. Hildemar und Dr. Ilse Scholz, deren vorzügliche Darlegungen in der Fachliteratur, siehe Literaturverzeichnis, die vorliegende Arbeit erst möglich machten. Es sei aber auch den nicht wenigen Vertretern der Fachwelt gedankt, besonders meinem Mentor, Dr. Peter Hanelt ( G.-W.Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung, Gatersleben) . Besonders gerne möchte ich mich auch bedanken bei Dr. Walter Hartmann (Universität Hohenheim), für seine Hinweise und kritischen Einlassungen und wohlwollenden Ermunterungen, die nicht unerheblich waren für das Gedeihen der Arbeit. Dies gilt genau so für Dr. Werner Schuricht, Jena, und gerne auch für Dr. Volker Wissemann, Universität Halle, der unser Reservat in seinem Aufsatz über die Spillinge schon 2005 als "einzigartige Kollektion" innerhalb Deutschlands lobte und sie damit einem breiteren Publikum vorstellte. Die fruchtbare Zusammenarbeit mit Dr. Haibo Xuan vom Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee und mit Dr. Henk Woldring von der Uni-versität NL Groningen sowie mit den Herren aus Oberösterreich, nämlich Dipl- Ing. Wolfgang Danniger und Dr. Albin Lugmair, möchte ich gerne hinzufügen.

Aber selbstverständlich konnte die Arbeit nur so weit vorankommen, wenn es nicht darüber hinaus zahlreiche interessierte Zuarbeiter gegeben hätte. Leider können aus Platzgründen nur einige davon vorgetragen werden : G. Staffel, Ahornblatt, Mainz, D. Schmidt, Oberrotterbach, R-P, Gärtnerei Ritthaler, Hütschenhausen, R-P, Dr. H. wie auch W. Illig, Andreas Kalesse, Berlin, Horst Björnsen, Falshöft, Angeln u.s.w.

Ganz besonderer Dank gilt auch der Bundespolizei in Ratzeburg mit ihrem Polizeidirektor Erhard Reiß (damals Bundesgrenzschutz), die unsere massive, wie auch so not-wendige Hütte vom Lieferanten bis zur Streuobstwiese transportierte und sie dort auch aufstellte! Gerne sei auch die Landwirtschaftskammer (Georg Henkel, Außenstelle Ellerhoop) erwähnt, die einem Geobotaniker den so notwendigen und wichtigen "Obstrat" gewährt. Hilfen gab uns auch der Leiter der Revierförsterei RZ-Farchau, Herr Oldenburg, auch dafür gerne Dank.

Nachtragen möchte ich auch, dass ich schon im Jahre 1953 die Kricke in Satrup/Angeln durch meinen Schüler Peter Jensen kennen gelernt habe. Aus meiner Nachbarschaft in Ratzeburg möchte ich die Herren Johannes Nath, Ratzeburg-Dermin, und Heinrich Stooß, Einhaus, erwähnen, die mir schon 1985 den Unterschied zwischen der Kricke, Kreete (Bunte Frühpflaume) und der Kreeke erläuterten. Guten Grund gibt es auch , die Ratzeburger Firma Hass & Hatje, die Märkte HAGEBAU und RaiffeisenMarkt und den Gartenmarkt Sönke Carstensen in Groß Grönau sowie die Großfirmen Hermann Meyer für Gartenbedarf in Rellingen, Hermann Cordes mit Obstbäumen jedwelcher Sorte in Holm bei Wedel und A. Steffen mit Gehölzen jedweder Sippe in Rellingen zu erwähnen, die wohlwollende Beratung und günstigen Einkauf für unsere Projekte ermöglichen. Danke !

## **11. Erweitertes Literaturverzeichnis**

BEHRE, K.-E. (1978) : Formenkreise von *Prunus domestica* L. von der Wikingerzeit bis in die frühe Neuzeit nach Fruchtsteinen aus Haithabu und Alt-Schleswig. - Ber. Deutsch. Bot. Ges., Bd. 91 (1978), S. 161-179., G. Fischer Verl. , Stuttgart.  
BENECKE, N. (1990): Gemeinsame Probleme von Paläoethnobotanik und Archäozoologie zu Fragen der Frühgeschichtlichen Landwirtschaftsentwicklung, S. 151 -

- 159, Gleditschia 18.1.
- BERNKOPF, S., KEPPEL, H., NOWAK, R (1999) : Neue alte Obstsorten. - 4. Aufl., 463 S., Österr. Agrarverl., Wien.
- BERTSCH, K. (1958) : Wildpflaumen unserer Heimat. - 7 S., Landesstelle Naturschutz Baden -Württemberg.
- BISCHOF, H. (1998): Goßvaters alte Obstsorten. - 185 S., Frankh-Cosmos.
- BOCKEL, G. (1853) : Über zwei *Prunus* Arten Deutschlands. - Bot. Zeitung (Berlin) 11 : 826-828.
- BRAUN-LÜLLEMANN, A. (2009) : Aktuelle Situation der Erhaltung und Erfassung alter Pflaumensorten in Deutschland , Themenschwerpunkt Pflaumen & Co, Pomologisches Jahresheft.
- .- (2006) : Steinobst im Eichsfeld, Eine Bestandsaufnahme aus d Jahre 2005. - 32 S. Komm.
- CARTMELL, P. (1998) : Features of the Westmorland Damson. Is the tree in my garden a true Westmorland Damson ? Westmorland Damson Association 1998, UK
- CHARRET, S. (2007) : A plum fruit, in the Garden, S. 608-609. Sept. 2007, Journal of the Royal Horticultural Society, London.
- CHRIST, J.L. (1804) : Handbuch über die Obstbaumzucht und Obstlehre - Herrmann-Verl., Frankfurt/M.
- CHRISTIANSEN, W. (1953) : Neue kritische Flora von Sleswig-Holstein. - 572 S., Buchverl. Möller, Rendsburg.
- CORDES, H. (2006) : Bestandsliste vom 16.9.2006. - Pinneberger Straße 247 a, 25488 Holm.
- CRANE, M.-B. & LAWRENCE, W.,I.,C. (1934) : The Genetics of Garden Plants. London
- EHRENDORFER, F. (1973) : Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. - 2. erw. Aufl., 318 S., Gustav Fischer Verlag.
- ERICHSEN, E., SELLSCHOPP, H. (1964) : Die Allgemeine Schulordnung für die Herzogtümer Schleswig und Holstein v. 24. Aug. 1814. - Verl. F. Hirt, Kiel.
- FISCHER, M.A., ADLER, W., OSWALD, K. (2005) : Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. - 2. Aufl., 1392 S., Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen.
- FITSCHEN, J. (1987) : Gehölzflora. - völlig neubearbeitete und neugestaltete Aufl.-Quelle & Meyer, Wiesbaden.
- FRANZEN, H. (2003) : Kreeten wachsen am Zipperbaum. - Jahrb. d. Heimatv. d. Landsch. Angeln, Bd. 67, S. 196-198, Süderbrarup.
- FRIEDRICH, G., PETZOLD, H. ( 2005) : Handbuch Obstsorten. - 624 S., E.Ulmer Verl., Stuttgart.
- FRIEDRICH, G., SCHURICHT, W (1985) : Seltenes Kern-, Stein- und Beerenobst.- 316 S., Neumann, Leipzig.
- FROHN, J. (1949) : Steinobstbau 30 Jahre auf Reineclauden-Unterlagen, Type Frohn.- 46 S., Eigendruck, Rheidt, Siegkreis
- FUKAREK, F. & HENKER, H. (2005) : Flora von Mecklenburg-Vorpommern - Farn- und Blütenpflanzen. Herausgegeben von Heinz HENKER und Christian BERG. 428 S., Weissdorn-Verlag, Jena.
- GARKE, A. (1882) : Illustrierte deutsche Flora. - J. Hoffmann, Stuttgart.
- GARTENBAUGESCHICHTE, Zur Geschichte des Obstbaus Mitteldeutschlands, Förderverein Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt. - Teil 1, SCHURICHT, W. : Der

- Obstbau Mitteldeutschlands vom Mittelalter bis zum Jahre 1945, 116 S. - Teil II und III : CZEKALLA, E. u. a.: Der Obstbau Mitteldeutschlands von 1945 bis 1990 und von 1990 bis 2008, 276 S.
- GEMEINDE BAD SCHÖNBORN (2002) : Der Obst-Gen-Garten., traditionelle Streu-obstsorten zwischen Rhein und Neckar.- 143 S., verlag regional-kultur, Ubstadt.
- GOLDAMMER, G. (2002) : Ergebnisse zum "Krekenkataster im Amt Rehna".- Illustrierter Brief, 22 S., Hamburg.
- GOETTIGHEBEUR; P. (2009) : A combined morphometric and AFLP based diversity study challenges the taxonomy of the European members of the complex *Prunus* L. sektion *Prunus*. - Plant Syst Evol (2009) 279: 219-231.
- GRANT, V.(1976) : Artbildung bei Pflanzen. - 303 S., Parey, Berlin.
- GROH, W, REICHE (1962): Von der Obstsortenbeschreibung zum Obstsortenbestimmungsschlüssel. - Archiv f Gartenbau, Bd. 10, S.497-508.
- GRÜHN, W. : Der Schlehenbaum - Eine botanische Rarität auf dem Pariner Berg. - Brief, Pariner Berg 12, 23611 Bad Schwartau.
- HANELT, P. (1977) : European Fruit Crops.- S. 401-408, Bocconea.
- HARTMANN, W. : Farbatlas alte Obstsorten. - 318 S. Ulmer Verl. Stuttgart.
- , - : Aufsätze in "Obst & Garten". - Ursprung der Pflaume, 7/2010, Myrobalanen, 8/2010, Kriechele, 9/2010, Schlehe, 10/2010, Primitivpflaumen und Landrassen, 8/2011. - Verl. Eugen Ulmer, Stuttgart.
- HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988) : Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - 768 S., Stuttgart.
- HEREFORDSHIRE COUNCEL (2005/2006) : Damson Hedges in Herefordshire. Results of Survey Projekt.
- HESS, H., LANDOLT, E., Hirzel, R., BALTISBERGER, M. (2006) : Bestimmungsschlüssel zur Flora der Schweiz und der angrenzenden Gebiete. - 5. Aufl. LV, 679 S., Birkhäuser Verl., Basel.
- HONDELMANN, W. (2002) : "Pflaume", in : Die Kulturpflanzen der griechisch-römischen Welt. - Pflanzliche Ressourcen der Antike. - 103/104, Gebr. Borntraeger, Berlin-Stuttgart.
- HÜBNER, S., WISSEMANN, V. (2004) : Morphometrische Analysen zur Variabilität von *Prunus spinosa* L. - Populationen (Prunoideae, Rosaceae) im Mittleren Saaletal, Thüringen. - S. 19-51, Forum geobotanicum, DOI.
- ILLIG, H. (2001) : Schlehen, Kirschkpflaumen und Pflaumen - Ein Aufruf zur Erfassung. Verh. Bot. Ver. Berlin-Brandenburg, 134, S. 253-255, Berlin.
- KATTMANN, U., von WAHLERT, G., WENIGER, J. (1978) : Evolutionsbiologie. - 204 S., Aulis Verl. Deubner, Köln.
- KELLERHALS, M., RAPILLGARD, C., RÖTHLISBERGER, K, RUSTERHOLZ, P. (2003) : Obstsorten. - 4. Aufl., 320 S., Landwirtschaftliche Lehrmittelzentrale, Zollikofen, Schweiz.
- KNUTH, P. (1888) : Flora der Provinz Schleswig-Holstein, des Fürstentums Lübeck sowie der Gebiete der freien Städte HH und HL. - 927 S, Verl. Otto Lenz, Leipzig.
- KÖRBER-GROHNE, U.(1996) : Pflaumen, Kirschkpflaumen, Schlehen. - 314 S., Theiss Verl. , Stuttgart.
- KOLOC, R. (1983) : Steinobstsorten. - 180 S., Neumann Verl., Radebeul.
- KRAUSCH, H.-D., (1998) : Bemerkenswerte Bäume, - (VIII) Der Gubener Spilling. - 4 S. , Gubener Heimatkalender 42.
- KRÖGER, G. (2000) : Grün ist Leben. Handbuch Obstgehölze. - BDB, 203 S., Ver-

- lagsgesellschaft Grün ist Leben, Pinneberg.
- KRÖLING, F. (2011) : Zwetschen, Pflaumen, Renekloden, Mirabellen. - 220 S., Teil 1: Tabellen, Teil 2 : Steinfotos. Pomologen-Verein e.V., Detmold, und der Autor, ISBN 978-3-943198-18-8
- KROLL, H. (1980) : Mittelalterlich/Frühneuzeitliches Steinobst aus Lübeck. - Lübecker Schriften zur Archäologie und Kulturgeschichte, Rudolf Habelt Verl., Bonn.
- KÜHN, F. (1988) : Wurzelechte Pflaumen in Mähren. - S. 117-123. Veröff. Landwirtschaftlich-Chemischen Bundesanstalt, Linz, Österreich.
- KUNTZE, G. C.Th (1900) : Das Volksschulwesen der Provinz S.-H. - Vier Bd., Verl. J. Bergas.
- LABAN, F.C. (1866) : Flora des Herzogtums Holstein, des Fürstentums Lübeck, der Stadt Lübeck und deren Umgebung. - 250 S., Berendsohn Verl., Hamburg.
- LANDESKAMMER SCHLESWIG-HOLSTEIN : 50 Jahre Obstbau in Schleswig-Holstein.
- LANDLUST (März/April 2013) : Wühlmäuse, S. 162-167, Landwirtschaftsverlag, Münster-Hiltrup
- LAUBERGER, K., WAGNER, G. : Flora Helvetica. - 3. Aufl., Verl. P. Haupt, Bern.
- LEUNIS, J. (1877) : Synopsis der Pflanzenkunde. - S. 416-421, Hahnsche Buchhandlung, Hannover.
- LIEGEL, G. (1838) : Systematische Anleitung zur Kenntnis der Pflaumen. Oder : Das Geschlecht der Pflaumen in seinen Arten und Abarten. - 1. Heft, 106 S., Verl. Friedrich Winkler, Passau.
- , - (1851) : Beschreibung neuer Obstsorten. - 1. u. 2. Teil, 181 S. , Verl. G. J. Manz, Regensburg.
- LUCKE, R., SILBEREISEN, R., HERZBERGER, E. (1002) : Obstbäume in der Landschaft. - 300 S., Ulmer Verl., Stuttgart.
- MANG, F. ( 1972) : Eine kleine Schlehenkunde. - Kieler Notizen Pflanzenkd. Schleswig-Holstein und Hamburg, 4 : 50-54, Kiel.
- MARTENSEN, H.-O., PROBST, W. (1990) : Farn- und Samenpflanzen Schleswig-Holsteins und Hamburgs. - 525 S. , Fischer Verl., Stuttgart.
- MARZELL : Wörterbuch der Deutschen Pflanzennamen. *Prunus domestica* Linne, 1753. - 3. Bd., S. 1110-1159, Nachdruck 1977, Parkland Verl. 2000, Köln.
- MIROW, C., (1980) : Das Landschulwesen im Kreis Herzogtum Lauenburg von 1585-1895. - Verl. R. Martienß, Schwarzenbek.
- NIELSEN, J., Olrik, D.C. (2001) : A morphometric analysis of *Prunus spinosa*, *Prunus domestica* ssp. *insititia* and their putative hybrids in Denmark. - Nordic J. Bot. 21, 349-363, Kopenhagen.
- OBERDORFER, E.(1983) :Exkursions Flora. - 5. Aufl., 1051 S., Vlg. Eugen Ulmer.
- OHLE, H. (1986) : Rosaceae. In : SCHULZE-MOTEL, W., MANSFELD, J. : Vz ldwtschaftl/grtnr. Kltpflz.-Bd.1, 2. Aufl.,S. 346-427, Akademie Verl. , Berlin.
- POPPENDIECK, E. (1983) : Zwei Hamburger Gartenzeitschriften des 19. Jahrhunderts. - Zandera 12 (1997), Nr. 1
- PRAHL, P. (1907) : Flora der Provinz Schleswig-Holstein und der angrenzten Gebiete. 1. Teil , Schul- und Exkursionsflora. - 4. Aufl., 336 S. , Universitätsbuchhandlung, Kiel.
- , - (1890) : 2. Teil, Kritische Flora, 345 S., ebenso.
- Publicam Lubecae (20.Aug.1766) : Notification wodurch der Verkauf schädlicher Pflaumen, insonderheit der kleinen gelben Spelgen und unten benannter Sorten verboten wird.

- RÖDER, K. (1940) : Sortenkundliche Untersuchungen an *Prunus domestica*. - In : Kühn-Archiv, S. 1-133, Parey-Verl., Hamburg.
- ROTHMALER, W. (2002) : Exkursionsflora von Deutschland , Kritischer Bd. - 9. Aufl., 948 S., Spektrum Akademischer Verl. Berlin.
- RYBIN, W.-A. (1936) : Spontane und experimentell erzeugte Bastarde zwischen Schwarzdorn und Kirschkirsche und das Abstammungsproblem der Kulturpflaume. - 37 S., Leningrad.
- S.-H ZENTRALVERBAND FÜR OBST- UND GARTENBAU (1904) : Der Obstbau in Schleswig-Holstein.
- SCHLOTTMANN, P. (1966) : Die Pflanzengesellschaften des Gaarder Bauenwaldes (Südtondern). - Mitteilungen der AG für Floristik in S-H und HH, Herausgeber E.W. Raabe, 14 : 3-129, Kiel.
- , - (1986) : Schulwald und Schulwaldarbeit. - 142 S., Der Kultusminister des Landes Schleswig-Holstein, Kiel.
- , - (2003) : Von Schlehen, Krieken, Kreeken, Bunten Pflaumen und Spillingen. - Kieler Not. Pflanzenkd. Schleswig-Holst. und Hbg., 31 : 95-108, Kiel.
- , - (2007) : Rettet die Primitivpflaumen ! - S. 8-9, Grüner Anzeiger für Pflanze und Garten. 10. Jahrg., Heft 2 , März/April, 2007. Hamburg. Ebenso Heft 4 : Kirschkirschen, die "Mirabellen" des Nordens - S. 3.
- , - (2012) .Schlüssel zur Bestimmung wichtiger Sippen der Sektion *Prunus*, Stand Sommer 2012. S. 108-115, Jahresheft 2012, Pomologen Verein e.V., Detmold
- SCHMIDT, P. A. (2002) : Die Baum- und Straucharten Sachsens. Charakterisierung und Verbreitung als Grundlagen der Generhaltung. - 104 S., Schr. R. Sächs. Landesanstalt für Forsten, 24.
- , - (2003) : Mitteilungen und Bestimmungshinweise zu Gehölzen in Sachsen. - 3. *Prunus* s.l. - Sächs. flor. Mitteil. , 6 S. , 3-15, NABU, Sachsen.
- SCHOLZ, H. , SCHOLZ, I. (1995) : *Prunus*. In Hegi Bd. IV 2B, S. 446-510, Verl. Blackwell Wissenschaft, Berlin.
- SCHUBERT, R., WAGNER, G. (2000) : Botanisches Wörterbuch. - 12 Aufl., 734 S., Ulmer Verl. , Stuttgart.
- SILBEREISEN, R., GÖTZ, G., HARTMANN, W. (1996) : Obstsortenatlas, - 2. Aufl., 420 S., Ulmer Verl., Stuttgart.
- STIKA, H.-P., FRANK, K.-S. (1988) : Die Kirschkirsche, Systematik, Morphologie, Verbreitung, Verwendung, Genetik und archäologische Funde. 17 S.
- STÖSSER, R. (1999) : Klassifizierung der Sammelart *Prunus x domestica* L. - Eine Literaturübersicht. - S. 75-80. Mitt.Dendrol. Ges., 17 S.
- WERNECK, H.L. (1958) : Die Formenkreise der bodenständigen Pflaumen in Oberösterreich. Ihre Bedeutung für die Systematik und die Wirtschaft der Gegenwart. Vorläufige Mitteilung.
- , - Die wurzel- und kernechten Stammformen der Pflaumen in Oberösterreich. - Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz, S.7-129, Tafeln 1-20, Linz 1961.
- , - (1962), Nachtrag 1962, S. 265-273, sonst wie oben.
- WISSEMANN, V. (2005) : Kenntnis, Kulturgeschichte und Verbreitung des Spillings (*Prunus domestica* subsp. *pomariorum* (Boutigny) Werneck, Prunoideae, Rosaceae). - S. 85-88, Mitt. Dtsch. Dendrol. Ges.
- WISSKIRCHEN, R., HÄUPTLER, H. (1998) : Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. - Bd. 1,- 765 S. Ulmer Verl., Stuttgart.
- WOLDRING, H. (2000) : On the origin of plums. A study of sloe, Damson, Cherry Plum, Domestic Plums and their intermediate forms. - Palaeohistoria Acta et Communications Instituti Archaeologici Universitati Groninganae, 39/40, 1997/1998 .

S. 535-562.

ZEHNDER, M., WELLER, F. (2006) : Streuobstbau. Obstwiesen erleben und erhalten. - 160 S., Verl. E. Ulmer, Stuttgart.

ZEIST, W. VAN, WOLDRING, H.(2000) : Plum (*Prunus domestica*) varieties in late- and post-medieval Groningen. The archaeobotanical evidence. - *Palaeohistoria Acta et Communicationes Instituti Archaeologici Universitatis Groninganae*. 39/40, 1997/1998, S. 563-576.

WOLDRING; H : Traditional plum varieties in the northern Netherlands: modern occurrences and archaeological evidence. - *Palaeohistoria*, University of Groningen, 2012, S.393-423.